Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Jahresprogramm 2021

Fort- und Weiterbildungen

Pflege- und Altenpflegeausbildung

Altenpflegehilfeausbildung

Servicehelferausbildung

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

wie kann es gelingen, Mitarbeitende in der Pflege gut für ihren Beruf zu qualifizieren, sie in der Bewältigung der täglichen Arbeitsanforderungen zu stärken, einen trotz Schichtarbeit gesunden Lebensstil zu entwickeln und dieses Wissen auch Jahre nach Beendigung der Ausbildung auf aktuellem Stand zu halten?

Mit dieser Zielsetzung entwickeln wir unser vielfältiges Angebot an Fort- und Weiterbildungen kontinuierlich weiter. Zusätzlich zu unseren staatlich anerkannten Ausbildungen und Fach-Weiterbildungen haben wir in den letzten Jahren einen Schwerpunkt in der Entwicklung von Angeboten für die Qualifizierung von Assistenzkräften und der Alltagsbegleitung und der Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften gesetzt.

Als weiteres Element für den Personalmix in den Einrichtungen der Altenpflege bieten wir die Ausbildung von staatlich anerkannten Altenpflegehelfern an. Dieser Abschluss kann bei uns auch als Schulfremdenprüfung erworben werden.

Unsere Erfahrungen zeigen, dass es hier ein besonderes Potential an hochkompetenten Mitarbeitenden gibt, die bereits in der Pflege tätig sind, bei welchen es gilt, die bereits vorhandene Kompetenzen in die richtigen Bahnen zu lenken. 2021 gewinnen diese Berufsgruppen durch das neue „Gesundheitsversorgungs- und Pflegeverbesserungsgesetz" (GPVG) zusätzlich an Bedeutung.

Gerne beraten wir Sie auch persönlich rund um unsere Bildungsangebote oder stellen gemeinsam mit Ihnen ein ganz neues und individuelles Inhouse–Schulungsangebot zusammen, das auf die Belange Ihrer Einrichtung zugeschnitten ist. Auch wenn Sie bestimmte Mitarbeitende oder Teams gezielt qualifizieren oder für Leitungsaufgaben stärken möchten, steht Ihnen ein Team von Experten für Supervision und Coaching mit unterschiedlichen Schwerpunkten zur Verfügung. Ein herzlicher Dank gilt hier unseren Dozierenden, die es durch ihre Expertise und ihre Verlässlichkeit ermöglichen, Ihnen eine hohe Qualität und Vielfalt an Bildungsangeboten zu präsentieren.

Ute Schienmann
Gesamtleitung Bildungszentrum Wohlfahrtswerk

Hygienemaßnahmen während der Corona-Pandemie

Die in unserem gemeinsam mit unserem Arbeitsschutz-Experten erarbeiteten Hygienekonzept vorgegebenen Maßnahmen werden tagesaktuell an die jeweils geltenden Landesverordnungen angepasst. Zum Teil gehen wir darüber hinaus, da uns bewusst ist, dass unsere Teilnehmenden beruflich mit hochvulnerablen Personengruppen arbeiten.

In den Unterrichtsräumen werden Regeln wie Abstandsregeln, Tragen von Mund-Nasenschutz etc. konsequent umgesetzt. Lerngruppen werden bei Bedarf geteilt, Lernangebote können in Präsenzform, als Onlinekonferenz oder durch Formen selbstorganisierten Lernens durchgeführt werden.

Wir gehen keine Risiken ein und sorgen für möglichst großen Infektionsschutz, damit wir mit Ihnen gemeinsam gut und gesund durch diese herausfordernde Pandemiezeit kommen.

Sprechen Sie uns bei Fragen zum Infektionsschutz gerne an.

Ansprechpartner

1. Leitung

Gesamtleitung Bildungszentrum

Ute Schienmann
Tel. 07 11 / 6 19 26-810
ute.schienmann@wohlfahrtswerk.de

2. Fort- und Weiterbildung

Bildungsreferentin

Petra Sassen
Tel. 07 11 / 6 19 26-811
petra.sassen@wohlfahrtswerk.de

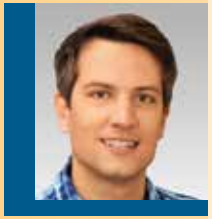
Bildungsreferentin

Beate Scherer
Tel. 07 11 / 6 19 26-812
beate.scherer@wohlfahrtswerk.de

Bildungsreferentin

Cornelia Schöning
Tel. 07 11 / 6 19 26-812
cornelia.schoening@wohlfahrtswerk.de

3. Verwaltung

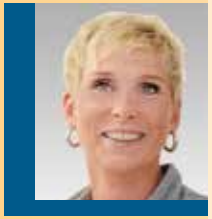


Verwaltungsleitung

Sven Unkauf
Tel. 07 11 / 6 19 26-820
sven.unkauf@wohlfahrtswerk.de

Verwaltung und Organisation

Christel Olleck
Tel. 07 11 / 6 19 26-821
christel.olleck@wohlfahrtswerk.de



Verwaltung und Organisation

Ina Konz
Tel. 07 11 / 6 19 26-822
ina.konz@wohlfahrtswerk.de

Verwaltung und Organisation

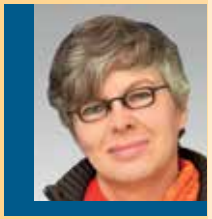
Susanne Hägele
Tel. 07 11 / 6 19 26-822
susanne.haegele@wohlfahrtswerk.de

Ansprechpartner

4. Ausbildung Servicehelfer*innen

Leitung schulische Ausbildung
Martina Greiner
Tel. 07 11 / 6 19 26-840
martina.greiner@wohlfahrtswerk.de

Leitung schulische Ausbildung
Saskia Fleischer
Tel. 07 11 / 6 19 26-840
saskia.fleischer@wohlfahrtswerk.de



Sozialpädagogische Begleitung
Leila Bauer-Oesker
Tel. 07 11 / 6 19 26-841
leila.bauer-oesker@wohlfahrtswerk.de

5. Berufsfachschule für Pflege

Leitung schulische Ausbildung
Cornelia Zink
Tel. 07 11 / 6 19 26-830
cornelia.zink@wohlfahrtswerk.de

Medizinpädagoge B.A.
Maurice Burgbacher
Tel. 07 11 / 6 19 26-831
maurice.burgbacher@wohlfahrtswerk.de

Diplom-Pädagogin/-Gerontologin
Yuki Schneider
Tel. 07 11 / 6 19 26-831
yuki.schneider@wohlfahrtswerk.de

Pflegepädagogin B.A.
Linda Kühne
Tel. 07 11 / 6 19 26-831
linda.kuehne@wohlfahrtswerk.de

Inhaltsverzeichnis

1. Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.1 Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie 22
1.2 Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach §71 SGB XI 24
1.3 Praxisanleiter*in in der Pflege 26
1.4 Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften 28
1.5 Basisqualifikation Alltagsbegleiter*in 30
1.6 Koordinator*in Betreutes Wohnen, Qualifikation nach DIN 77800 32
1.7 QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe 34
1.8 Validationsanwender® nach Naomi Feil (Level1) 36
1.9 Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe 38
1.10 Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD 40

2. Management & Führung

2.1 In Führung gehen 46
2.2 Teams stärken und entwickeln 47
2.3 Gute Pflege? Pflegeerfolgsbesprechung! 48
2.4 Handlungssicherheit im Betreuungsrecht 49
2.5 Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm 50
2.6 Wenn sich etwas ändern muss 51
2.7 Sicher führen im Wandel – Change Management 52
2.8 Mit Witz und Wertschätzung entwaffnen 53
2.9 Mediation in der Pflege – erfolgreich vermitteln statt ergebnislos streiten 54
2.10 Beratung in der Pflege 55
2.11 Gewinnung und Begleitung von freiwillig und ehrenamtlich Engagierten 56
NEU 2.12 Mobilität in der Langzeitpflege 58
2.13 Eine positive Fehlerkultur entwickeln 59
2.14 Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen 60
2.15 Haftungsrecht in der Pflege 61
NEU 2.16 Altersgemischte Teams führen 62
NEU 2.17 EmpCare – gesunde und empathische Pflege 63
2.18 Kreatives Führen in der Pflege 64
NEU 2.19 ACP Gesundheitliche Versorgungsplanung § 132 g SGB V 66
2.20 Wenn Mitarbeitende plötzlich zum Rätsel werden 67
2.21 Führerschein für Führungskräfte 68
2.22 PDL-Update 2021 69
2.23 Starke Stimme – starker Auftritt 70
2.24 Der Mensch in Veränderungsprozessen 71
2.25 Basisschulung Strukturmodell 72
2.26 Strukturmodell Update 2021 73
2.27 Expertenstandard Beziehungsgestaltung 74
2.28 Expertenstandards Updates 75
NEU 2.29 Gut vorbereitet in die neue MDK-Prüfung 76
2.30 Flexible Arbeitszeitmodelle in der Pflege 77
2.31 Fordernde Angehörigengespräche 78
2.32 Bella Figura in der Zoom-Konferenz 79
2.33 Rhetorik für Frauen 80
2.34 Selbstversorgung in der Langzeitpflege 81

Inhaltsverzeichnis

3. Praxisanleitung & Personalentwicklung

3.1 Update zur neuen Pflegeausbildung (Änderung der beruflichen Rolle in Bezug auf Aufgaben, Bildungs-, Lehr- und Lernverständnis) 82
3.2 Kompetenzen im Ausbildungsverlauf anbahnen mit der Erstellung eines praktischen Ausbildungsplans und Arbeits- und Lernaufgaben 82
3.3 Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen in der Praxis 82
3.4 Starke Stimme, starker Auftritt für Praxisanleitende 82
3.5 Ich als Praxisanleiter*in – Den eigenen Anleitungsstil finden 83
3.6 Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen 83
3.7 Führen von Multiteams für Praxisanleitende 83
3.8 Kreativität in der Pflege – Anregung und Verstärkung der Motivation schon in der Ausbildung 83
3.9 Emotionen als Schutz und stärkender Faktor für die (angehende) Pflegefachkraft 83

4. Pflegepraxis & Pflegetheorie

4.1 Medizinische Notfälle im Pflegealltag meistern 88
4.2 Eine gute Lage finden 89
4.3 Update Pflegetechniken – Pflegerische Versorgung 90
4.4 Update Pflegetechniken – Intensivpflege 91
NEU 4.5 Einführung in die Validation 92
4.6 Gewalt in der Pflege 93
4.7 Mit Abschied gut umgehen 94
4.8 Aggressionen in der Pflege 95
4.9 Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen 96
4.10 Palliative Pflege: Symptomkontrolle 98
4.11 Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege 99

Gerontopsychiatrische Reihe

4.12 Persönlichkeitsstörungen 100
4.13 Medikamentöse Therapie 101
4.14 Umgang mit Depressionen im Alter 102
4.15 Suchterkrankungen im Alter 103
4.16 Frontotemporale Demenz 104

Wundexperte

4.17 Wundmanagement 106
4.18 Dekubitusmanagement 106
4.19 Ulcus Cruris 106
4.20 Diabetisches Fußsyndrom (DFS) 106
4.21 Update Wundmanagement 1 108
4.22 Update Wundmanagement 2 109

4.23 Basale Stimulation® bei Menschen mit Demenz – Basiskurs 110
4.24 Basale Stimulation® bei Menschen mit Demenz – Aufbautag 111
4.25 Basisseminar Validation 112
4.26 Update Validation 114
4.27 Nichtmedikamentöse Behandlung von Schmerz 115
4.28 Umgang mit traumatisierten alten Menschen mit Demenz 116

Inhaltsverzeichnis

	4.29	Genussförderung – Ein Angebot bei Depression	117
	4.30	Palliative Wundversorgung	118
	4.31	Pflege für Einsteiger	119
	4.32	Beratung in der Pflege	120
	4.33	Nichtmedikamentöse Behandling von Schlafstörungen	121
	4.34	Palliative Praxis	122
	4.35	Dabei bleiben – Praktische Begleitung am Sterbebett	123

5. Alltagsgestaltung & Betreuung

	5.1	Betreuungskraft für Musik und Bewegung	128
	5.2	Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung	130
	5.3	Aktivierung mit Spielen – keine Regel ohne Ausnahme	131
	5.4	Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen	132
	5.5	Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen	133
	5.6	Flow in den beruflichen Alltag bringen	134
	5.7	10-Minuten-Aktivierung	135
	5.8	Betreuung in der Einzugsphase	136
	5.9	Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen	137
	5.10	Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten	138
	5.11	Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz	139
	5.12–15	Therapeutic-Touch-Experte für Menschen mit Demenz	140
	5.16	Das Rad des Lebens in der Biografiearbeit	142
NEU	5.17	Aromapflege gezielt anwenden	144
	5.18	Humor in Betreuung und Pflege	146
	5.19	Duft und Berührung für Menschen mit Demenz und Bettlägerige	147
	5.20	Erinnerungen pflegen mit Menschen mit Demenz	148
	5.21	Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen	149
	5.22	Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service	150
	5.23	Feste feiern wie sie fallen	151
	5.24	Bildnerisches Gestalten mit Senioren	152
	5.25	Vergnügliche Angebote mit Mundart gestalten	153
	5.26	Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz	154
	5.27	Vorlesen, Begegnungen und Gespräche	156
	5.28	Wenn die Worte fehlen - Mimikresonanz	157
	5.29	Dokumentation von Betreuungsleistungen	158
	5.30	Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen	159
NEU	5.31	Tanz mit mir!	160
	5.32	Einzelbetreuung individuell gestalten	161
	5.33	Wertschätzend und angemessen kommunizieren	162
	5.34	Demenz und die Kriegsgeneration	163
	5.35	Aktivitäten rund ums Volkslied	164
	5.36	Ein bunter Strauß von Einzelangeboten	165
	5.37	Kommunikationshilfen für den Betreuungsalltag	166
	5.38	Spirituelle Begleitung von Menschen mit Demenz	167
NEU	5.39	Bewegung küsst Gedächtnis	168
NEU	5.40	Gymnastik für die grauen Zellen nach der Stengel-Methode®	169
	5.41	Die energetische Hausapotheke für meine Bewohner*innen und mich	170
	5.42	Manchmal ist weniger mehr ... auch in der Betreuung?	171
	5.43	Die Sprache von Sterbenden verstehen	172

Inhaltsverzeichnis

	5.44	Mit Angehörigen zusammenarbeiten	173
	5.45	Das Miteinander in Gruppen gestalten	174
	5.46	Aktivierung mit Märchen	175
	5.47	Kurz- und Einzelaktivierungen	176
	5.48	Zwischen Schneeflockensternen und Blütenkelchen	178
	5.49	Die emotionale Gesundheit stärken	179
	5.50	Muckefuck und Wackeldackel – Biografisches Aktivieren	180
	5.51	Die Zeitungsrunde – Mit dem Tagblatt trainieren	181
	5.52	Bewegter Alltag	182
	5.53	Einblick in die Theaterarbeit	183
	5.54	Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz	184
	5.55	Wellnesszeiten in der Alltagsbegleitung	185
	5.56	Gedächtnistraining	186
	5.57	Gedächtnistraining mit Musik	187
	5.58	Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe	188
	5.59	Riechen – Sehen – Schmecken	189
	5.60	Suppen, Smoothies und Snacks	190
	5.61	Schokorezepte zur Weihnachtszeit	191
	5.62	Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten	192
	5.63	Sitzgymnastik	194
	5.64	Den eigenen Beat leben	195
	5.65	Musik – Anker und Wegbegleiter durch's Leben	196
NEU	5.66	Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag!	197
	5.67	Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!	198
	5.68	Kreativ-Atelier	199
	5.69	Weihnachten kommt immer so plötzlich!	200

6. Soziale Arbeit & Gesundheitsförderung

NEU	6.1	Gesund denken – gesund bleiben – gesund werden	204
	6.2	Durchatmen – Luft holen – Zur Ruhe kommen	205
NEU	6.3	Resilienz – Widerstandskraft ist lernbar	206
	6.4	Was mir gut tut – ein Tag mit mehr Lebensqualität	207
	6.5	HAST du Glück oder MACHST du schon Glück?	208
	6.6	Wege aus der „Ja-Falle"	210
	6.7	Messie-Welten – Umgang mit pathologischem Horten	211
NEU	6.8	Die Fähigkeit des Gebens und Nehmens	212
	6.9	Vortrag: Messie-Syndrom	214
	6.10	Vom Denken ins Spüren kommen	215
	6.11	Zeitstress, Rolle, Leistungsdruck – und wo bleib' ich?	216
	6.12	Brainwalking – der mentale Frischekick	217
	6.13	Besserer Umgang mit Stress durch Achtsamkeits-training	218
	6.14	Humor als Türöffner	219

7. Schulungsort Hechingen

NEU	7.1	Einführung Basale Stimulation für Menschen mit Demenz	222
	7.2	Vergnügliche Angebote mit Mundart gestalten	223
	7.3	Einzelbetreuung individuell begleiten	224
NEU	7.4	Haftungsrecht in der Pflege	225
	7.5	Validation im Umgang mit Menschen mit Demenz	226
	7.6	Das Rad des Lebens in der Biografiearbeit	227

Inhaltsverzeichnis

NEU	7.7	Erinnerungsimpulse	228
NEU	7.8	Feste feiern wie sie fallen	229
NEU	7.9	Mit Düften die Sinne und Erinnerungen anregen	230
	8.	**Inhouse-Schulungen**	232
	9.	**Supervision und Coaching**	234
	10.	**Betriebliche Gesundheitsförderung**	236
	11.	**Ausbildung Pflegefachfrau/-mann und Altenpfleger*in**	238
	12.	**Ausbildung Altenpflegehelfer*in**	240
	13.	**Ausbildung Servicehelfer*in**	242
	14.	**Weitere Informationen**	
	14.1	Jahresübersicht	246
	14.2	Teilnahmebedingungen	272
	14.3	Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung	274
	14.4	Anfahrt	276
	14.5	Anmeldeformulare	277

1. Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.1	Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie	22
1.2	Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL nach §71 SGB XI	24
1.3	Praxisanleiter*in in der Pflege	26
1.4	Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften	28
1.5	Basisqualifikation Alltagsbegleiter*in	30
1.6	Koordinator*in Betreutes Wohnen, Qualifikation nach DIN 77800	32
1.7	QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe	34
1.8	Validationsanwender® nach Naomi Feil (Level1)	36
1.9	Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe	38
1.10	Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD	40

Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.1 Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie

Kurs
220

Termin
Beginn: 18.10.2021
Ende: 07.03.2023

Stundenumfang
400 UE,
320 Std. Praktikum
+ Abschluss-
kolloquium

Kursgebühr
2.980,00 €

Anmeldeschluss
jeweils 4 Wochen
vor Beginn der
Weiterbildung

Leitung
Ute Schienmann
Gerontologin,
Systemische Prozess-
begleiterin (SE),
Mediatorin (SE)

Thema
Die Anzahl pflege- und betreuungsbedürftiger Menschen in unserer Gesellschaft steigt aufgrund der wachsenden Lebenserwartung beständig an. Neben der allgemeinen Multimorbidität sind gerontopsychiatrische Erkrankungen prägend für diese Zielgruppe. Gleichzeitig sehen wir uns mit sich permanent verändernden strukturellen und finanziellen Rahmenbedingungen konfrontiert. Die Praxis in Altenpflegeeinrichtungen zeigt, wie wichtig es in dieser anspruchsvollen Situation ist, auf durchdachte Konzepte und gut qualifiziertes Personal zurückgreifen zu können. Neben dem hohen Maß an Flexibilität und Professionalität, das von den Mitarbeitenden erwartet wird, ist eine kontinuierliche fachliche Fort- und Weiterentwicklung der Mitarbeitenden notwendig, um die Pflege und Betreuung auf dem aktuellsten fachlichen Stand zu garantieren. Diese Weiterentwicklung für Pflegefachkräfte zur staatlich anerkannten Fachkraft für Gerontopsychiatrie legt den Grundstein, um diese künftig innerhalb der Einrichtung als Motor für Innovation und zur konzeptionellen Weiterentwicklung einer fachgerechten Pflege und Betreuung von Menschen mit gerontopsychiatrischen Erkrankungen einsetzen zu können.

Zielgruppe
Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung

Inhalte
- Spezielle Grundlagen der gerontopsychiatrischen Pflege
- Gerontopsychiatrische Krankheitsbilder
- Umgang mit Psychopharmaka
- Personenzentrierter Ansatz in der gerontopsychiatrischen Pflege
- Pflegerische und therapeutische Konzepte
- Soziologie und Psychologie
- Interaktion und Kommunikation (z. B. Angehörigenarbeit, Krisen- und Konfliktmanagement)
- Rechtliche Grundlagen (z. B. Betreuungs-, Haftungsrecht)
- Person und Beruf von Pflegenden in der Gerontopsychiatrie (Ethik, Strategien der Stressbewältigung)
- Neue Wohn- und Betreuungsformen
- Deeskalation
- Gerontopsychiatrische Fallgespräche
- Grundkurs Basale Stimulation
- Validation Basic Kurs

Abschluss: Staatliche Anerkennung
Durch die Teilnahme am Kurs, die Erbringung der Leistungsnachweise, das Absolvieren des Praktikums sowie erfolgreicher Abschlussprüfung erhalten die Teilnehmenden, die Altenpfleger*in, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpfleger*in oder Heilerziehungspfleger*in sind, die staatliche Anerkennung zur Fachkraft für Gerontopsychiatrie.

Blockzeiten
18.10.2021–20.10.2021
15.11.2021–17.11.2021
13.12.2021–15.12.2021
17.01.2022–19.01.2022
14.02.2022–16.02.2022
14.03.2022–16.03.2022
11.04.2022–13.04.2022
09.05.2022–11.05.2022
20.06.2022–22.06.2022
11.07.2022–13.07.2022
12.09.2022–14.09.2022
10.10.2022–12.10.2022
07.11.2022–09.11.2022
05.12.2022–07.12.2022
09.01.2023–11.01.2023
06.02.2023–08.02.2023
06.03.2023–07.03.2023

Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.2 Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/ PDL nach § 71 SGB XI

Kurse
532 (15.03.21–01.04.22)
533 (07.06.21–01.07.22)
534 (18.10.21–21.10.22)

Stundenumfang
jew. 480 UE Präsenz,
16 Std. Hospitation

Kursgebühr
jeweils 3.380,00 €

Leitung
Petra Sassen
Dipl.-Betriebswirtin

Blockzeiten 532
15.03.21–19.03.21
26.04.21–30.04.21
21.06.21–25.06.21
19.07.21–23.07.21
20.09.21–24.09.21
11.10.21–15.10.21
08.11.21–12.11.21
06.12.21–10.12.21
10.01.22–14.01.22
07.02.22–11.02.22
07.03.22–11.03.22
28.03.22–01.04.22

Thema
Die Arbeit der Leitungskräfte in den ambulanten, teilstationären oder stationären Einrichtungen der Altenhilfe ist von großer Bedeutung für die Atmosphäre, die Arbeitszufriedenheit und die Qualität der Pflege und Betreuung von Menschen, die unsere Dienste benötigen.

Im Hinblick auf die gesetzlichen, berufspolitischen und gesellschaftlichen Notwendigkeiten ist eine Persönlichkeit erforderlich, die neben der pflegefachlichen Kompetenz vor allem kommunikative und Managementkompetenzen in den Berufsalltag einbringt. Die Ausbildungsinhalte werden mit unterschiedlichen Methoden, auch in Seminarform, videounterstützten Reflexionen, Rollenspielen etc. vermittelt. Die Erfahrungen der Weiterbildungsteilnehmenden fließen in den Unterricht ein, werden reflektiert und durch neues Wissen erweitert.

Durch den Abschluss der Weiterbildung erfüllen Sie die Voraussetzungen, um als verantwortliche Pflegefachkraft nach § 71 SGB XI von der Heimaufsicht und dem medizinischen Dienst der Krankenkassen anerkannt zu werden.

Zielgruppe
Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit mindestens zweijähriger Berufserfahrung

Inhalte

Managementkompetenz
- Personalführung
- Betriebsorganisation
- betriebswirtschaftliche Grundlagen
- Rechtsgrundlagen
- Gesundheits- und sozialpolitische Grundlagen
- Zeitmanagement

Psychosoziale und kommunikative Kompetenzen
- Kommunikationsmodelle
- Kritik- und Konfliktgespräche
- Motivation
- Rhetorik
- Moderation

Aktualisierung der pflegefachlichen Kompetenzen
- Pflegeorganisation
- Pflegewissen
- Berufsethik
- Qualitätsmanagement

Zeugnis
Erfolgreiche schriftliche Prüfungsleistungen, die Durchführung eines Projekts sowie die Präsentation der Projektarbeit sind die Voraussetzung zur Erlangung des Zeugnisses.

Blockzeiten 533
07.06.21–11.06.21
05.07.21–09.07.21
27.09.21–01.10.21
15.11.21–19.11.21
13.12.21–17.12.21
17.01.22–21.01.22
14.02.22–18.02.22
14.03.22–18.03.22
04.04.22–08.04.22
02.05.22–06.05.22
30.05.22–03.06.22
27.06.22–01.07.22

Blockzeiten 534
18.10.21–22.10.21
22.11.21–26.11.21
13.12.21–17.12.21
24.01.22–28.01.22
21.02.22–25.02.22
21.03.22–25.03.22
25.04.22–29.04.22
09.05.22–13.05.22
20.05.22–24.05.22
18.07.22–22.07.22
19.09.22–23.09.22
17.10.22–21.10.22

Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.3 Praxisanleiter*in in der Pflege
Berufspädagogische Weiterbildung

Kurs
826 (22.03.21–27.10.21)
827 (27.09.21–04.05.22)

Stundenumfang
jeweils 300 UE

Kursgebühr
2.220,00 €

Leitung
Cornelia Schöning
Dipl.-Sozialpädagogin

Thema
Mit dem neuen Pflegeberufegesetz gewinnen der Lernort Praxis und die Praxisanleitung eine zunehmende Bedeutung für die Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/frau, Altenpfleger*in und Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger*in.

Praxisanleiter*innen sind berufspädagogisch weitergebildete Pflegefachkräfte, welche die Auszubildenden in der Pflege am Lernort Praxis zielgerichtet bei der Erreichung der geforderten Kompetenzen unterstützen und deren individuellen Lernprozess begleiten.

Die qualitätsvolle Weiterbildung zur Praxisanleitung bildet eine zentrale Investition der Einrichtung für die Zukunft. Sie gewährleistet eine gute Ausbildung und stellt einen wichtigen Faktor zum Gewinn und der Sicherung von Pflegefachkräften für die Einrichtung dar.

Auszubildende sind die Pflegefachkräfte von morgen.

Zielgruppe
Fachkräfte der Altenpflege, Gesundheits- und (Kinder-) Krankenpflege mit zweijähriger Berufserfahrung.

Inhalte

Berufs-, und Pflegepädagogik
- Berufs- und Pflegepädagogische Grundlagen
- Lerntheorien und Techniken
- Praxisintegrierende und unterstützende Lernformen
- Lernpsychologie
- Kommunikation und Rhetorik

Berufliches Selbstverständnis
- Rolle als Praxisanleiter
- Rechtliche Rahmenbedingungen
- Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse

Praktische Ausbildung planen und gestalten
- Bewerbungsverfahren und Auswahl
- Lernortkooperationen
- Anleitungssituationen planen, gestalten und durchführen
- Kompetenzorientiert beurteilen und bewerten
- Qualitätssicherung und Entwicklung der praktischen Ausbildung

Leistungsnachweis
- Bewertete Modulabschlüsse
- Erstellung und Präsentation einer Projektarbeit

Blockzeiten 826
22.03.21–26.03.21
19.04.21–23.04.21
03.05.21–07.05.21
14.06.21–18.06.21
05.07.21–09.07.21
20.09.21–24.09.21
18.10.21–27.10.21

Blockzeiten 827
27.09.21–01.10.21
08.11.21–12.11.21
29.11.21–03.12.21
24.01.22–28.01.22
21.02.22–25.02.22
21.03.22–25.03.22
25.04.22–04.05.22

Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.4 Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften nach §53b SGB XI

Kurse
9024
9025

Termine
Kurs 9024
Beginn: 12.04.2021
Ende: 23.07.2021

Kurs 9025
Beginn: 13.09.2021
Ende: 10.12.2021

Stundenumfang
jeweils 160 UE,
5 Tage Orientierungspraktikum
und 2 Wochen Betreuungspraktikum

Kursgebühr
jeweils 1.380,00 €

Thema
Mit dem Pflegeergänzungsgesetz von 2008 wurde es vollstationären, seit 2013 auch teilstationären Pflegeeinrichtungen, ermöglicht, zusätzliche Betreuungskräfte mit entsprechender Refinanzierung durch die Pflegekassen einzusetzen. Seit 2015 wurde der Anspruch grundsätzlich auf alle Bewohner*innen bzw. Tagesgäste der Pflegeeinrichtungen ausgeweitet, um die Betreuungs- und Lebensqualität von Bewohner*innen mit eingeschränkter Alltagskompetenz zu fördern.

Aufgabenfelder der Betreuungskräfte liegen vorrangig im Bereich der Aktivierung und Betreuung der Bewohner*innen. Hierbei kommen alle Maßnahmen in Betracht, die das Wohlbefinden, den körperlichen Zustand oder die psychische Stimmung der Bewohner*innen positiv beeinflussen können. So übernehmen die Betreuungskräfte beispielsweise die Anleitung, die Begleitung, die Aktivierung oder die Motivierung der Bewohner*innen. Dies kann bei ganz normalen Alltagsaktivitäten wie Kochen, Backen, Spazieren gehen, handwerklichen Tätigkeiten, Spielen oder bei Bewegungsübungen und vielem mehr stattfinden.

Zielgruppe
Interessierte Personen, die gerne ältere Menschen betreuen und unterstützen wollen und noch über keine entsprechende Qualifikation in der Altenhilfe verfügen.

Inhalte

- Grundlagen der Kommunikation und der Gesprächsführung
- Kommunikationstechniken bei Menschen mit demenziellen Veränderungen
- Personenzentrierter Umgang mit demenziell veränderten Menschen
- Umgang mit Konflikten
- Einführung in alterstypische Krankheitsbilder
- Handeln in Notfällen: Erste-Hilfe-Kurs
- Hygieneanforderungen
- Rechtliche Grundlagen und Verantwortlichkeiten
- Grundlagen der Dokumentation, rechtliche Aspekte und Dokumentationspflichten
- Grundlagen der Ernährung im Alter
- Einführung in die Gruppenbetreuung
- Bewegungsangebote anleiten und begleiten
- Beschäftigungsangebote kennen lernen (10-Minuten-Aktivierung, Biografie- und Erinnerungsarbeit)
- Alltagsgestaltung
- Unterstützung bei Mobilität
- Lesen für Senioren

Blockzeiten 9024
12.04.–16.04.2021
17.05.–21.05.2021
21.06.–25.06.2021
19.07.–23.07.2021

Blockzeiten 9025
13.09.–17.09.2021
11.10.–15.10.2021
15.11.–19.11.2021
06.12.–10.12.2021

Anmeldeschluss
jeweils 4 Wochen vor Kursbeginn

Leitung
Cornelia Schöning
Dipl.-Sozialpädagogin

Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.5 Basisqualifikation Alltagsbegleiter*in

Kurs 945 – Modul 1
Beginn: 25.10.2021
Ende: 14.01.2022

Kurs 946 – Modul 2
Beginn: 07.02.2022
Ende: 08.04.2022

Kurs 947 – Gesamt
Beginn: 25.10.2021
Ende: 08.04.2022

Stundenumfang
Modul 1: 120 UE
Modul 2: 120 UE

Basisqualifikation
gesamt: 240 UE

Kursgebühr
Gesamt: 1.650,00 €
Pro Modul: 950,00 €

Thema
Der Einsatz von Alltagsbegleiter*innen in Wohn- und Hausgemeinschaften oder im ambulanten Bereich ist die zeitgemäße Antwort auf das Bedürfnis nach Individualität und Sicherheit bei Hilfe- und Pflegebedarf im Alter. Leben in der Gemeinschaft ermöglicht soziale Eingebundenheit und Teilhabe im Alltag. Durch das Anknüpfen an Erfahrungen und Einbeziehen in die häusliche Normalität erfahren auch ältere Menschen mit kognitiven Einschränkungen Orientierung.

Alltagsbegleiter*innen übernehmen die Aufgaben der Haushaltsführung und der Alltagsgestaltung für und mit älteren Menschen. Sie sind zentrale Ansprechpartner für Bewohner*innen, Angehörige und Mitarbeiter*innen der Pflegeteams.

Die Qualifizierung wird in 2 Modulen angeboten. Sie entspricht dem Qualifikationsniveau 3 des Deutschen Qualifikationsrahmens.

Die Module werden mit einem aussagekräftigen Zertifikat abgeschlossen.

Zielgruppe
Interessierte Personen, die über eine gefestigte Persönlichkeit, Verantwortungsbewusstsein, Zuverlässigkeit, soziale Kompetenzen und Organisationstalent verfügen

Inhalte Modul 1 – Leben in der Gemeinschaft

Wohlbefinden fördern
- Körperpflege
- Prophylaxen
- Bewegungsförderung
- Rückenschonendes Arbeiten
- Umgang mit schwerkranken und sterbenden Menschen

Sicherheit fördern
- Handeln in Notfällen
- SGB XI, Heimgesetz
- Betreuungsrecht/Freiheitsentziehende Maßnahmen
- Erste Hilfe

Inhalte Modul 2 – Leben in der Gemeinschaft

Haushaltsführung
- Grundlagen der Hauswirtschaft
- Hygiene
- Milieugestaltung

Alltagsbegleitung
- Konzepte im Umgang mit Menschen mit Demenz
- Anregung zur Mitwirkung im Alltag
- Alltagsrituale
- Gesprächsführung

Modul 1 – Kurs 945
25.10.21–29.10.21
22.11.21–26.11.21
10.01.22–14.01.22

Modul 2 – Kurs 946
07.02.22–11.02.22
07.03.22–11.03.22
04.04.22–08.04.22

Kurs 944
gesamt–beide Module

Leitung
Ute Schienmann
Gerontologin,
Systemische Prozessbegleitung (SE),
Mediatorin (SE)

Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.6 Koordinator*in Betreutes Wohnen Qualifikation nach DIN 77800

Kurs
714

Termin
Beginn: 12.03.2021
Ende: 17.07.2021

Stundenumfang
80 UE Theorie

Kursgebühr
1.650,00 €

Thema

In den letzten Jahren hat sich das Betreute Wohnen zu einer bedeutenden Wohnform im Alter entwickelt. Es ist ein sehr differenziertes Angebot entstanden, das insbesondere im Hinblick auf das Beratungs- und Serviceangebot unterschiedliche Standards aufweist. Für ältere Menschen stellt gerade die personenbezogene Dienstleistung ein wichtiges Element dar, unterstützt es doch die möglichst lange selbständige Lebensführung im Alter und beeinflusst die Zufriedenheit. Die Koordinator*innen des Betreuten Wohnens sind wichtige Ansprechpartner für Bewohner*innen, Angehörige und professionelle Dienstleister und prägen in besonderer Weise die Qualität und Attraktivität dieser Wohnform. Mit dem sich stark wandelnden Hilfebedarf der Bewohner*innen, dem breiten Spektrum und der Unterschiedlichkeit der Aufgaben, dem vielerorts bestehenden Konkurrenzdruck auf dem Wohnungs– und Altenhilfemarkt sowie Wirtschaftlichkeitsanforderungen sind die fachlichen und persönlichen Anforderungen an die Koordinatoren*innen hoch. Ziel des Kurses ist die Vermittlung von Kompetenzen für dieses Aufgabenfeld: Es soll die Koordinatoren*innen unterstützen, ihre Rolle und ihr Aufgabenprofil zu reflektieren und weiter zu entwickeln, Sicherheit im Umgang mit unterschiedlichen Personengruppen sowie Planungs-, Organisations- und Vermittlungskompetenz vermitteln.

Zielgruppe

Die Weiterbildung richtet sich an Betreuungspersonen im Betreuten Wohnen und Interessenten, die eine Tätigkeit in diesem Arbeitsfeld anstreben.

Inhalte

- Anforderungs- und Leistungsprofil Koordinator*in zwischen Verwaltung- und Organisationsanforderungen, praktischer Alltagbegleitung und sozialer Betreuung
- Kommunikation, Gesprächsführung, Konfliktmanagement
- Der hilfebedürftige Bewohner: von der Ermittlung des Hilfebedarfs zum bedarfsgerechten Angebot von Hilfen und Dienstleistungen
- Rechtliche Grundlagen
- Das Betreute Wohnen als Wohnmilieu und Anforderungen an die soziale Ausgestaltung: Veranstaltungen, Einbindung in das Gemeinwesen und Bürgerschaftliches Engagement
- Spezielle Öffentlichkeitsarbeit
- Die effektive Bewohnerverwaltung, Infomanagement, Organisationshandbuch
- Qualitätsmanagement

Qualifikation nach DIN 77800

Das für die erfolgreiche Teilnahme erworbene Zertifikat entspricht zusammen mit einem Erste-Hilfe-Kurs und einem mindestens vierwöchigen Praktikum in einer Wohnanlage „Betreutes Wohnen" oder des Nachweises der beruflichen Erfahrung oder ehrenamtlicher Erfahrung in der Altenhilfe/der Arbeit mit älteren Menschen (sofern keine Ausbildung in der Altenpflege, Krankenpflege, Hauswirtschaft oder Sozialarbeit vorliegt) dem in DIN 77800 festgelegten Anforderungsprofil für Betreuungspersonen im Betreuten Wohnen.

Blockzeiten
12.03. + 13.03.2021
23.04. + 24.04.2021
07.05. + 08.05.2021
11.06. + 12.06.2021
16.07. + 17.07.2021

Leitung
Ute Schienmann
Gerontologin,
Systemische Prozessbegleitung (SE),
Mediatorin (SE)

Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.7 QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe

Kurs
5501
Termin
Beginn: 20.09.2021
Ende: 10.12.2021

Stundenumfang
88 UE

Kursgebühr
1.690,00 €

Thema
Die Begriffe Qualitätsmanagement, Qualitätssicherung und Qualitätssiegel haben sich im Pflegebereich längst etabliert. Doch was steckt tatsächlich dahinter? Werden die Qualitätsmanagementsysteme wirklich gelebt oder für den Aktenschrank produziert? Der Erfolg und die Lebendigkeit des Qualitätsmanagements hängen in entscheidender Weise von der Motivation und Qualifikation der Mitarbeitenden ab.

Deshalb lernen Sie in diesem Kurs die theoretischen Hintergründe kennen, die Sie dazu befähigen, die Einführung eines Qualitätsmanagementsystems in eine Pflegeeinrichtung zu begleiten beziehungsweise ein bereits vorhandenes zu pflegen.

Ein besonderes Hauptaugenmerk dieses Kurses liegt zudem in der Führung von Mitarbeitenden. Sie lernen verschiedene Methoden aus dem Coaching und der Personalentwicklung kennen, die Ihnen konkret helfen, Ihre Mitarbeitenden dazu zu motivieren, das Qualitätsmanagement mit Leben zu füllen. In einer Projektaufgabe können Sie Ihr erlerntes Wissen direkt in einem geschützten Rahmen in die Praxis umsetzen.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Inhalte
- Verschiedene Qualitätsmanagementsysteme
- Aufgaben von Qualitätsmanagementbeauftragten
- Rechtliche Grundlagen
- Spezielle Maßnahmen der internen Qualitätssicherung in der Pflege
- Interne Audits/Erfassung der Ergebnisqualität
- Anforderungen an Pflegedokumentationssysteme
- Führen und Förderung von Mitarbeitenden
- Selbstpräsentation
- Leitung von Gruppen
- Moderationstechniken
- Kollegiale Beratung

Unterrichtszeiten
20.09. –24.09.2021
14.10. + 15.10.2021
11.11. + 12.11.2021
09.12. + 10.12.2021

Leitung
Ute Schienmann
Gerontologin,
Systemische Prozessbegleitung (SE),
Mediatorin (SE)

Martin Walter
Qualitätsmanager
für soziale Einrichtungen (DAD), Qualitätsauditor,
Systemischer Therapeut und Berater (SG)

Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.8 Validationsanwender® nach Naomi Feil (Level 1)

Kurs
5455

Beginn: 23.09.2021
Ende: 22.07.2022

Termine
23./24.09.2021
25./26.11.2021
10./11.02.2022
07./08.04.2022
21./22.07.2022
jeweils 09.30–16.30 Uhr

Reflexionstreffen
11.11.2021
16.12.2021
20.01.2022
jeweils 09.30–15.30 Uhr

Praxistreffen
(halbe Tage)
17.03.2022
19.05.2022
23.06.2022
jeweils 09.30–13.30 Uhr

Zusätzlich gibt es zwei Praxisbesuche in der eigenen Einrichtung.

Thema
Herausforderndem Verhalten mit Validation begegnen.

Die Validation beschreibt ein Handlungskonzept im Umgang mit Menschen mit Demenz, das Sie bereits anwenden und schon zum Teil verinnerlicht haben. Die Grundhaltung ist wertschätzend und ressourcenorientiert. Validieren heißt, den Betreffenden in seiner „Innenwelt" aufzusuchen, seine Antriebe und Gefühle zu verstehen und drauf einzugehen.

Wenn Menschen mit Demenz verstanden werden mit ihren Bedürfnissen und Anliegen, wird herausforderndem Verhalten vorgebeugt und der Erhalt der Persönlichkeit unterstützt.

Ziele des Anwenderkurses sind die professionelle Wahrnehmung von Menschen mit Demenz, die Weiterentwicklung von Kompetenzen im Umgang mit den Betroffenen sowie die Einbindung der erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten in der Praxis und im Alltag.

Berufsbegleitend werden an 5 x 2 Seminartagen theoretische und praktische Inhalte vermittelt. Zwischen den Seminartagen haben die Teilnehmenden Gelegenheit, mit Menschen in der jeweiligen Phase der Desorientierung zu arbeiten und die vermittelten Techniken und Übungen in die Arbeit zu integrieren.

Zielgruppe
Die Qualifizierung richtet sich an Bezugspersonen alter, desorientierter Menschen. Dabei sind alle Berufsgruppen im Sozial- und Gesundheitswesen angesprochen.

Der Nachweis der praktischen Validation:
Mindestens einmal pro Woche in einem Zeitraum von 6 Monaten erfolgt anhand von Videoaufzeichnungen und Protokollen ein Nachweis der praktischen Anwendung von Validation durch die Teilnehmenden.

Die Teilnehmenden werden bei der Anwendung der Validation in ihren Altenhilfeeinrichtungen an Praxistagen begleitet.

Zertifikat
Nach erfolgreicher schriftlicher und praktischer Prüfung: Zertifikat als Validationsanwender*in Level 1.

Kursgebühr
1.650,00 €

Leitung
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe,
Master of Validation

Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.9 Schulfremdenprüfung in der Altenpflegehilfe

Kurs
5506-2

Termine
08.02.–09.02.2021
08.03.–09.03.2021
19.04.–20.04.2021
10.05.–14.05.2021
14.06.–15.06.2021

Stundenumfang
96 UE

Unterrichtszeiten
09.00–16.15 Uhr

Zielsetzung

Der Altenpflegeberuf ist ein Beruf mit Zukunft, anspruchsvoll und vielseitig. Der Bedarf an ausgebildeten Pflegekräften nimmt stetig zu. In vielen Einrichtungen der Altenhilfe sind qualifizierte Mitarbeiter*innen in der Pflege beschäftigt, die ihre Fähigkeiten durch Anlernen und Berufserfahrung erworben haben. Diese Mitarbeiter*innen haben, um ihre berufliche Weiterentwicklung fortzuführen, die Möglichkeit, die staatliche Anerkennung in der Altenpflegehilfe zu erwerben. Hierfür kann eine Schulfremdenprüfung abgelegt werden, welcher ein Vorbereitungskurs vorausgeht.

Zugangsvoraussetzungen

- Hauptschulabschluss; in Deutschland anerkannt
- Einschlägiger Vorbereitungskurs an einer Altenpflegeschule oder Aneignung des Lehrstoffs im Selbststudium
- Nachweis über eine einschlägige praktische Tätigkeit von mind. 850 Stunden in einer Einrichtung der Altenpflegehilfe, wovon mind. die Hälfte unter Anleitung einer nach § 12 Abs. 1 (Ausbildungs- und Prüfungsordnung Altenpflegehilfe) geeigneten Fachkraft absolviert wurde
- Nachweis über die gesundheitliche Eignung
- Ausbildungsvertrag mit dem Träger einer Einrichtung der Altenhilfe im stationären, teilstationären Bereich oder ambulanten Pflegedienst
- 100 Stunden in anderen Bereichen stationär/ambulant

Zielgruppe

Interessierte Personen mit Erfahrung in der Pflege, wie bspw. ausgebildete Alltagsbegleiter*innen, welche verstärkt bei der pflegerischen Versorgung und Beratung alter Menschen mitwirken möchten.

Um dieses Ziel zu erreichen, bieten wir Ihnen die Unterstützung bei der Aneignung von Kenntnissen und Fertigkeiten im Rahmen eines Vorbereitungskurses.

Einige Wochen vor der Prüfung erhalten Sie mit dem Kurs des ersten Lehrjahres zusätzlich eine intensive Prüfungsvorbereitung. In diesem Zeitraum bietet sich auch die Möglichkeit, Ihre potentiell neuen Kurskolleg*innen für das 2. Ausbildungsjahr kennenzulernen.

Information und Beratung

Für eine individuelle Beratung nehmen Sie gerne Kontakt mit uns auf.

Abschluss

Staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer*in

Kursgebühr
1.590,00 €

Prüfungsgebühr
395,00 €

Prüfung: Anmeldeschluss
4 Wochen vor Kursbeginn

Leitung
Linda Kühne
Pflegepädagogin B.A.

Weiterbildungen & Qualifizierungen

1.10 Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD*

Kurs
5410

Termin
20.09.–24.09.2021
jeweils 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
40 UE

Kursgebühr
730,00 €

Thema
Norovirus, Clostridioides difficile, MRSA, MRGN, Krätze und Co. Das Keimspektrum macht Altenhilfeeinrichtungen zu schaffen. Pflegeeinrichtungen müssen einen ausreichenden Schutz der Kund*innen bzw.Bewohner*innen vor Infektionen gewährleisten. Sie sorgen dafür, dass Mitarbeitende relevante Hygienevorschriften kennen und sachgerecht umsetzen.

Hygienebeauftragte sind die Schnittstelle zwischen den Pflegeteams und der übergeordneten Hygienefachkraft. Sie gewährleisten abteilungs- bzw. bereichsbezogen die Weitergabe von hygienerelevanten Informationen und sind erste Ansprechpartner für das Ausbruchsmanagement und dessen organisatorischer Bewältigung.

Ziel
Die Teilnehmenden erlangen kompakten Überblick über die vorgeschriebenen Hygienemaßnahmen und können als Multiplikatoren wirken.

Zielgruppe
Staatlich anerkannte Pflegefachkräfte mit mehrjähriger Berufserfahrung und Hauswirtschaftsfachkräfte

* VHD Vereinigung der Hygienefachkräfte der Bundesrepublik Deutschland e.V.

Inhalte

- Relevante Hygienerichtlinien und -gesetze
- Organisation der Hygiene in Pflegeeinrichtungen
- Mikrobiologische Grundlagen
- Aktuelles Keimspektrum und Prävention (MRSA, MRGN, VRE, Norovirus, Clostridioides difficile etc.) sowie Parasitäre Erkrankungen
- Desinfektionspläne und Hygienestandards
- Mikrobiologische Kontrollen
- Ausbruchsmanagement bei speziellen Infektionen
- Durchführung von Hygienebegehungen und Hygieneschulungen
- Organisation von und Teilnahme an Hygienekommissionssitzungen
- Lebensmittelhygiene
- Abschlussklausur

Dozent*innen
Dorothea Schmidt
Staatlich anerkannte Hygienefachkraft

Dr. med. Mark Wylenzek
Facharzt für Labormedizin, Mikrobiologie, Virologie und Infektionsepidemiologie

Gabi Wülk
Dipl. Soz.-Päd., Kommunikationstrainerin

2. Management & Führung

2.1	In Führung gehen	46
2.2	Teams stärken und entwickeln	47
2.3	Gute Pflege? Pflegeerfolgsbesprechung!	48
2.4	Handlungssicherheit im Betreuungsrecht	49
2.5	Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm	50
2.6	Wenn sich etwas ändern muss	51
2.7	Sicher führen im Wandel – Change Management	52
2.8	Mit Witz und Wertschätzung entwaffnen	53
2.9	Mediation in der Pflege – erfolgreich vermitteln statt ergebnislos streiten	54
2.10	Beratung in der Pflege	55
2.11	Gewinnung und Begleitung von freiwillig und ehrenamtlich Engagierten	56
2.12	Mobilität in der Langzeitpflege NEU	58
2.13	Eine positive Fehlerkultur entwickeln	59
2.14	Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen	60
2.15	Haftungsrecht in der Pflege	61
2.16	Altersgemischte Teams führen NEU	62
2.17	EmpCare – gesunde und empathische Pflege NEU	63
2.18	Kreatives Führen in der Pflege	64
2.19	ACP Gesundheitliche Versorgungsplanung § 132 g SGB V NEU	66

2.20	Wenn Mitarbeitende plötzlich zum Rätsel werden	67
2.21	Führerschein für Führungskräfte	68
2.22	PDL-Update 2021	69
2.23	Starke Stimme – starker Auftritt	70
2.24	Der Mensch in Veränderungsprozessen NEU	71
2.25	Basisschulung Strukturmodell NEU	72
2.26	Strukturmodell Update 2021 NEU	73
2.27	Expertenstandard Beziehungsgestaltung NEU	74
2.28	Expertenstandards Updates NEU	75
2.29	Gut vorbereitet in die neue MDK-Prüfung NEU	76
2.30	Flexible Arbeitszeitmodelle in der Pflege NEU	77
2.31	Fordernde Angehörigengespräche NEU	78
2.32	Bella Figura in der Zoom-Konferenz NEU	79
2.33	Rhetorik für Frauen NEU	80
2.34	Selbstversorgung in der Langzeitpflege NEU	81

2.1 In Führung gehen

Kurs
5502

Termin
01.10.2021
09.00–16.15 Uhr

sowie
27.10.2021
01.12.2021
12.01.2122
09.02.2022
09.03.2022
30.03.2022
jeweils
14.00–17.00 Uhr

Stundenumfang
gesamt 32 UE

Kursgebühr
680,00 €

Dozent
Martin Walter
Qualitätsmanager für soziale Einrichtungen (DAD), Qualitätsauditor, Systemischer Therapeut und Berater (SG)

Thema
Der Schritt vom Kollegen zur Führungskraft hält viele Fallstricke bereit. Sowohl die Erwartungen der früheren Kolleg*innen als auch die der Vorgesetzten und Kund*innen ändern sich, nicht zuletzt die Erwartungen an sich selbst. Dieser Rollenwandel geschieht oft so schnell, dass es schwierig ist, dieser Entwicklung psychisch und kognitiv zu folgen. Häufig müssen Entscheidungen direkt getroffen werden, es bleibt kaum Zeit, die Problemlagen aus verschiedenen Perspektiven zu betrachten und Ideen in Ruhe zu entwickeln. Je höher die Position, desto einsamer fallen die Entscheidungen, umso mehr fehlt der Austausch mit gleichgestellten Kolleg*innen. Gruppensupervision für Führungskräfte bietet einen geschützten Rahmen, in dem Sie sich mit anderen Führungskräften auf Augenhöhe austauschen können. Sie profitieren von den Erfahrungen der Gruppenmitglieder, erhalten Unterstützung in Ihren eigenen Anliegen und erfahren emotionale Entlastung.

Inhalte

- Wie entwickle ich meine berufliche Rolle weiter?
- Wie kann ich den vielfältigen Anforderungen an mich gerecht werden?
- Wie gestalte ich Mitarbeitergespräche?
- Wie gehe ich mit schwierigen Mitarbeitenden um?

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

Teams stärken und entwickeln 2.2

Thema
Teamarbeit hat Potenzial und ist keine Selbstverständlichkeit.

Unterschiedliche Kompetenzen und Erfahrungen ergänzen sich gegenseitig – so können Ergebnisse erzielt werden, die ein Einzelner nie erreichen würde. Außerdem trägt ein guter Zusammenhalt zur Motivation der Teammitglieder bei.

Überlassen Sie die Teamentwicklung also nicht dem Zufall!

Erfahren Sie im Seminar, was ein erfolgreiches Team ausmacht, wie Teamentwicklung als Prozess abläuft und wie Sie diesen Prozess mitgestalten können. Wertschätzende Kommunikation und Regeln können auch in schwierigen Situationen und Konflikten helfen, das Team zu stärken und den Zusammenhalt zu fördern. Auch der soziale Rückhalt im Kollegenkreis wird als wichtiger Faktor für Motivation und gesundes Arbeiten wirksam.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

Kurs
5324

Termin
02.03.2021
10.00–17.00 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Ilse Buchgraber
Diplom-Ökotrophologin, B&S Beratung in der Sozialbranche, Alzenau,
Lehrbeauftragte für Kommunikation (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf),
zertifizierte Erwachsenentrainerin

2.3 Gute Pflege? Pflegeerfolgsbesprechung!

Kurs
5381

Termin
17.09.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Dr. Christine Böhmig
Mitarbeitende im Welcome Center Sozialwirtschaft, Trainerin für interkulturelle Kompetenz

Thema
Pflegerfolgsbesprechungen zielen darauf ab,

- den Pflegekräften ihre Erfolge in der täglichen Arbeit sichtbar zu machen,
- die Pflegekräfte anzuregen, ihre Selbst-Wertschätzung für die eigene Leistung und für ihre Beziehungsgestaltung zu den Bewohner*innen zu verbessern,
- die pflegerischen Teams (Beispiel Wohnbereich) zu motivieren, auf das zu schauen, was gemeinsam geleistet wurde und zu verdeutlichen, welche Gestaltungsmöglichkeiten es im Team gibt und wie man gegenseitig durch positive Erfahrungen lernen kann,
- erfolgreiche Lösungsstrategien und hilfreiche Ressourcen zu identifizieren und zu motivieren, daran in Zukunft anzuknüpfen.

Das Ziel ist, von der Problemtrance zur Erfolgstrance zu kommen, ohne reale Problematiken zu negieren.

Das Prinzip der Pflegeerfolgsbesprechung wurde im Rahmen des Forschungsprojektes PflegeWert entwickelt und vom Kuratorium Deutsche Altershilfe unterstützt.

Zielgruppe
Führungskräfte und Praxisanleitende

Handlungssicherheit im Betreuungsrecht 2.4

Kurs
5375

Termin
06.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent
Prof. em. Konrad Stolz
Vormundschaftsrichter a. D.

Thema
Das Wesen des Betreuungsrechts besteht darin, dass für eine volljährige Person, welche aufgrund von psychischer, körperlicher, geistiger oder seelischer Behinderung nicht mehr ganz oder nur noch teilweise in der Lage ist, ihre Angelegenheiten zu erledigen, ein Betreuer bestellt wird.

Die Betreuung stellt eine wichtige Hilfe für die Betroffenen dar. Sie kann von ihnen aber auch als Eingriff empfunden werden, zumal wenn sie mit der Bestellung nicht einverstanden sind. Gerne können selbst mitgebrachte Fälle diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht werden.

Inhalte
Vermittlung fundierter Kenntnisse zum Betreuungsrecht:

- Betreuungsbehörde – Betreuungsverein
- Eilentscheidungen (Gesundheit und Unterbringung)
- Verfahrenspflegschaften
- Einwilligungsvorbehalt (mit Fallbeispielen)
- Vorgehen bei notwendiger Betreuung von Menschen, die nicht mit der eingerichteten Betreuung einverstanden sind.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Koordinatoren für Betreutes Wohnen

2.5 Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm

Kurs
5326

Termin
02.12.2021
09.30–16.45 Uhr

03.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
16 UE

Kursgebühr
390,00 €
(inkl. Fachbroschüren)

Dozent
Ulf Tödter
von Werner & Tödter,
Freiburg,
Kommunikations-
trainer & Coach,
Fachbuchautor

Thema
Was ist der rote Faden in meinem Leben? Warum tue ich manche Dinge gern und meide andere? Über welches Entwicklungspotenzial verfüge ich?

Kurz: Wer bin ich und wie bin ich? Wie wirke ich auf andere? Und wie kann ich andere, die nicht so gestrickt sind wie ich, besser verstehen?

Vertiefen Sie Ihre Selbsterkenntnis und Ihre Menschenkenntnis durch spannende Einsichten in die neun Persönlichkeitsprofile des Enneagramms, die wie ein Seelenspiegel ganz verschiedene menschliche Grundmotivationen widerspiegeln.

Mit einem Augenzwinkern präsentiert der Dozent die neun Enneagrammprofile. Er macht deutlich, wie ihre Träger „ticken" und woran man sie erkennen kann. Er zeigt, wo Ihre Stärken, aber auch Ihre Schwächen liegen, was Sie motiviert, aber auch ärgert – und natürlich, welches für jedes Profil die typischen Entwicklungspotenziale sind.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

Wenn sich etwas ändern muss 2.6

Thema
Als Führungskraft wirkungsvoll Veränderungsimpulse setzen

Mitarbeitende zu Verhaltensänderungen zu bewegen gehört meist zu den eher unliebsamen Aufgaben einer Führungskraft. Dennoch bleibt es nicht aus, dass eine Führungskraft auch mal lenkend eingreifen oder gar mal kritische Worte finden muss.

Was aber tun, wenn sich der Mitarbeitende nicht in die gewünschte Richtung bewegt? Was tun, wenn geäußerte Kritik und die damit verbundene Botschaft beim Gegenüber offensichtlich nicht ankommt oder gar auf Widerstand stößt?

In diesem Seminar werden wir uns gemeinsam anhand ihrer eingebrachten Fälle ansehen, was Veränderungen im Wege stehen kann, welche Einflussmöglichkeiten das Führungshandeln bietet und wie es Ihnen als Führungskraft gelingen kann auch in herausfordernden Situationen wirkungsvolle Veränderungsimpulse zu setzen.

Zielgruppe
Führungskräfte aus allen Bereichen

Kurs
5413

Termin
01.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Karen Mahlau
Diplom-Psychologin,
Trainerin, Coach,
Mediatorin

2.7 Sicher führen im Wandel – Change Management

Kurs
5325

Termin
13.07.2021
10.00–17.00 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Ilse Buchgraber
Diplom-Ökotrophologin, B&S Beratung in der Sozialbranche, Alzenau,
Lehrbeauftragte für Kommunikation (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf),
zertifizierte Erwachsenentrainerin

Thema
Gesetzliche Neuerungen, veränderte Leistungsangebote, Zusammenarbeit mit neuen Kolleg*innen: darauf können Mitarbeitende ganz unterschiedlich reagieren. Es gibt einige Blockierer, viele Unentschlossene und auch ein paar Befürworter. Im Sinne einer gesunden Arbeit und guter Ergebnisqualität ist das Ziel, alle mit ins Boot zu nehmen!

Führungskräfte haben Vorbildfunktion und können sehr viel dazu beitragen, dass der Wandel gelingt.

Erfahren Sie in kurzen theoretischen Inputs mehr zu Veränderungstypen, Ablauf eines Change-Prozesses und individuellen Steuerungsmöglichkeiten. In Gruppenarbeiten und Übungen können Sie Ihr „Handwerkszeug" direkt anwenden, um damit in der Praxis Ihre Mitarbeitenden noch besser auf Veränderungen vorzubereiten, zu begleiten und sie motivierend zu führen.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

2.8 Mit Witz und Wertschätzung entwaffnen

Kurs
5327
Termin
30.06.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozent
Ulf Tödter
Kommunikationstrainer, Coach und Fachbuchautor, Werner & Tödter, Freiburg

Thema
Was tun, wenn Sie von anderen Menschen unsachlich behandelt werden? Oder wenn Sie ganz offensichtlich beleidigt werden? In Ihnen kocht es! Jetzt wäre eine schlagfertige Reaktion gefragt.

Doch leider fällt Ihnen nichts Passendes dazu ein. Wenn Sie persönliche Angriffe aber nur schlucken, signalisieren Sie den Aggressoren jedoch, „dass man es mit Ihnen machen kann".

Lernen Sie in diesem Seminar, wie Sie durch schlagfertige Antworten auf professionelle Weise Ihre Wehrhaftigkeit demonstrieren. Durchschauen Sie Manipulationsstrategien und Einschüchterungsversuche und finden Sie Wege, wie Sie Ihre Position in gegenseitigem Respekt besser durchsetzen können.

Manchmal sind im Rahmen von Pflege- und Betreuungsbeziehungen der Schlagfertigkeit jedoch Grenzen gesetzt und es ist passender, deeskalierend zu wirken.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

2.9 Mediation in der Pflege – erfolgreich vermitteln statt ergebnislos streiten

Kurs
5384

Termin
21.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozent
Mario Pascalino
Wirtschaftsmediator,
Dipl.-Mathematiker

Thema
Mit der Technik der Mediation steht ein strukturiertes und methodisch geleitetes Konfliktlösungsverfahren zur Verfügung. Die Konfliktbeteiligten lernen, Konflikte offen anzusprechen und entwickeln selbstbestimmt und kooperativ verbindliche, zukunftsfähige Konsenslösungen.

Durch die Mediation erzielen die Beteiligten einen messbaren Mehrwert: Sie sichern ihre menschlichen und beruflichen Beziehungen, schonen Ressourcen und reduzieren dabei Kosten. Konfliktverlauf und Ergebnis bleiben in ihrer eigenen Hand. Die Vertraulichkeit wird gewahrt.

Mit den erlernten Tools können Sie selbst Konflikte mediatorisch begleiten oder die Unterstützung eines externen Mediators/Mediatorin in Anspruch nehmen.

Inhalte

- Strukturiertes Verfahren zur Klärung und Lösung von Konflikten
- Steigerung der Lösungsqualität durch beidseitige Gewinnsituation
- Zügige Entschärfung von Konflikten

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

Beratung in der Pflege 2.10

Thema
Beratung als „freiwillig vereinbarte, zeitlich begrenzte und durch Gespräche geleistete Begleitung und Unterstützung bei der möglichst selbstständigen Bewältigung von schwierigen Aufgaben" (Lay 2012, S. 101).
Im Rahmen der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI soll der/die zu Beratende in die Lage versetzt werden, die richtigen Entscheidungen für die Versorgung seines/ihres Angehörigen oder für sich selbst zu treffen.

Inhalte

- Wie werden die verschiedenen Ansprüche aus PSG II & PSG III derzeit umgesetzt?
- Auswirkungen der Veränderungen auf die stationären Einrichtungen – welche Schwierigkeiten liegen seit Einführung der Reform hier vor?
- Einstufung – wie verteilen sich die Ansprüche, wie kann ein Versicherter mit einem Widerspruch umgehen?
- Grundsätzlicher Umgang mit den Leistungen aus PSG II & PSG III

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende aus der ambulanten Pflege

Kurs
5356

Termin
02.02.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Gabriele Lenz
Pflegesachverständige,
Case Manager,
Pflegeberatung

2.11 Gewinnung und Begleitung von freiwillig und ehrenamtlich Engagierten

Kurs
5395

Termin
08.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Ulrike Weidner
Sozialpädagogin B.A.,
Supervisorin i. A.

Thema
Viele Angebote und Projekte im Sozial- und Gesundheitswesen können nur mit der Unterstützung ehrenamtlich und bürgeschaftlich engangierter Menschen sowie Freiwilligendiensten durchgeführt werden!

Sowohl die Gewinnung als auch die Begleitung von Ehrenamtlichen, Praktikant*innen, FSJ und BFD braucht allerdings gewisse Bedingungen, um erfolgreich zu sein. Der Strukturwandel des Ehrenamts erfordert eine gezielte Ansprache potenzieller Ehrenamtlicher und die Betrachtung ihrer Motive. Auf der Suche nach neuen Ehrenamtlichen ist Kreativität und Sorgfalt gefragt. Ehrenamt soll Entlastung und zugleich Bereicherung sein. Ehrenamtliche selbst brauchen und verdienen Lob, Anerkennung und Wertschätzung.

Begleitung von freiwillig- und ehrenamtlich Engagierten ist die Kunst, die Balance zu halten zwischen Erwartungshaltung der Verantwortlichen in den Einrichtungen und dem Wissen, dass hier Menschen freiwillig und ohne oder nur sehr geringe Entlohnung etwas Gutes tun wollen.

Zielgruppe
Alle Interessierten, die die Arbeit mit Ehrenamtlichen und Freiwilligen koordinieren

2.12 NEU Mobilität in der Langzeitpflege

Kurs
5458

Termin
26.01.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozent
Sabine Hindrichs
Gesundheits- und Krankenpflegerin
Gerontopsychiatrische Fachkraft,
Verfahrenspflegerin/
Pflegesachverständige

Thema
Mit der Entwicklung und Einführung des Strukturmodells zur Pflegedokumentation (2015) auf Grundlage und Verständnis des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs (2017) wurden die Weichen zu einer veränderten pflegefachlichen Sicht und einem fachlich kompetenten Handeln gestellt. Handlungsleitend in der Langzeitpflege können nun vier große Bereiche benannt werden, die Orientierung geben und Pflegefachlichkeit vermitteln: Das Strukturmodell, die Expertenstandards, die Qualitätsprüfrichtlinien ambulant und stationär sowie das Begutachtungsinstrument zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit.

In diesem Praxisworkshop wird das Pflegethema Mobilität entlang dieser vier Bereiche der Langzeitpflege betrachtet und anhand einer exemplarischen Falldarstellung hinsichtlich fachlicher Anforderung und praktischer Umsetzung bearbeitet.

Inhalte
Der Pflegebedürftigkeitsbegriff des SGB XI verbindet vier Rahmenelemente der Langzeitpflege miteinander

- Strukturmodell
- Expertenstandards
- Qualitätssicherung
- Begutachtungsinstrument

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte in der Langzeitpflege sowie Qualitätsmanagement und Praxisanleitung

Eine positive Fehlerkultur entwickeln 2.13

Kurs
5420

Termin
15.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Dr. Christa Fischer
Wirtschaftswissenschaftlerin, Autorin

Thema
In Fehler führt uns die Flucht vor Fehlern
Horaz

Menschen machen Fehler – doch was bedeutet das für die Pflege und Betreuung?

Schuldzuweisungen belasten das Team, kosten Zeit und demotivieren.

In sozialen Berufen soll diese Einstellung und „Empfindlichkeit" besonders ausgeprägt sein. Wegen der hohen Arbeitsdichte? Wegen der enormen Verantwortung für Menschen?

Wie kann das eigene Auftreten und Führungsverhalten im Umgang mit Fehlern professioneller werden?

Fehlerkultur ist ein wesentlicher Baustein in QM-Prozessen und im Veränderungsmanagement. In diesem Seminar werden grundlegende Positionen zum Thema Fehlerkultur und Fehlermanagement kennengelernt und diskutiert. Anregungen für die Implementierung einer positiven Fehlerkultur in der eigenen Einrichtung werden vermittelt.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

2.14 Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen

Kurs
5421

Termin
20. und 21.04.2021
jeweils
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
16 UE

Kursgebühr
245,00 €

Dozent
Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

Thema
„Ich dachte, das hätten wir schon längst geklärt – warum sollen wir schon wieder darüber reden?" „Ich habe jetzt leider keine Zeit, um mit Ihnen darüber zu reden." Dies sind Aussagen, die häufig benutzt werden, um einem schwierigen Gespräch aus dem Weg zu gehen. Schwierige Gespräche und auch Beschwerden gehören jedoch zum Berufsalltag und daher ist es wichtig, ihnen kompetent begegnen zu können.

Im beruflichen Alltag gibt es zahlreiche Gesprächssituationen, die sich konfliktreich gestalten: Da eskaliert das Teamgespräch, ein Mitarbeitergespräch steht an, Angehörige haben andere Erwartungen oder treten mit Forderungen auf, es kommen Beschwerden und vieles mehr. So verschieden die Situationen sind, so vielfältig ist auch die Art, darauf zu reagieren. In der Regel treffen diese Situationen unvorbereitet auf einen und man fühlt sich überrannt, hilflos, persönlich angegriffen oder unfair behandelt. Andererseits gibt es Gespräche, von denen man bereits ahnt, dass sie einen herausfordern werden.

In diesem Seminar lernen Sie, die Gespräche konstruktiv und lösungsorientiert zu führen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung und Verwaltung

Haftungsrecht in der Pflege 2.15

Kurs
5450

Termin
27.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent
Reinhard Stotz
Rechtsanwalt
für Pflegerecht

Thema
„Ich habe das Gefühl, dass ich immer mit einem Bein im Gefängnis stehe. Und das belastet mich sehr in meiner täglichen Arbeit."

Diese und ähnliche Worte hören wir häufig von Pflegekräften. Sie zeigen uns, dass Fragen zivil- und strafrechtlicher Haftung für Pflegkräfte in der ambulanten und stationären Pflege allgegenwärtig und von hoher Bedeutung sind.

Es gibt eine Vielzahl an möglichen Haftungsbeständen für Pflegemitarbeitende, und die Frage der Verantwortung und Haftung berührt in der Tat alle Felder beruflichen Handelns der Pflegenden im stationären und ambulanten Bereich.

In diesem Seminar werden praxisrelevante haftungsrechtliche Fragestellungen aus dem Pflegealltag aufgezeigt und eingehend erläutert. Ziel ist es, Unsicherheiten und Ängste abzubauen, ein offenes Auge für verschiedene Problembereiche zu entwickeln und mehr Rechtssicherheit zu gewinnen.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

2.16 NEU Altersgemischte Teams führen

Kurs
5202

Termin
16.06.2021
10.00–17.00 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Ilse Buchgraber
Diplom-Ökotrophologin, B&S Beratung in der Sozialbranche, Alzenau Lehrbeauftragte für Kommunikation (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf), zertifizierte Erwachsenentrainerin

Thema
Wenn in Teams zu den persönlichen Verschiedenheiten auch altersgemäße Besonderheiten kommen, erleben Führungskräfte häufig Frustrationen: Sobald sie es der einen Seite recht machen, fühlt sich womöglich eine andere zurückgesetzt.

Im Umgang mit den Generationen der Babyboomer, über X, Y und Z hilft es, einige Besonderheiten der „Altershorten" bewusst wahrzunehmen und daraus Lösungen für den Arbeitsalltag abzuleiten. Voraussetzung dafür ist, die eigene Generation und die dazugehörigen Werte zu reflektieren. Somit können Sie Ihre Führungsrolle authentisch und klar ausüben. Viele Konflikte sind dadurch leichter zu lösen oder sie entstehen gar nicht erst.

Vor starrem Einsortieren der Altersgruppen in „Schubladen" wird allerdings gewarnt – individuelle Ausprägungen sind die Regel und erfordern flexible Angebote. Das gilt sowohl für die Personalgewinnung (neue Medien), Personalbindung (Gesundheit und Wohlbefinden) als auch das Führungsverhalten (Feedback und Delegation).

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleitende

EmpCare – gesunde und empathische Pflege NEU 2.17

Kurs
5227

Termin
24.11.2021
10.00–17.00 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Ilse Buchgraber
Diplom-Ökotrophologin, B&S Beratung in der Sozialbranche, Alzenau Lehrbeauftragte für Kommunikation (Hochschule Weihenstephan-Triesdorf), zertifizierte Erwachsenentrainerin

Thema
Zuwendung, Mitgefühl und Empathie sind häufig genannte Aspekte, die mit dem Pflegeberuf verbunden werden. Typische Erwartungen an den Beruf sind: Pflegende haben Zeit, Pflegende setzen sich neben Bewohner*innen oder Patienten*innen und hören zu und sie kümmern sich natürlich auch um die Angehörigen. Für viele Pflegende entspricht dieses Bild auch der eigenen Berufsmotivation und dem Qualitätsanspruch an die eigene Arbeit. Wie soll unter den gegebenen Umständen (Leistungsverdichtung, Fachkräftemangel) dieser Anspruch erfüllt werden?

Studien legen nahe, dass Empathie neben ihrer wohltuenden Wirkung auch belastend sein kann. Ein „Zu viel" an Empathie oder die nicht adäquat ausgedrückte Empathie sind eng assoziiert mit klassischen Belastungsfolgen wie Depressivität, Burnout oder psychosomatischen Symptomen bis hin zu dem Wunsch, den Beruf zu verlassen. Pflegende brauchen bewusste Strategien, wie sie mit emotionalen Herausforderungen in der Versorgung von Bewohner*innen, Patient*innen und Angehörigen „selbstpflegend" umgehen können. Das Seminar befähigt die Teilnehmer*innen zur bewussten Reflexion: Wie beeinflusst mein empathisches Verhalten meine eigene Gesundheit? Sie lernen Empathie und Selbstempathie in einen Ausgleich zu bringen und ihre berufliche Zufriedenheit zu erhalten.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

2.18 Kreatives Führen in der Pflege

Kurs
5419

Termin
23.09.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Dr. Christa Fischer
Wirtschaftswissenschaftlerin, Autorin

Thema
Kreativität – eine immer wichtiger werdende Führungskompetenz – auch in der Pflege!

In Wirtschaft und Politik ist es längst selbstverständlich, dass von Führungskräften und Mitarbeitenden Kreativität, Visionen und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel erwartet werden. Gerade in schwierigen Situationen oder „mutlosen" Phasen können neue Ideen als Wettbewerbsvorteil und Kraftquell wirksam werden.

Wer bräuchte solche Kraftquellen nicht dringender als gerade Fach- und Führungskräfte in Pflegeberufen! Doch gerade in der Pflege fällt auf, dass traditionelle Denkmuster und Problembeschreibungen oft auf ein leicht resignatives „Akzeptieren" der Gegebenheiten hinauslaufen.

Fehlt es an Kreativität? Oder ist es Ihre Einstellung zu Ihrem Beruf und zu kreativen Neuansätzen an sich, die hier blockiert?

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

2.19 NEU ACP Gesundheitliche Versorgungsplanung § 132 g SGB V

Kurs
5407

Termin
03.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozent
Professor Konrad Stolz (emeritiert)
Hochschule Esslingen, Vormundschaftsrichter a. D.

Thema
Rechtliche Fragen

ACP (advance care planning) - gesundheitliche Versorgungsplanung für die letzte Lebensphase

Nach § 132 g SGB V können Pflegeeinrichtungen und Einrichtungen der Eingliederungshilfe (auf Kosten der jeweiligen Krankenkassen) ihren Bewohner*innen eine "Gesundheitliche Versorgungsplanung" für die letzte Lebensphase anbieten. Sie sollen über die medizinisch-pflegerische Versorgung und Betreuung in der letzten Lebensphase informiert und beraten werden.

Im Rahmen bspw. einer Fallbesprechung kann festgelegt werden, ob – und gegebenenfalls wie – die Bewohner*innen lebenserhaltend behandelt werden wollen. Was soll nach ihrem Willen in einer Notfallsituation am Ende ihres Lebens geschehen?

Im Seminar werden vor allem die rechtlichen Grundlagen einer validen Vorausbestimmung durch eine Patientenverfügung, durch dokumentierte Behandlungswünsche oder durch einen ermittelten mutmaßlichen Willen im Rahmen einer gesundheitlichen Versorgungsplanung dargestellt und diskutiert.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes und Betreuer*innen

Wenn Mitarbeitende plötzlich zum Rätsel werden 2.20

Kurs
5412

Termin
17.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Karen Mahlau
Diplom-Psychologin, Trainerin, Coach, Mediatorin

Thema
Umgang mit psychisch belasteten Mitarbeitenden

Psychische Probleme und Erkrankungen sind keine Seltenheit und viele kennen Beispiele aus ihrem näheren Umfeld. Wenn es um betroffene Mitarbeitende geht, tragen Führungskräfte natürlich eine ganz besondere Verantwortung, der sie jedoch nur dann gerecht werden können, wenn sie über entsprechendes Wissen und adäquates Handwerkszeug verfügen.

In diesem Seminar können Sie sich für den „Fall der Fälle" vorbereiten und mehr Sicherheit im Umgang mit belasteten Mitarbeitenden erwerben.

Inhalte

- Rätsel Verhaltensänderung
- Entstehungsbedingungen auf der Spur
- Warnsignale früh erkennen
- Führungshandeln – Grundregeln und Stolpersteine
- Auffälligkeiten mit Hilfe eines Leitfadens gekonnt ansprechen

Zielgruppe
Führungskräfte aus allen Bereichen

2.21 Führerschein für Führungskräfte

Kurs
5428

Termin
23.11.–25.11.2021
jeweils von
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
24 UE

Kursgebühr
540,00 €

Dozent
Andreas Boerger
Psychologischer Berater,
Personal Coach (VFP),
Trainer für Neuro-linguistisches Programmieren,
Qualitätsmanagementbeauftragter

Thema
Grundlagen der Personalführung in Gesundheitseinrichtungen

In diesem Kompaktseminar werden die wichtigsten Handlungskompetenzen erklärt, die man als Führungskraft benötigt. Gerade Neueinsteiger in der Vorgesetztenfunktion können an diesem Tag ihre persönlichen Erfahrungen und Herausforderungen mit lösungsorientierten Tipps und Tricks abgleichen.

Die ersten 100 Tage als Führungskraft entscheiden oft über das spätere Teamgefühl und die Motivation der Mitarbeiter*innen.

Wir werden eine Checkliste bearbeiten, die von A (Aufgabenverteilung) über M (Mitarbeiter-Jahresgespräch) bis Z (Zielvereinbarung) Ihre konkreten Fragen beantworten und neue Wege einer zeitgemäßen Leitungsarbeit aufzeigen wird.

Unabhängig davon, in welchen Bereichen Sie tätig sind – der zusammengestellte „Werkzeugkasten der Führungsarbeit" wird Ihre Möglichkeiten erweitern.

Zielgruppe
Führungskräfte und alle, die es werden wollen aus den Bereichen des Sozial- und Gesundheitswesens.

PDL-Update 2021 2.22

Thema
Die Stelle der verantwortlichen Leitung der Pflege ist eine Herausforderung, ob ambulant oder stationär. Das Wissen muss umfassend sein über rechtliche wie arbeitsrechtliche Belange, über Qualitätsindikatoren, Qualitätsaspekte, direkte Pflegefragen über Mitarbeiterführung, flexible Dienstplangestaltung und Arbeitsorganisation. Deshalb erhalten Sie in diesem Seminar einen Überblick und Einblicke über einige wichtige Eckpfeiler im Alltag einer Pflegedienstleitung. Wir festigen in diesem Update Ihr bestehendes Wissen und geben Ihnen dort Einblicke, wo Sie bis dato vielleicht (noch) nicht genügend Wissen angesammelt haben.

Inhalt Praxisworkshop Teil I am 15.06.2021
- Haftungsrecht (man steht nie mit einem Bein im Knast)
- Dokumentation ist alles und ohne ist alles nichts
- Betreuungsrecht und Freiheitseinschränkende Maßnahmen

Inhalt Praxisworkshop Teil II am 28.09.2021
- Qualitätsindikatorengestützte Qualitätsprüfung
- Arbeitsorganisation: Dienstplangestaltung ist ein Output guter Arbeitsorganisation
- Arbeitszeitmodelle, flexible Arbeitszeiten

Zielgruppe
Dieses Seminar richtet sich an die Verantwortlichen Pflegefachkräfte und solche, die es werden wollen.

Teil I – Kurs 5432
Termin
15.06.2021

Teil II – Kurs 5440
Termin
28.09.2021

Stundenumfang
jeweils 8 UE von
09.30–16.45 Uhr

Kursgebühr
jeweils 180,00 €

Dozentin
Jutta König
Heim- und Pflegedienstleitung,
Gerichtssachverständige

Hinweis: Falls Frau König in ihrer Eigenschaft als Pflegesachverständige kurzfristig einen Gerichtstermin wahrnehmen muss, übernimmt eine kompetente Vertretung das Thema.

2.23 Starke Stimme – starker Auftritt

Kurs
5385

Termin
09.02.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Tina Recknagel
Wirtschaftspädagogin,
Coach,
Schauspielerin

Thema
Wir alle kennen das: Menschen, die uns beim Präsentieren begeistern, überzeugen und beeindrucken.

Ist dieses Talent nur Auserwählten bestimmt? NEIN!

Auch Sie können mit den entsprechenden Übungen, dem Know-how und gezieltem Training Ihre Außenwirkung optimieren und Ihre eigene Persönlichkeit reflektieren. Alles ist möglich!

Anhand von Improvisations-, Körper-, Atem- und Stimmübungen lernen Sie sich und Ihren Körper kennen. Sie analysieren Ihre Stärken und Schwächen und lernen, gezielt an sich und Ihrer Erscheinung zu arbeiten. So erweitern Sie Ihr Präsentationspotential und stärken das eigene Auftreten.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Projektmanagement- und QM-Beauftragte

Der Mensch in Veränderungsprozessen NEU 2.24

Kurs
5431

Termin
21.09.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Karen Mahlau
Diplom-Psychologin,
Trainerin, Coach und
Mediatorin

Thema
Auch wenn Veränderungen in der heutigen Zeit quasi auf der Tagesordnung stehen, sich die Welt gefühlt immer schneller dreht und keiner wirklich weiß, was der Morgen bringt. Menschen mögen Veränderungen nicht besonders gerne und vor allem dann nicht, wenn die Entscheidung zur Veränderung von anderen getroffen und der Wandel gravierende Einschnitte für das eigene (Arbeits-)Leben mit sich bringt. Veränderungen sind mit vielen Unsicherheiten behaftet, Gewohntes muss aufgegeben und Neues erlernt werden. Ausgang offen … In diesem Seminar werden wir den Mensch im Veränderungsgeschehen in den Mittelpunkt rücken. Sie werden Antworten auf Fragen wie diese finden: Wie „tickt" der Mensch in Veränderungsprozessen? Auf welche Reaktionen sollte man sich als Führungskraft einstellen? Wie kann man Mitarbeitende für den Wandel gewinnen und welche Stolpersteine gilt es dabei möglichst zu „umschiffen"?

Inhalte

- Psycho-Logik in Veränderungsprozessen
- Angst – eine oftmals verschleierte Emotion
- Veränderungsmotivation – Was bringt Menschen in Bewegung?
- Umgang mit Einwänden und Widerstand
- Schlüsselfaktor Kommunikation

Zielgruppe
Führungskräfte aus allen Bereichen

2.25 NEU Basisschulung Strukturmodell

Kurs
5446

Termin
09.06. und 10.06.2021
jew. 09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
16 UE

Kursgebühr
360,00 €

Dozentin
Sabine Hindrichs
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Verfahrenspflegerin/ Pflegesachverständige

Thema
Zweitägiges Einführungsseminar ins Strukturmodell

Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation ist ein pflegefachliches Steuerungsinstrument des Pflegeprozesses. Es ist abgestimmt auf die aktuellen Gesetzte, Rahmenverträge und Qualitätsvorgaben und ist eines der vier Rahmenelemente in der Langzeitpflege (SGB XI).

Das Seminar richtet sich an all diejenigen, die das Strukturmodell in ihrer eigenen Einrichtung einführen möchten.

In diesem Grundschulungsseminar werden die Grundprinzipien des Strukturmodells vermittelt sowie praktische Hinweise für die Umsetzung vor Ort.

- Ambulante Pflege und Betreuung
- Tagespflege
- Stationäre Pflege und Betreuung
- Kurzzeitpflege

Zielgruppe
Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachkräfte in der Langezeitpflege sowie Qualitätsmanagement

Strukturmodell Update 2021 NEU 2.26

Thema
Wissensauffrischung für Anwender des Strukturmodells. Das Strukturmodell zur Entbürokratisierung der Pflegedokumentation ist ein pflegefachliches Steuerungsinstrument des Pflegeprozesses. Es ist abgestimmt auf die aktuellen Gesetze, Rahmenverträge und Qualitätsvorgaben und ist eines der vier Rahmenelemente in der Langzeitpflege (SGB XI). Das Seminar richtet sich an all diejenigen, die bereits das Strukturmodell in ihrer eigenen Einrichtung eingeführt haben und damit schon einige Zeit arbeiten. Es bietet Ihnen die Gelegenheit, Ihre eigene Umsetzung zu überprüfen und Vorgaben, Vorgehen sowie Anwendung auf Grundlage des Updates anzupassen.

Inhalte
Das Seminar baut auf dem Konzept des Strukturmodells (Entbürokratisierte Dokumentation), entlang des vierphasigen Pflegeprozesses auf und enthält die Reflexion und Verbesserungsoptionen für folgende vier Elemente: Strukturierte Informationssammlung (SIS®) als Einstieg in den Pflegeprozess (Element 1). Individuelle Maßnahmenplanung mit den Erkenntnissen aus der SIS® (Element 2). Berichteblatt mit der Fokussierung auf Abweichungen aus dem der Maßnahmenplanung und der SIS® (Element 3). Festlegung von Evaluationsdaten aus Erkenntnissen der SIS® der Maßnahmenplanung und des Berichteblatts (Element 4). Thematisiert wird des Weiteren das pflegerische Risikomanagement.

Zielgruppe
Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachkräfte in der Langzeitpflege sowie Qualitätsmanagement

Kurs
5424
Termin
20.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Kurs
5425
Termin
12.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
jeweils 8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Sabine Hindrichs
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Verfahrenspflegerin/ Pflegesachverständige

2.27 NEU Expertenstandard Beziehungsgestaltung

Kurs
5433
Termin
11.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Kurs
5447
Termin
14.09.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
jeweils 8 UE

Kursgebühr
jeweils 180,00 €

Dozentin
Sabine Hindrichs
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Verfahrenspflegerin/ Pflegesachverständige

Thema
Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz

„Der Mensch und die Haltung stehen im Mittelpunkt“: Dieser Leitsatz bringt die Kernaussage des Expertenstandards auf den Punkt. In diesem etwas anderem Expertenstandard geht es um Haltung und Kompetenz in Pflege und Betreuung und hinterfragt gelebte und gewohnte Organisationsstrukturen. Es geht um das „Wie“ wir etwas tun und nicht um das „Was“ wir im Einzelnen tun. Ausgehend von den Erfahrungen aus der Praxis der Implementierung erläutert die Referentin die unterschiedlichen Handlungsebenen mit dem Schwerpunkt einer personzentrierten Haltung und ihrer Integration in den Pflege- und Betreuungsalltag.

In diesem Praxisworkshop werden Erfahrungen aus einem Implementierungsprojekt dieses Standards vorgestellt.

Zielgruppe
Pflegedienstleitung, Wohnbereichsleitung, Pflegefachkräfte in der Langezeitpflege sowie Qualitätsmanagement

Expertenstandards Update NEU 2.28

Kurs
5448

Termin
12.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Sabine Hindrichs
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Gerontopsychiatrische Fachkraft, Verfahrenspflegerin/ Pflegesachverständige

Thema
Durch die Entwicklung der nationalen Expertenstandards wurde die Qualitätsentwicklung und die Professionalisierung der Pflege in den letzten 20 Jahren maßgeblich beeinflusst. Mit den Expertenstandards definiert die Berufsgruppe der Pflege selbständig, was professionelle Pflege und eine gute Pflegequalität ausmachen. Wie kann dieses aber im Pflegealltag praxisnah und verständlich integriert und umgesetzt werden? Das Seminar befasst sich damit, wie Sie die für die Langzeitpflege relevanten Expertenstandards alltagstauglich für Ihre Mitarbeitenden nutzbar machen können. Entlang des vierphasigen Pflegeprozesses werden die einzelnen Expertenstandards analysiert – Ablaufdiagramm und Umsetzungsstandards für die unterschiedlichen Bereiche der Langzeitpflege aufgezeigt für den Einsatz in den Praxisalltag.

Inhalte
Relevante Expertenstandards in der Langzeitpflege:

- Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege
- Expertenstandard Sturzprophylaxe in der Pflege
- Expertenstandard Förderung der Harnkontinenz
- Expertenstandard Schmerzmanagement
- Expertenstandard Ernährungsmanagement zur Sicherung und Förderung der oralen Ernährung in der Pflege
- Expertenstandard Erhaltung u. Förderung der Mobilität

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte in der Langezeitpflege sowie Qualitätsmanagement und Praxisanleitung

2.29 NEU Gut vorbereitet in die neue MDK-Prüfung

Kurs
5456

Termin
24.03.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Jutta König
Heim- und Pflegedienstleitung, Gerichtssachverständige

Hinweis: Falls Frau König in ihrer Eigenschaft als Pflegesachverständige kurzfristig einen Gerichtstermin wahrnehmen muss, übernimmt eine kompetente Vertretung das Thema.

Thema
Noten waren gestern

Die neue Qualitätsprüfung setzt mehr auf den fachlichen Austausch als auf die schiere Dokumentationswut. Doch dieses Fachgespräch mit dem Prüfer will geübt sein.

Lernen Sie in diesem Seminar die Möglichkeiten und Tücken des neuen Prüfsystems kennen und bereiten Sie sich für die nächste Prüfung vor. Die neue Bewertungssystematik lässt es zu, dass Schwächen in der Dokumentation im Fachgespräch ausgeglichen werden können. Allerdings hat diese Möglichkeit auch ihre Grenzen.

Für die neue Qualitätsprüfung müssen sich die Einrichtungen neu aufstellen und die Leitungskräfte ihre Mitarbeitenden mit ins Boot nehmen. Nur wer gut vorbereitet in eine Prüfung geht, hat gute Chancen auf vernünftige Bewertungen.

Inhalte

- Ablauf der Prüfung
- Prüfungssituation
- Erfüllung von Qualitätsaspekten im Fachgespräch
- Bewertungssystematik
- Ausgewählte Prüffragen

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

Flexible Arbeitszeitmodelle in der Pflege NEU 2.30

Kurs
5457

Termin
27.04.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Jutta König
Heim- und Pflegedienstleitung, Gerichtssachverständige

Hinweis: Falls Frau König in ihrer Eigenschaft als Pflegesachverständige kurzfristig einen Gerichtstermin wahrnehmen muss, übernimmt eine kompetente Vertretung das Thema.

Thema
Die heutige Zeit, im stetigen Wandel, mit vier Generationen und multikulturellem Hintergrund, verlangt Veränderungen. Nicht umsonst wandern mehr und mehr Fachkräfte in die Zeitarbeit ab. Dort arbeiten sie WAS sie wollen und WIE sie wollen.

Stellen Sie sich den Anforderungen unserer Zeit! Hinterfragen Sie althergebrachte und 50 Jahre alte Arbeitsweisen. Warum sollte zu bestimmten Zeiten dies oder jenes getan werden und warum arbeiten wir in drei Schichten?

Wenn Sie Ihr Team mobilisieren, neue Fachkräfte gewinnen und motivierte nicht verlieren wollen, wird es Zeit für ein Umdenken. Flexible Arbeitszeitmodelle in einer modernen Arbeitsorganisation sind die Wegweiser in die Zukunft!

Inhalte

- Statt bewahren muss man neu denken, nicht linear sondern vernetzt
- Ihre Möglichkeiten zur Veränderung, ist die Veränderung der Arbeitsorganisation
- Arbeitszeitmodelle, passend zum Mitarbeiterstab

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte der vollstationären Altenhilfe

2.31 NEU Fordernde Angehörigengespräche

Kurs
5460

Termin
15.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Karen Mahlau
Diplom-Psychologin,
Trainerin, Coach und
Mediatorin

Thema
Deeskalation mit Hilfe einer bewussten Sprache.

In der Pflege ist man immer wieder mit Angehörigen konfrontiert, deren Sorge auch gerne mal in Ärger umschlägt und deren Bedürfnis, gut für ihre Lieben zu sorgen, zu Anspruchshaltungen führt, die nur schwerlich oder manchmal auch gar nicht zu befriedigen sind. Besonders fordernd sind derartige Situationen dann, wenn starke Emotionen im Raum sind und es keine einfache Lösung gibt. Um in solchen Momenten einer drohenden Eskalation entgegenzuwirken, braucht es neben einer gesunden Distanz vor allem eines – ein ausgeprägtes rhetorisches Geschick. In diesem Seminar werden wir den Hauptfokus daher auf die Sprache richten. Sie werden das Handwerkszeug der verbalen Deeskalation üben und lernen, wie sich durch eine bewusste Wortwahl die Weichen in die gewünschte Richtung stellen lassen.

Inhalte

- Eigenen Stressmodus unter Kontrolle bringen
- Haltung bewahren, in der Rolle bleiben
- Phasen und Handwerkszeug der verbalen Deeskalation
- Lösungsoptionen „verhandeln"
- Bewusste Sprache als Mittel zum Erfolg

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

Bella Figura in der Zoom-Konferenz NEU 2.32

Kurs
5473

Termin
21.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Tina Recknagel
Wirtschaftspädagogin,
Coach,
Schauspielerin

Thema
Professionell auftreten im virtuellen Raum

Gerade in diesen Zeiten, in denen Videokonferenzen, Web-Seminare und Online-Schulungen an Wert gewinnen, ist es wichtig auch in diesem Medium einen souveränen Eindruck zu hinterlassen.

In diesem Training schauen wir uns an, wie wir anhand von Stimmtraining, Präsentationstechniken und dem Umgang mit der Kamera das nötige Know-how erlernen. So können wir spielerisch unseren Auftritt für den virtuellen Raum optimieren.

Um in Videokonferenzen effektiv, sicher und professionell auftreten zu können, brauchen wir das Know-how über die persönliche Wirkung.

Inhalte

- Stimmtraining
- Sicher und souverän vor der Kamera
- Professionelle Selbstdarstellung
- Know-how der Körpersprache
- Aktiv und humoristisch moderieren

Zielgruppe
Führungskräfte aus allen Bereichen

2.33 NEU Rhetorik für Frauen

Kurs
5480

Termin
20.05.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Tina Recknagel
Wirtschaftspädagogin,
Coach,
Schauspielerin

Thema
Welche Frau kennt das nicht: Da wollte ich doch noch etwas erwidern, aber …

Oftmals fragen wir uns: „Wieso kann Kolleg*in X galanter die Verhandlungen führen, lockerer präsentieren und deutlicher sowie lauter artikulieren? Alle hören zu und lachen auch noch …“ Mit richtiger Betonung, bewusster Stimmmodulation und korrekter Artikulation kann ich mir mehr Gehör verschaffen. Durch rhetorische Mittel kann ich das Gegenüber auch emotional besser erreichen. Anhand verschiedener Übungen, Techniken und Methoden wird den Teilnehmerinnen ein Spektrum an Handlungsmöglichkeiten vermittelt, die sich auch im alltäglichen Leben leicht um- und einsetzen lassen.

Inhalte

- Atemtechnik
- Stimmsitz
- Artikulation
- Modulation
- Betonung
- Rhetorische Mittel
- Präsentieren

Zielgruppe
Weibliche Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleiterinnen

Selbstversorgung in der Langzeitpflege NEU 2.34

Kurs
5495

Termin
07.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Sabine Hindrichs
Gesundheits- und Krankenpflegerin,
Gerontopsychiatrische Fachkraft,
Verfahrenspflegerin/
Pflegesachverständige

Thema
Mit der Entwicklung und Einführung des Strukturmodells zur Pflegedokumentation (2015) auf Grundlage und Verständnis des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs (2017) wurden die Weichen zu einer veränderten pflegefachlichen Sicht und einem fachlich kompetenten Handeln gestellt. Handlungsleitend in der Langzeitpflege können nun vier große Bereiche benannt werden, die Orientierung geben und Pflegefachlichkeit vermitteln: Das Strukturmodell, die Expertenstandards, die Qualitätsprüfrichtlinien ambulant und stationär sowie das Begutachtungsinstrument zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. In diesem Praxisworkshop wird das Pflegethema Selbstversorgung entlang von vier Rahmenelementen der Langzeitpflege betrachtet und anhand einer Falldarstellung hinsichtlich fachlichen Anforderungen und praktischen Umsetzung erarbeitet.

Inhalte
Der Pflegebedürftigkeitsbegriff des SGB XI verbindet die vier Rahmenelemente in der Langzeitpflege miteinander

- Begutachtungsinstrument
- Strukturmodell
- Expertenstandards
- Qualitätssicherung

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte in der Langezeitpflege sowie Qualitätsmanagement und Praxisanleitung

3 Praxisanleitung & Personalentwicklung

3.1
Kurs 5496
Termin 03.02.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Update zur neuen Pflegeausbildung (Änderung der beruflichen Rolle in Bezug auf Aufgaben, Bildungs-, Lehr- und Lernverständnis)
Dozentin Rita Kiemel

3.2
Kurs 5497
Termin 17.02.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Kompetenzen im Ausbildungsverlauf anbahnen mit der Erstellung eines praktischen Ausbildungsplans und Arbeits- und Lernaufgaben
Dozentin Rita Kiemel

3.3
Kurs 5498
Termin 31.03.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen in der Praxis
Dozentin Rita Kiemel

3.4
Kurs 5499
Termin 24.02.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Starke Stimme, starker Auftritt für Praxisanleitende
Dozentin Tina Recknagel

3.5
Kurs 5504
Termin 10.02.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Ich als Praxisanleiter*in – Den eigenen Anleitungsstil finden
Dozentin Imke Lambrecht

3.6
Kurs 5449
Termin 05.03.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen
Dozent Kristian Keller-Grahl

3.7
Kurs 5503
Termin 19.03.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Führen von Multiteams für Praxisanleitende
Dozentin Dr. Christine Böhmig

3.8
Kurs 5500
Termin 08.10.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang 8 UE
Kursgebühr 160,00 €

Thema
Kreativität in der Pflege – Anregung und Verstärkung der Motivation schon in der Ausbildung
Dozentin Dr. Christa Fischer

3.9
Kurs 5470
Termine 12.05. und 09.06.2021
10.00–17.15 Uhr
(2-tägig)
Stundenumfang 16 UE
Kursgebühr 360,00 €

Thema
Emotionen als Schutz und stärkender Faktor für die (angehende) Pflegefachkraft (2-tägig)
Dozentin Angelika Strauß

4. Pflegepraxis & Pflegetheorie

4.1	Medizinische Notfälle im Pflegealltag meistern	88
4.2	Eine gute Lage finden	89
4.3	Update Pflegetechniken – Pflegerische Versorgung	90
4.4	Update Pflegetechniken – Intensivpflege	91
4.5	Einführung in die Validation NEU	92
4.6	Gewalt in der Pflege	93
4.7	Mit Abschied gut umgehen	94
4.8	Aggressionen in der Pflege	95
4.9	Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen	96
4.10	Palliative Pflege: Symptomkontrolle	98
4.11	Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege	99
	Gerontopsychiatrische Reihe	
4.12	Persönlichkeitsstörungen	100
4.13	Medikamentöse Therapie	101
4.14	Umgang mit Depressionen im Alter	102
4.15	Suchterkrankungen im Alter	103
4.16	Frontotemporale Demenz	104

Wundexperte

4.17 Wundmanagement 106

4.18 Dekubitusmanagement 106

4.19 Ulcus Cruris 106

4.20 Diabetisches Fußsyndrom (DFS) 106

4.21 Update Wundmanagement 1 108

4.22 Update Wundmanagement 2 109

4.23 Basale Stimulation® bei Menschen mit Demenz – Basiskurs 110

4.24 Basale Stimulation® bei Menschen mit Demenz – Aufbautag 111

4.25 Basisseminar Validation 112

4.26 Update Validation 114

4.27 Nichtmedikamentöse Behandlung von Schmerz 115

4.28 Umgang mit traumatisierten alten Menschen mit Demenz 116

4.29 Genussförderung – Ein Angebot bei Depression 117

4.30 Palliative Wundversorgung 118

4.31 Pflege für Einsteiger 119

4.32 Beratung in der Pflege 120

4.33 Nichtmedikamentöse Behandling von Schlafstörungen 121

4.34 Palliative Praxis 122

4.35 Dabei bleiben – Praktische Begleitung am Sterbebett 123

4.1 Medizinische Notfälle im Pflegealltag meistern

Kurs
5328

Termin
04.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent
Maurice Burgbacher
Medizinpädagoge B.A.

Thema
Die Versorgung von Bewohner*innen im pflegerischen Alltag ist meist gut organisiert und gewährleistet.

Doch in Situationen mit akuten Veränderungen des Gesundheitszustandes gilt es, kühlen Kopf zu behalten und richtig zu handeln.

Ziel des Seminares ist es, das Vorgehen bei medizinischen Notfällen wie beispielsweise einem epileptischen Anfall, Verletzungen, Knochenbrüchen verschiedenster Art, Bewusstseinsstörungen zu erarbeiten.

Weitere Notfallsituationen können auf Wunsch der Teilnehmenden dazukommen. Es werden die entsprechenden theoretischen Grundlagen wiederholt und Handlungsmöglichkeiten bzw. notwendige Schritte besprochen.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

4.2 Eine gute Lage finden

Kurs
5330

Termin
16.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Christa Cichon
Trainerin
Kinaesthetics,
Pflegefachkraft

Thema
Wer kennt das nicht? Man liegt unbequem im Bett und wacht am nächsten Morgen wie gerädert auf. Der Volksmund sagt: „Wie man sich bettet, so liegt man." Ist man auf Hilfe von Anderen angewiesen, kann es noch schwieriger sein, die passende Ruheposition aufzuspüren. Doch es lohnt sich für pflegebedürftige Menschen, eine gute Lage zu finden: sie verhilft zu Erholung und Wohlbefinden, sie beugt gleichzeitig vielen Folgeerkrankungen vor und ist Ausgangspunkt für nachfolgende (Pflege-)Aktivitäten.

Es ist ein bedeutender Vorteil für Menschen mit eingeschränkter Mobilität, wenn Pflegekräfte ein Repertoire von traditionell und individuell angepassten Möglichkeiten zur Unterstützung einer guten Lage kennen und anwenden.

Inhalte

- angepasste Auswahl verschiedener Lagerungspositionen
- durchdachter Einsatz von Hilfsmitteln
- Elemente von Bewegungs- und Lagerungskonzepten (z. B. LiN, Bobath, ...)
- Auffrischung der Haltungs- und Bewegungsphysiologie
- praktische Übungen

Zielgruppe
Pflegekräfte aus der stationären und ambulanten Pflege

4.3 Update Pflegetechniken – pflegerische Versorgung

Kurs
5382

Termin
07.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Sonja Trinkner
Pflegepädagogin (FH),
Praxisanleiterin,
Anästhesie- und Intensivpflegefachkraft

Thema
Pflege nach State of the Art.

Stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe sind zunehmend gefordert, Bewohner*innen und Patient*innen mit komplexer pflegerischer Versorgung im Bereich Ernährung und Ausscheidung zu betreuen.

Ziel des Seminars ist es, die Versorgung dieser Patientengruppe sicherzustellen.

Darüber hinaus sollen Unsicherheiten, welche bei den Pflegefachkräften bei der Versorgung auftreten, minimiert werden.

Dazu werden die Versorgung von Transurethralen Kathetern, SPDK, Colo- und Ileostoma sowie PEG theoretisch erarbeitet, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Inhalte praktisch geübt und vertieft.

- Transurethrale Katheter
- Suprapubische Katheter
- Colo- und Ileostoma
- Percutane Ernährungssonde
- Fallbeispiele

Zielgruppe
Praxisanleiter*innen und Pflegefachkräfte

Pflegepraxis & Pflegetheorie

Update Pflegetechniken – Intensivpflege 4.4

Kurs
5383

Termin
21.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Sonja Trinkner
Pflegepädagogin (FH),
Praxisanleiterin,
Anästhesie- und Intensivpflegefachkraft

Thema
Pfege nach State of the Art.

Stationäre und ambulante Einrichtungen der Altenhilfe sind zunehmend gefordert, Bewohner*innen bzw. Patient*innen mit komplexer medizinischer Versorgung zu betreuen.

Ziel des Seminars ist es, die medizinische Versorgung dieser Patientengruppe sicherzustellen.

Darüber hinaus sollen Unsicherheiten, welche Pflegefachkräfte bei der Versorgung verunsichern können, minimiert werden.

Dazu werden die Versorgung von Portkathetern, die Tracheostomaversorgung sowie die Versorgung mit Wunddrainagen theoretisch erarbeitet, Handlungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Inhalte praktisch geübt.

Inhalte

- Portkatheter
- Tracheostoma
- Wunddrainagen
- Fallbeispiele

Zielgruppe
Praxisanleiter*innen und Pflegefachkräfte

4.5 NEU Einführung in die Validation

Kurs
5435

Termin
26.02.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe,
Master of Validation

Thema
„Sie haben mir mein Geld gestohlen" oder „Ich muss heim zu meiner Mama" ...

Solche und ähnliche Aussagen stellen Betreuende und Pflegekräfte oft vor eine Herausforderung. Dieses Seminar gibt Einblick und hilft, dieses Verhalten bei Menschen mit Demenz besser zu verstehen und bietet auch einige Möglichkeiten, im Alltag besser und gelassener damit umgehen zu können.

Inhalte

- Was ist Validation?
- Wer sind die Menschen mit Demenz und was steckt hinter dem oft merkwürdigen und herausfordernden Verhalten?
- Prinzipien der Validation
- Die vier Phasen der Desorientierung
- Was können Gegenstände wie z. B. Taschentuch, Handtasche, Schuhe Besteck oder Löffel ... bedeuten?
- Fallbesprechungen
- Kommunikationstechniken
- Übungen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Gewalt in der Pflege 4.6

Thema
Keiner ist für Gewalt und doch kommt sie auch in der Pflege vor.

Meist sind es nicht die „blauen" Flecke, sondern Grenzverletzungen sowie schambesetzte Situationen. Die vielfältigen Bilder der Gewalt wie körperliche, psychische, soziale, strukturelle und kulturelle verdeutlichen, wie vielschichtig eine Gewaltsituation sein kann.

Grundsätzlich ist es wichtig, dass bei Auftreten von Gewalt nicht hauptsächlich nach Schuldigen gesucht wird, sondern Hilfe angeboten wird. Die ersten Signale wahrzunehmen kann Gewalthandlungen verhindern.

Dies ist eine Herausforderung für die Pflege. Letztendlich ist jeder, der mit einer Gewaltsituation konfrontiert wird, mitverantwortlich. Überforderung darf kein Argument sein.

Zielgruppe
Fachkräfte Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs
5477

Termin
14.09.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozent
Prof. Dr. Dr. Dipl.-Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nervenheilkunde, Geriatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse

4.7 Mit Abschied gut umgehen

Kurs
5339

Termin
30.09.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Lis Bickel
Psychotherapeutin,
Kunsttherapeutin,
Autorin

Thema
Die Begegnung mit Menschen in einer finalen Situation ist herausfordernd und erfordert Wissensgrundlagen und Handlungsfähigkeiten. Abschied, Sterben, Tod und Trauer wollen in ihren ganz eigenen Erscheinungsweisen verstanden werden und es braucht gutes Rüstzeug, damit wir angemessen und gut mit ihnen umgehen können.

Fragen aus der Praxis sowie anschauliche Übungen können uns helfen, uns tiefer einfühlen zu können. Ebenso wichtig ist es, dass wir uns unserer eigenen Erfahrungen mit Abschieden und Trauer bewusst werden, um über Klarheit und eine professionelle Grundhaltung zu verfügen.

In diesem Seminar wollen wir das Wissen und auch ein angemessenes Handeln miteinander erarbeiten.

Inhalte
- Grundlagenwissen
- Finale Situation als Herausforderung annehmen
- Verstehen von unterschiedlichen Erscheinungsweisen zu Abschied, Sterben, Tod und Trauer
- Angemessener Umgang

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Aggressionen in der Pflege 4.8

Kurs
5462

Termin
03.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent
Jochen Behret
Dipl.-Pflegepädagoge
(FH)

Thema
Ärger und Wut sind menschliche Emotionen beziehungsweise Gefühlsreaktionen, ähnlich wie Freude, Liebe, Trauer oder Angst. Diese Gefühle werden durch aktuelle Ereignisse oder durch gedankliche Erinnerungen an Ereignisse ausgelöst.

Im Rahmen von Pflegehandlungen und im Stations- und Wohnbereichsalltag kommt es häufig zu missverständlichen Interaktionen, die Ärger auslösen können.

Interaktionen mit Menschen, die aufgrund ihrer Persönlichkeitsstruktur oder speziellen Erlebnissen mit aggressivem Verhalten reagieren, stellen für Pflegende eine Herausforderung oder gar ein angstauslösendes Szenarium dar.

In diesem Seminar lernen Sie typische Eskalationssituationen kennen und lernen, besser damit umzugehen.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

4.9 Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen

Kurs
5386

Termin
26.01.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainerin Sturzprophylaxe

Thema
Fähigkeiten, die im Alter nicht regelmäßig eingesetzt werden, lassen nach. Kraft und Muskelmasse verringern sich, dadurch sind Stürze vorprogrammiert. Sturzbedingte Hüftfrakturen und Frakturen von Handgelenk, Unterarm oder der Schulter sind die Folge. Durch ein gezieltes Kraft- und Balancetraining kann die Selbständigkeit und somit Lebensqualität auch von hochbetagten Senioren gefördert oder erhalten werden. In diesem Seminar werden Inhalte zu den Grundlagen der Sturzprophylaxe vorgestellt. Im praktischen Teil werden Übungen zum Training mit Senioren gezeigt und der Ablauf einer Übungseinheit erarbeitet. Es wird auf zwei Zielgruppen eingegangen:

- Menschen mit moderatem Sturzrisiko (selbständig lebende Senioren)
- Menschen mit hohem Sturzrisiko

Inhalte

- Risikofaktoren für Stürze
- Risiken und Möglichkeiten der Sturzprävention bei Alterserkrankungen und Multimorbidität
- Maßnahmen zur Verhütung von Stürzen
- Übungen zum Kraft- und Balancetraining
- Ablauf einer Übungseinheit
- Hilfsmittelversorgung

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

4.10 Palliative Pflege: Symptomkontrolle

Kurs
5359

Termin
13.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00

Dozentin
Elisabeth Maschewski
Krankenschwester, Palliative Care Fachkraft, Moderatorin Palliative Praxis

Thema
Palliativ Care ist ein umfassendes Betreuungskonzept zur Begleitung Schwerstkranker, Sterbender und deren An- und Zugehörigen. Palliative Pflege und Begleitung beginnt dann, wenn Heilung nicht mehr möglich ist. Zielsetzung ist das Erlangen von Lebensqualität durch symptomarme oder symptomfreie Zeit.

Welche Möglichkeiten gibt es, palliativpflegerisch diesen belastenden Symptomen wie Schmerz, Angst und Unruhe, Übelkeit und Erbrechen, Atemnot und Obstipation zu begegnen? Sie werden an diesem Seminartag pflegerische Interventionen kennenlernen, um Menschen in ihrer letzten Lebensphase hilfreich unterstützen zu können.

Inhalte

- Palliative Symptomkontrolle
- Angst
- Atemnot
- Übelkeit und Erbrechen
- Obstipation
- Ernährung
- Wie kann die Lebensqualität der Betroffenen in diesen Lebens- und Sterbesituationen verbessert werden?

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Kinaesthetics für Einsteiger*innen in der Pflege 4.11

Kurs
5329

Termin
23.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Christa Cichon
Trainerin Kinaesthetics, Pflegefachkraft

Thema
Alte Menschen können wegen Pflegebedürftigkeit viele Alltagsaktivitäten nicht mehr alleine durchführen.

Pflegende können durch kinaesthetisches Arbeiten die Bewegung der Betroffenen, z. B. sich im Bett und aus dem Bett heraus bewegen, vom Liegen zum Sitzen kommen, unterstützen, anstatt die Bewegung zu übernehmen.

In diesem Seminar lernen Sie wichtige Konzepte der Kinaesthetics kennen, die eine schonende Interaktion in der Pflege ermöglichen.

Der Aufbau eigener funktionaler Bewegungsabläufe mindert das Risiko berufsbedingter Überlastungsschäden und stellt gleichzeitig eine Möglichkeit dar, Menschen in ihrer Gesundheitsentwicklung zu unterstützen.

Zielgruppe
Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung

4.12 Persönlichkeitsstörungen – Gerontopsychiatrische Reihe –

Kurs
5475

Termin
23.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozent
Prof. Dr. Dr. Dipl.-Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nervenheilkunde, Geriatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse

Thema
Persönlichkeitsstörungen beeinträchtigen ein normales Leben erheblich. Im Alter werden sie oft verdeckt durch körperliche Beschwerden. Sie können im Alter auch erstmalig auftreten. Schwierige Lebensereignisse wie Trennung oder Tod eines Angehörigen können auslösende Faktoren sein. Verhaltens- und Denkstile mit starren und rigiden Reaktionsmustern wie z.B. bei der Borderline-Störung oder der narzisstischen Störung lassen sich nur schwer beeinflussen. Um das Erleben eines alten Menschen mit einer solchen Erkrankung begreifen zu können, bedarf es einer Analyse von Persönlichkeit, Biographie und aktueller Situation. Neurosen und Persönlichkeitsstörungen können medikamentös oder/und sozio- sowie psychotherapeutisch behandelt werden. Im Seminar werden Ursachen, Entwicklung, Behandlung und Pflege der wichtigsten Krankheitsbilder dargestellt und besonders auf die Möglichkeiten in Institutionen eingegangen.

Inhalte
- Posttraumatische Belastungsstörung
- Angststörungen
- Borderline Syndrom
- Narzisstische Persönlichkeitsstörung
- Interventionsmöglichkeiten und -grenzen

Zielgruppe
Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Medikamentöse Therapie – Gerontopsychiatrische Reihe – 4.13

Kurs
5476

Termin
12.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozent
Prof. Dr. Dr. Dipl.-Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nervenheilkunde, Geriatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse

Thema
Alte Menschen erhalten auf Grund ihrer Multimorbidität eine Vielzahl von Medikamenten, häufig auch Psychopharmaka. Allerdings ist deren Wirkungsmöglichkeit eher begrenzt. Die Behandlung mit Psychopharmaka muss personen- und situationsorientiert durchgeführt werden. Deren Auswirkungen (Neben- und Hauptwirkungen sowie Interaktionen mit anderen Medikamenten) müssen professionell beobachtet, diskutiert und dokumentiert werden, um ihre Wirkungsweise optimal erreichen zu können. Entscheidend ist eine gute Verhaltensbeobachtung, die nur durch Mitarbeitende der Pflege und Betreuung gewährleistet werden kann. Im Seminar wird besonders auf die Medikation bei Menschen mit Demenz, Depression und Ängsten sowie Wahnerkrankungen eingegangen. Um Psychopharmaka professionell einsetzen zu können bedarf es einer Zusammenarbeit zwischen Pflegepersonal, Arzt, Angehörige, rechtlichen Betreuern sowie Heim- und Pflegedienstleitung.

Inhalte
- Überblick über die Psychopharmaka
- Wirkung und Nebenwirkung
- Wirkungsweise bei alten Menschen
- Verhaltensbeobachtung
- Zusammenarbeit im multiprofessionellen Team

Zielgruppe
Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

4.14 Umgang mit Depressionen im Alter – Gerontopsychiatrische Reihe –

Kurs
5380

Termin
11.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Martina Wittmann
Krankenschwester,
Supervision,
Pflegeberatung im
Pflegedienst, Körper-
und Gestaltarbeit

Thema
Die Gerontopsychiatrie geht davon aus, dass es eine eigentliche Altersdepression nicht gibt, vielmehr kommen im Alter alle Arten von depressiven Symptomen vor. Deshalb spricht man häufiger von Depressionen im Alter.

Risikofaktoren, die eine Entwicklung von Depression im Alter begünstigen, steigen. Dazu gehört der ganz normale Alterungsprozess, der für manche schwer annehmbar ist. Hinzu kommen häufig die Zunahme chronischer Erkrankungen und soziale Veränderungen, z. B. durch Verlust von nahen Personen, aber auch von Mobilität. Ein Gefühl von Nutz- und Wertlosigkeit stellt sich ein. Die Symptome einer Depression betreffen die körperliche und emotionale Ebene. Sie führen zu einem veränderten Verhalten und Denken. Bei älteren Menschen verleiten gerade diese Veränderungen dazu, dass vorschnell die Diagnose Demenz mit ins Spiel kommt. Es wird zu wenig zwischen Depression und Demenz differenziert.

Inhalte

- Altersdepression – Depression im Alter
- Ursachen und Symptome einer Depression
- Formen der Depression
- Unterscheidung Depression – Demenz
- Umgang mit alten Menschen mit Depression

Zielgruppe
Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Suchterkrankungen im Alter – Gerontopsychiatrische Reihe – 4.15

Thema
Der Anteil alter Menschen, die an einer Sucht- bzw. Abhängigkeitserkrankung leiden, steigt. Häufigste Suchtmittel sind: Alkohol, Beruhigungs-, Schlaf- und Schmerzmittel sowie Nikotin. Der Anteil an illegalen Drogen ist zudem am steigen.

Manche Person greift schon in früheren Jahren zu Suchtmitteln, manche erst im Alter. Auf Grund der im Alter veränderten körperlichen Gegebenheiten und der Multimorbidität ist ein Suchtmittel im Alter besonders gesundheitsschädlich.

In Institutionen ist es oft schwer zwischen Fürsorge und Autonomie des Bewohners den richtigen Umgang zu finden. Dies fordert Mitarbeitende in der Pflege besonders heraus. Im Seminar ist ein Schwerpunkt die Umgangsweise mit suchtkranken alten Menschen an Hand von praktischen Beispielen.

Zielgruppe
Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Kurs
5474

Termin
23.02.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozent
Prof. Dr. Dr. Dipl.-Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nervenheilkunde, Geriatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse

4.16 NEU Frontotemporale Demenz – Gerontopsychiatrische Reihe –

Kurs
5461

Termin
11.05.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozent
Prof. Dr. Dr. Dipl.-Psych. Rolf D. Hirsch
Facharzt für Nervenheilkunde, Geriatrie, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse

Thema
Frontotemporale Demenz: besondere Herausforderung für Pflege und Medizin

Dieses Krankheitsbild ist die dritthäufigste Form aller Demenzen. Weniger kognitive Störungen als vielmehr Persönlichkeitsveränderungen wie Enthemmung, Uneinsichtigkeit, Distanzlosigkeit, Unberechenbarkeit und weitere Verhaltensauffälligkeiten kennzeichnen diese Erkrankung. Besonders das soziale Zusammenleben ist erheblich gestört. Üblicherweise hilft kaum ein Medikament. Daher ist die Pflege in besonderer Weise herausgefordert.

Grenzen und Strukturierung im Alltag einzubringen reichen nicht aus. Es bedarf großer Geduld, Ausdauer, Phantasiereichtum und Distanz, um den Alltag mit Menschen mit einer frontotemporalen Demenz gestalten zu können. Dabei sind auch Strategien der Selbstpflege und Selbstmanagement in der Pflege erforderlich.

Schwerpunkt im Tagesseminar ist – ausgehend von den organischen Veränderungen – die Symptome zu verstehen und daraus folgernd Strategien für den Umgang mit den Kranken und ihren Angehörigen entwickeln zu können.

Zielgruppe
Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Pflegepraxis & Pflegetheorie

4.17–4.20 Wundexperte – Wundmanagement

Kurs
5414 – Wundmanagement
Termin
08.02.2021
09.00–14.30 Uhr

Kurs
5415 – Dekubitusmanagement
Termin
13.04.2021
09.00–14.30 Uhr

Kurs
5416 – Ulcus Cruris
Termin
08.06.2021
09.00–14.30 Uhr

Kurs
5417 – Diabetisches Fußsyndrom
Termin
25.10.2021
09.00–14.30 Uhr

Thema
Die Versorgung von chronischen Wunden ist eine zentrale Aufgabe der Pflege. Hierzu gibt es umfangreiche Forschung und zahlreiche Veröffentlichungen. Davon sind viele Aspekte der Wundversorgung zumeist bekannt, aber nur ein Teil hiervon hat Eingang in die tägliche Praxis gefunden.

Im Rahmen der aufgeführten Seminare werden den Teilnehmenden spezifische Kenntnisse bezüglich der Wundheilung, Wundheilungsstörungen, Wundversorgung, Prophylaxen sowie entsprechende Therapien vermittelt.

Die Fortbildung besteht aus 4 Modulen und schließt mit einem Zertifikat zum Wundexperten ab.

Die Veranstaltungen können auch einzeln gebucht werden, in diesem Fall gibt es eine Teilnahmebestätigung.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Kurs 5414: Allgemeines Wundmanagement, 08.02.2021
Wundphasen, Heilungsstadien sowie die hierzu angeratenen Wundauflagen, Wunddokumentation

Kurs 5415: Dekubitusmanagement, 13.04.2021
Nationaler Expertenstandard Dekubitusprophylaxe nach DNQP (Auszüge), Systematische Risikoeinschätzung, Differentialdiagnostik (Abgrenzung zu inkontinenzassoziierte Dermatitis, Intertrigo), Klassifizierungen, Ursachen, Bewegungs- und Maßnahmenplan, Auswahl und Bewertung druckverteilender und druckentlastender Maßnahmen

Kurs 5416: Ulcus Cruris, 08.06.2021
Unterscheidungsmerkmale Ulcus cruris venosum, arteriosum, mixtum, das Venensystem, Indikation für eine Kompressionstherapie, Kompressionsklassen, verschiedene Bindensysteme sowie praktische Übungen, ABI Test Methode

Kurs 5417 Diabetisches Fuß Syndrom, 25.10.2021
Geeignete Hilfsmittel, Schuh und Einlagenversorgung in Kooperation mit einem orthopädischen Schuhmacher, Risikofaktoren, Diagnostik, Therapie, Prophylaxe, spezielle Untersuchungen, Charcot Fuß, Zusammenarbeit mit Fußambulanzen

Stundenumfang
jeweils 6 UE

Kursgebühr
jeweils 135,00 €
pro Termin

Dozentin
Anja Kuntz
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Wundexpertin ICW e.V., Pflegetherapeutin Wunde ICW e.V., Algesiologische Fachassistentin

4.21 NEU Update Wundmanagement 1

Kurs
5451

Termin
15.04.2021
09.00–14.30 Uhr

Stundenumfang
6 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Anja Kuntz
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Wundexpertin ICW e.V., Pflegetherapeutin Wunde ICW e.V., Algesiologische Fachassistentin

Thema
„Was läuft hier falsch?" - Fehler in der Wundversorgung vermeiden

Schlecht heilende Wunden über einen längeren Zeitraum bedeuten eine Einschränkung des persönlichen Wohlbefindens und sind Anlass stetiger Sorge um die eigene Gesundheit. Besonders infizierte Wunden können starke Schmerzen verursachen. Bei der Behandlung von chronischen Wunden sind ein breites Wissen und auch praktische Erfahrung notwendig. Immer wieder beobachten wir, dass eine Wunde nicht abheilt. Haben wir etwas übersehen? Ist die Wundauflage die Richtige? Welche Einflüsse verhindern die Abheilung? Das Ziel dieses Updates ist es, Fehler in der Wundversorgung zu erkennen, zu beheben und in Zukunft zu vermeiden.

Inhalte

- Fehlerquellen in der Diagnostik
- Fehlerquellen in der Wundreinigung
- Fehlerquellen bei der Anamnese
- Fehlerquellen bei der Kompressionstherapie
- Richtige Auswahl von Wundauflagen
- Obsolete Produkte
- Fallbeispiele

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Update Wundmanagement 2 NEU 4.22

Kurs
5452

Termin
27.10.2021
09.00–14.30 Uhr

Stundenumfang
6 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Anja Kuntz
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Wundexpertin ICW e.V., Pflegetherapeutin Wunde ICW e.V., Algesiologische Fachassistentin

Thema
„Dies und das rund um die Wundversorgung"

In der täglichen Pflegepraxis geht es neben der eigentli chen Wundversorgung auch darum, mit Ärzten über die Verordnung von Materialien zu kommunizieren, um eine optimale Versorgung der Patient*innen und Bewohner*innen zu erreichen. Als Pflegefachkraft ist es von Bedeutung, Wundbeschreibung und -verlauf korrekt zu benennen und zu dokumentieren, nicht zuletzt, um rechtlich abgesichert zu sein bzw. auch finanziellen Schaden von der Einrichtung abzuwenden. Wundversorgung wird oft mit Begriffen wie „Diagnose", „Wundarten", „Wundauflagen" in Verbindung gebracht. Es gibt aber weitere Begriffe, die in der Wundversorgung wichtig sind: Erstattungsfähigkeit von Wundauflagen, Finanzierungssituationen ambulant und stationär. In diesem Seminar erhalten Pflegende überzeugendes Wissen, um sich mit Ärzten und Krankenkassen auf Augenhöhe über die Behandlung von Wunden zu verständigen.

Inhalte

- Wundbeurteilung
- Wunddokumentation
- Finanzierung der Wundversorgung
- Rechtliche Aspekte der Wundversorgung

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

4.23 Basale Stimulation® bei Menschen mit Demenz – Basiskurs

Kurs
5396

Termin
04.05., 05.05. + 10.06.2021
jeweils
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
24 UE

Kursgebühr
345,00 €

Dozentin
Ilona Weißhaar
Krankenschwester + Praxisbegleiterin Basale Stimulation in der Pflege

Thema
Es ist ein Irrtum zu glauben, dass Menschen mit Demenz ihre Umwelt nur über gesprochene Worte wahrnehmen. Sie können weitaus mehr über andere Sinne wahrnehmen, als von Pflegenden manchmal angenommen wird.

Es ist daher von Vorteil, die Sinne auf unterschiedliche Weise zu stimulieren, da Menschen ihre Umgebung nur dann auf Dauer wahrnehmen, wenn ihre Sinne angesprochen werden. Gleichförmige Reize werden nach einiger Zeit nicht mehr wahrgenommen und wer an Reizen verarmt, blendet die äußere Realität aus und verliert die Orientierung. Für viele an Demenz Erkrankte kommt hinzu, dass ihre Fähigkeiten zur Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation eingeschränkt sind. Sie können fühlen, aber sie zeigen oft keine sichtbaren Reaktionen.

Basale Stimulation ermöglicht, Menschen mit Demenz zu verstehen und zu begleiten. Das Besondere dabei ist die kooperierende, individuelle und orientierende Hilfe, die der Befindlichkeit des Betroffenen angepasst ist und Raum zur Mit- und Selbstbestimmung lässt.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Bitte bringen Sie eine Matte, ein Gästehandtuch, eine Decke, zwei Waschlappen mit und tragen Sie bequeme Kleidung.

4.24 Basale Stimulation® bei Menschen mit Demenz – Aufbautag

Kurs
5481

Termin
10.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ilona Weißhaar
Krankenschwester + Praxisbegleiterin Basale Stimulation in der Pflege

Thema
In dieser Eintagesveranstaltung werden, basierend auf dem Grundkurs Basale Stimulation, die darin vermittelten Inhalte erweitert. Bereits erprobte Anwendungsmöglichkeiten werden vertieft und neue Bereiche erschlossen. Die Arbeit mit Sinnesanregungen wird intensiviert. Die bisherigen Erfahrungen in der praktischen Anwendung der basalen Stimulation der Teilnehmenden werden reflektiert. Theoretische Impulse durch die Referentin werden durch praktische Übungen erfahrbar gemacht. Die hierbei gewonnenen Eindrücke werden in der Gruppe diskutiert.

Bitte beachten Sie, dass die Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbautag ein dreitägiger Grundkurs Basale Stimulation® ist.

Inhalte
- Reflexion der bisherigen Erfahrungen
- Weitere Techniken aus dem Konzept der Basalen
- Stimulation®
- Erweiterung des Spektrums der bisherigen
- Möglichkeiten
- Kennenlernen der Sinnes-/Sensobiografie

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung, die bereits einen Basiskurs „Basale Stimulation® in der Pflege“ absolviert haben.

Pflegepraxis & Pflegetheorie

4.25 Basisseminar Validation

Kurs
5437

Termine
08.06.2021
15.06.2021
29.06.2021
jeweils
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
24 UE

Kursgebühr
385,00 €

Dozentin
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe,
Master of Validation

Thema

Vielen Menschen in der Altenpflege ist der Name Naomi Feil und der Begriff Validation geläufig. Der genaue Ansatz der Methode und die Einsatzmöglichkeiten im täglichen Umgang mit Menschen mit Demenz bleiben oft vage. Validation ist vor allem eine Haltung, eine innere Einstellung gegenüber Bewohner*innen die sich auf deren Wohlbefinden auswirkt.

Wenn Menschen mit Demenz verstanden werden mit ihren Bedürfnissen und Anliegen, wird herausforderndem Verhalten vorgebeugt und der Erhalt der Persönlichkeit unterstützt. Auch ein Fortschreiten der Demenz kann durch Validation verzögert werden. Negatives Verhalten wie Rufen, Schlagen, Schreien, Klopfen nehmen ab und somit kann Stress reduziert oder vermieden werden.

In dieser dreitägigen Veranstaltung lernen die Teilnehmenden die Theorie der Validation durch Fallbeispiele, Filmmaterial und Kommunikationsübungen kennen. Die Dozentin geht immer wieder auf Fallbeispiele ein und stellt somit den Bezug zur Praxis sicher.

Inhalte

- Kennenlernen der Methode Validation
- Übungen zur Kommunikation mit Menschen mit Demenz
- Entspannungstechniken
- Reflexion
- Fallbeispiele aus der Praxis
- Filmmaterial

Zielgruppe

Fachkräfte der Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Frau Scherer arbeitet seit 1997 mit Validation nach Naomi Feil. Sie erhielt 2000 den Innovationspreis für die erfolgreiche Einführung der Validation in Einrichtungen. Seit 1999 leitet Frau Scherer wöchentlich Validationsgruppen.

Hinweis

In der Zeit zwischen den Fortbildungstagen erproben die Teilnehmenden neue Verhaltensweisen und neue Kommunikationsmöglichkeiten mit Menschen mit Demenz.

Die Kursteilnehmenden erhalten zum Abschluss ein Zertifikat.

4.26 Update Validation

Kurs
5439

Termin
09.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe, Master of Validation

Thema
„Lass' mich in Ruhe, ich habe mich schon gewaschen!"... mit erhobener Faust unterstreicht die 92-jährige Frau Lang ihr Anliegen.

... was mache ich in einer solchen Situation? Wie kann ich hier Validation anwenden? Wo stehe ich und was brauche ich?

In diesem Seminar werden die im Basisseminar erworbenen Validationstechniken vertieft. Der Schwerpunkt liegt im Training bisher gewonnener Fähigkeiten. Anhand von Fallbeispielen werden Alltagssituationen besprochen und Verhaltensalternativen erprobt.

Thematisiert wird auch der Umgang mit herausforderndem Verhalten im Pflege- und Betreuungsalltag. Gemeinsam werden Strategien entwickelt, wie ein validierender Umgang gelingen kann, wenn es Streitigkeiten unter den Bewohner*innen gibt.

Zielgruppe
Mitarbeitende in der Pflege und Betreuung, die ein 3-tägiges Basisseminar absolviert haben

Nichtmedikamentöse Behandlung von Schmerz 4.27

Thema
Chronischer Schmerz wirkt sehr beeinträchtigend auf die Lebenssituation der Betroffenen und ihrer Angehörigen ... so in der Begründung zum Expertenstandard chronischer Schmerz. Jede Pflegefachkraft soll über aktuelles Wissen zur medikamentösen und eben auch zur nichtmedikamentösen Schmerzbehandlung verfügen.

Aktuelles Wissen

- Aktuelles Wissen zum akuten und chronischen Schmerz auf der Basis der Expertenstandards
- WHO-Stufenschema zur Behandlung von Schmerzen
- Verschiedene Möglichkeiten der nichtmedikamentösen Schmerzbehandlung
- Ganzheitlicher Ansatz der Schmerztherapie
- Ausprobieren von verschiedenen Möglichkeiten: Akupressur, Aromapflege, TENS

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Kurs
5318

Termin
25.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Ute Bogatzki
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Heilpraktikerin

4.28 Umgang mit traumatisierten alten Menschen mit Demenz

Kurs
5379

Termin
05.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Martina Wittmann
Supervision,
Pflegeberatung im
Pflegedienst,
Integrative Körperarbeit

Thema
Das 20. Jahrhundert war von zwei Weltkriegen gekennzeichnet. Ältere Menschen haben die entsetzlichen Auswirkungen dieser Zeiten miterlebt. Die Not und Grausamkeit der Kriegsjahre wie auch die Vor- und Nachkriegszeiten brachten Hunger, Ängste, Flucht und Vertreibung. In den Jahren des Wiederaufbaus und danach wurde über diese Erlebnisse kaum gesprochen, sondern sie wurden von den meisten Menschen verdrängt.

Im hohen Alter versagen diese Verdrängungsmechanismen zunehmend, sodass diese traumatischen Erlebnisse wieder ins Bewusstsein drängen und neu durchlebt werden – es findet eine Re-Traumatisierung statt. Wir wollen uns diese psychischen Vorgänge genauer anschauen und uns an Fallbeispielen gemeinsam überlegen, wie wir den Betroffenen und ihren Angehörigen helfen können, angemessen mit dieser psychischen Belastung umzugehen.

Inhalte

- Re-Traumatisierung erkennen und wahrnehmen
- Beispiele aus der Praxis analysieren
- Angemessene Unterstützung für Betroffene und Angehörige

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte

Genussförderung – ein Angebot bei Depression 4.29

Kurs
5378

Termin
15.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Martina Wittmann
Supervision,
Pflegeberatung im
Pflegedienst,
Integrative Körperarbeit

Thema
Genuss hat positive Auswirkungen auf Körper, Seele und Geist. Er steigert die Lebensqualität, fördert Entspannung und Stressabbau, lässt uns Energie tanken, fördert Ausgeglichenheit und Lebensfreude, um nur einiges zu nennen.

Im Alter lassen die Sinneswahrnehmungen nach und durch körperliche und kognitive Einschränkungen sind die Menschen oft nicht mehr in der Lage, ihre „Genuss-Bedürfnisse" zu stillen. Oder vielleicht war Genießen ein Tabu, was mit negativen Werten belegt war.

Es ist sehr spannend, sich mit den Menschen auf Genusssuche zu begeben, was weit über Essen und Trinken hinausgeht, wobei dies ein guter Einstieg sein kann. Genussförderung ersetzt so manche Tablette.

Inhalte

- Gesellschaftlicher Wert und Normen von Genuss
- Wie genieße ich?
- Was passiert im Körper bei Genuss
- Biografie als Fundgrube
- Umsetzung im pflegerischen Alltag

Zielgruppe
Fachkräfte Gerontopsychiatrie, Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

4.30 Palliative Wundversorgung

Kurs
5418

Termin
22.11.2021
09.00–14.30 Uhr

Stundenumfang
6 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Anja Kuntz
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Pflegetherapeutin, Wundexpertin (ICW)

Thema
„Palliativmedizin ist die aktive, ganzheitliche Behandlung von Patienten mit einer nicht heilbaren, progredienten und weit fortgeschrittenen Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung. Sie strebt die Besserung körperlicher Krankheitsbeschwerden ebenso wie psychischer, sozialer und spiritueller Probleme an."

Die Versorgung von Wunden in der Palliativsituation stellt für alle Beteiligten eine besondere Herausforderung dar. Vor allem exulzerierende, blutenden Wunden, oder solche, die mit einer starken Geruchsbildung einhergehen, haben eine besondere Bedeutung. Oft ist schon die Verbandfixierung und kosmetisch annehmbare Verbandtechnik eine Herausforderung. Um die Patienten und deren Angehörige in dieser extrem belastenden Situation zu unterstützen, ist sehr viel Einfühlungsvermögen, Geduld und Ruhe notwendig.

In diesem Seminar werden Möglichkeiten der situationsbedingt optimalen Versorgung von Menschen mit palliativen Wunden vermittelt werden.

Zielgruppe
Pflegefachkräfte

Pflege für Einsteiger 4.31

Thema
Die Durchführung der Körperpflege ist ein wichtiges Element der Arbeit in vielen Bereichen der Altenhilfe. Diese wird häufig auch von Mitarbeitenden durchgeführt, die keine entsprechende Ausbildung haben. Diese Mitarbeitenden erhalten eine Einführung in pflegerisches Handeln.

Aspekte wie Ressourcen fördern, wertschätzend kommunizieren, für Sicherheit sorgen sind hierbei von großer Bedeutung, um das Wohlbefinden und das Selbstwertgefühl der Bewohner*innen zu unterstützen. Oft ist jedoch eine komplette Übernahme der Ganzkörperwaschung, der Mund- und Hautpflege nicht notwendig, sondern die Anleitung oder teilweise Unterstützung der Bewohner*in viel sinnvoller.

In diesem Seminar wird Wichtiges und Wertvolles für die tägliche Arbeit praxisnah vermittelt, um eine korrekte Durchführung der Grundpflege nach hygienischen Richtlinien zu gewährleisten. Selbstpflege, besonders rückenschonendes Arbeiten, werden bei alle Pflegehandlungen berücksichtigt.

Zielgruppe
Pflegehelfer*innen und Praktikant*innen

Kurs
5317

Termin
10.02.–12.02.2021

jeweils
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
24 UE

Kursgebühr
285,00 €

Dozentinnen
Leonie Baumann
Gesundheits- und Krankenpflegerin, Studierende der Pflegepädagogik

Linda Kühne
Pflegepädagogin B.A., Altenpflegefachkraft

4.32 Beratung in der Pflege

Kurs
5356

Termin
02.02.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
180,00 €

Dozentin
Gabriele Lenz
Pflegesachverständige,
Case Manager,
Pflegeberatung

Thema
Beratung als „freiwillig vereinbarte, zeitlich begrenzte und durch Gespräche geleistete Begleitung und Unterstützung bei der möglichst selbstständigen Bewältigung von schwierigen Aufgaben" (Lay 2012, S. 101).
Im Rahmen der Pflegeberatung nach § 7a SGB XI soll der/die zu Beratende in die Lage versetzt werden, die richtigen Entscheidungen für die Versorgung seines/ihres Angehörigen oder für sich selbst zu treffen.

Inhalte
- Wie werden die verschiedenen Ansprüche aus PSG II & PSG III derzeit umgesetzt?
- Auswirkungen der Veränderungen auf die stationären Einrichtungen – welche Schwierigkeiten liegen seit Einführung der Reform hier vor?
- Einstufung – wie verteilen sich die Ansprüche, wie kann ein Versicherter mit einem Widerspruch umgehen?
- Grundsätzlicher Umgang mit den Leistungen aus PSG II & PSG III

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Mitarbeitende aus der ambulanten Pflege

Nichtmedikamentöse Behandlung von Schlafstörungen 4.33

Kurs
5319

Termin
25.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Ute Bogatzki
Fachkraft für
Gerontopsychiatrie,
Heilpraktikerin

Thema
Der Schlaf ist doch die köstlichste Erfindung!
Heinrich Heine

Alter und Krankheiten führen häufig zu veränderten Schlafgewohnheiten und Schlafstörungen.

Die Naturheilkunde bietet Hilfe zu einer ruhigen und erholsamen Nachtruhe an. Bausteine aus Akupressur, Aromatherapie, Phytotherapie und Hydrotherapie unterstützen eine kompetente und moderne Pflege in der Nacht.

Neue Erkenntnisse aus der Schlafforschung über Schlaf und Schlafqualität zeigen die Bedeutung des Schlafes für Gesundheit und Wohlbefinden, sowohl für Bewohner*innen als auch für Pflegende.

Wie viel Schlaf braucht eigentlich eine Nachtwache? Kann eine veränderte Ernährung Sinn ergeben?

Zielgruppe
Pflege- und Pflegefachkräfte

4.34 Palliative Praxis

Kurs
5358

Termin
26., 27., 28.04.,
17. und 18.05.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
40 UE

Kursgebühr
680,00 €

Dozentin
Elisabeth Maschewski
Krankenschwester,
Palliative-Care-Fachkraft, Kursleiterin Palliative Care

Thema
In der palliativen Versorgung von Schwerkranken, alten und hochbetagten Menschen ist es eine der größten Herausforderungen, diese am Ende ihres Lebens eng entlang ihrer Bedürfnisse zu versorgen und zu begleiten.

Die Wahrnehmung von Symptomen, Verlusten, Wünschen und Leiderfahrungen in der letzten Lebensphase verlangt einen kontinuierlichen Kontakt zu den Bewohnern und Bewohnerinnen mit dem Ziel, ihnen dabei zu helfen, in dieser besonderen Situation eine möglichst hohe Lebensqualität zu erlangen. Wichtig ist einen Raum zu schaffen, der einen guten Abschied ermöglicht.

Das Curriculum „Palliative Praxis" fördert handlungs- und praxisorientiertes Lernen anhand einer Fallgeschichte („Storyline-Methode").

Selbst erarbeitete konkrete Lösungsmöglichkeiten führen zu reflektiertem Handeln im Arbeitsalltag und zum Aufbau einer Abschiedskultur in der jeweiligen Einrichtung.

Die Weiterbildung wird nach dem Curriculum Palliative Praxis durchgeführt. Die Teilnehmenden erhalten nach Abschluss der Weiterbildung ein Zertifikat der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP).

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

Dabei bleiben – Praktische Begleitung am Sterbebett 4.35

Kurs
5467

Termin
02.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Christine Winzer
Dipl. Soz.-Päd. (BA),
Gesundheitscoach,
Trauer- und Sterbebegleitung

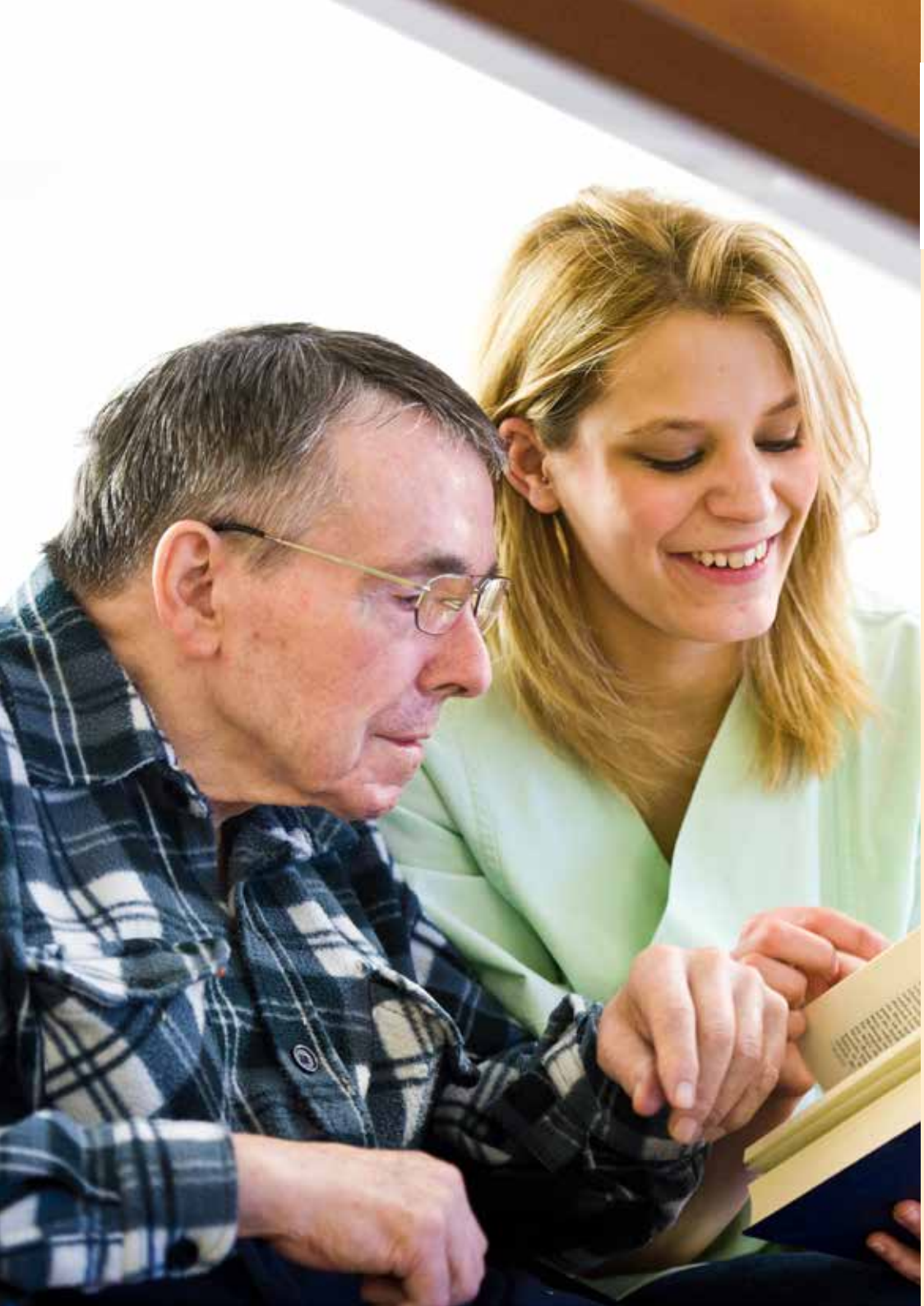
Thema
Menschen können oft erst wirklich loslassen – und sterben – wenn „alles erledigt" ist.

Sich gut auf das Sterben vorbereiten, das Leben vollenden, Abschied nehmen. Doch was bedeutet gutes Sterben? Als Begleitende möchten wir zu einem guten Sterben beitragen und die letzte Lebensphase für die sterbende Person so angenehm wie möglich gestalten, einfühlsam und hilfreich begleiten. Diese Fähigkeit haben wir alle in uns.

Es geht darum, mit Achtsamkeit, Bewusstheit und Selbstreflexion Ressourcen und verborgenes Wissen zu erkennen und freizulegen. Pflegende und Angehörige stehen oft vor großen Herausforderungen, wenn die sterbende Person ihre Wünsche und den Willen nicht geäußert hat.

An diesem Tag geht es um Ihre eigenen Erfahrungen, Impulse und sachorientierte Fragen. Der Prozess des Abschiednehmens und die eigene Betroffenheit am Sterbebett sollen im Mittelpunkt stehen und genügend Raum erhalten.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und Betreuung, ehrenamtlich Engagierte



5. Alltagsgestaltung & Betreuung

5.1	Betreuungskraft für Musik und Bewegung	128
5.2	Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung	130
5.3	Aktivierung mit Spielen – keine Regel ohne Ausnahme	131
5.4	Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen	132
5.5	Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen	133
5.6	Flow in den beruflichen Alltag bringen	134
5.7	10-Minuten-Aktivierung	135
5.8	Betreuung in der Einzugsphase	136
5.9	Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen	137
5.10	Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten	138
5.11	Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz	139
5.12–15	Therapeutic-Touch-Experte für Menschen mit Demenz	140
5.16	Das Rad des Lebens in der Biografiearbeit	142
5.17	Aromapflege gezielt anwenden NEU	144
5.18	Humor in Betreuung und Pflege	146
5.19	Duft und Berührung für Menschen mit Demenz und Bettlägerige	147
5.20	Erinnerungen pflegen mit Menschen mit Demenz	148
5.21	Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen	149
5.22	Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service	150

5.23	Feste feiern wie sie fallen	151
5.24	Bildnerisches Gestalten mit Senioren	152
5.25	Vergnügliche Angebote mit Mundart gestalten	153
5.26	Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz	154
5.27	Vorlesen, Begegnungen und Gespräche	156
5.28	Wenn die Worte fehlen - Mimikresonanz	157
5.29	Dokumentation von Betreuungsleistungen	158
5.30	Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen	159
5.31	Tanz mit mir! NEU	160
5.32	Einzelbetreuung individuell gestalten	161
5.33	Wertschätzend und angemessen kommunizieren	162
5.34	Demenz und die Kriegsgeneration	163
5.35	Aktivitäten rund ums Volkslied	164
5.36	Ein bunter Strauß von Einzelangeboten	165
5.37	Kommunikationshilfen für den Betreuungsalltag	166
5.38	Spirituelle Begleitung von Menschen mit Demenz	167
5.39	Bewegung küsst Gedächtnis NEU	168
5.40	Gymnastik für die grauen Zellen nach der Stengel-Methode® NEU	169
5.41	Die energetische Hausapotheke für meine Bewohner*innen und mich	170
5.42	Manchmal ist weniger mehr ... auch in der Betreuung?	171
5.43	Die Sprache von Sterbenden verstehen	172
5.44	Mit Angehörigen zusammenarbeiten	173
5.45	Das Miteinander in Gruppen gestalten	174
5.46	Aktivierung mit Märchen	175
5.47	Kurz- und Einzelaktivierungen	176
5.48	Zwischen Schneeflockensternen und Blütenkelchen	178
5.49	Die emotionale Gesundheit stärken	179
5.50	Muckefuck und Wackeldackel – Biografisches Aktivieren	180
5.51	Die Zeitungsrunde – Mit dem Tagblatt trainieren	181
5.52	Bewegter Alltag	182
5.53	Einblick in die Theaterarbeit	183
5.54	Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz	184
5.55	Wellnesszeiten in der Alltagsbegleitung	185
5.56	Gedächtnistraining	186
5.57	Gedächtnistraining mit Musik	187
5.58	Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe	188
5.59	Riechen – Sehen – Schmecken	189
5.60	Suppen, Smoothies und Snacks	190
5.61	Schokorezepte zur Weihnachtszeit	191
5.62	Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten	192

Alltagsgestaltung & Betreuung

5.1 Betreuungskraft für Musik und Bewegung

5.1

Kurs
5334
Musik und Bewegung
14.05.2021
09.00–16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
135,00 €

Kurs
5335
Musik und Tanz ein Leben lang
11.06.2021
09.00 - 16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
135,00 €

Kurs
5336
Betrachten – befühlen – besingen – bewegen
17.09.2021
09.00 - 16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
135,00 €

Thema
Singen, Tanzen und Musizieren ist nicht an einen bestimmten Lebensabschnitt gebunden. Auch im hohen Alter ist das alles noch im Sitzen oder gar liegend im Bett möglich und tut jedem Menschen gut.

Mit diesem vierteiligen Angebot können sich Betreuungskräfte vertieft mit Musik- und Bewegungsangeboten auseinandersetzen und sich so spezialisieren. Gerne können die Angebote auch einzeln belegt werden.

Der positiven Wirkung von Musik, besonders auch auf Menschen mit Demenz, wird sich auf vielfältige Weise genähert: Neben viel praktischem Ausprobieren kommt auch die Theorie nicht zu kurz.

Die Kursleiterin, Ulrike Eiring, ist staatlich geprüfte Musiklehrerin, Autorin des Buches „Aktivieren mit Sprichwörtern, Liedern und Musik" und arbeitet seit vielen Jahren einmal pro Woche in einem Altenheim.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

Inhalte

Kurs 5334: Musik und Bewegungsimpulse in der Betreuung, 14.05.2021
- Wirkung von Musik auf Körper, Geist und Seele
- Tänze und Bewegungsimpulse am Bett
- Rhythmus und Musik im Alltag

Kurs 5335: Musik und Tanz ein Leben lang, 11.06.2021
- Lieder mit Körpergesten und einfachen Instrumenten begleiten
- Tänze im Sitzen und mit dem Rollator
- Musikstunden gestalten

Kurs 5336: Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, 17.09.2021
- Aktivieren mit Alltagsgegenständen
- Wecken aller Sinne
- Bewegung mit Musik

Kurs 5337: Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern und Musik, 22.10.2021
- Sprichwörter und Redewendungen
- Musikalische Biografie-Arbeit
- Klingende Geschichten

Beim Besuch aller 4 Fortbildungen (Kurse 5334–5337) erhält der/die Teilnehmer*in ein Zertifikat „Betreuungskraft für Musik und Bewegung".

Kurs
5337
Rund um die Feste des Jahres
22.10.2021
09.00–16.15 Uhr
8 UE
Kursgebühr
135,00 €

Alle Fortbildungen können auch einzeln gebucht werden.

Dozentin
Ulrike Eiring
Staatlich geprüfte Musiklehrerin,
Autorin,
Kursleiterin

5.2 Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung

Kurs
5436

Termin
11.05.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe, Master of Validation

Thema
„Was machst Du an meinem Schrank, ich habe schon lange gemerkt, dass Sachen fehlen!"

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Mitarbeitenden von Pflege und Betreuung eines Wohnbereichs zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte und Interessierte

Aktivierung mit Spielen – Keine Regel ohne Ausnahme 5.3

Kurs
5323

Termin
07.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin, Fachtherapeutin demenzielle Erkrankungen, Bewegungstherapeutin für Senioren und Geriatrie

Thema
Zu spielen ist uns von frühester Kindheit vertraut. Im Spiel erleben wir Gemeinsamkeit und Freude. Im Spiel können wir den Alltag mit seinen größeren und kleineren Sorgen hinter uns lassen. Wir können loslassen. Doch mit zunehmendem Alter und zunehmenden Einschränkungen auf physischer oder kognitiver Ebene kann auch das Spiel uns an unsere Defizite erinnern.

Hier setzt diese Veranstaltung an. Keine Regel ohne Ausnahme. Ziel ist, das Miteinander und das Wohlbefinden unserer zu Betreuenden zu fördern, gemeinsam lustvolle und freudige Momente zu erleben. Hierfür ist es nicht wichtig, an alten Regeln festzuhalten oder diese gar einzufordern.

Inhalte
Grundlagenwissen zu

- verschiedenen Krankheitsbildern
- krankheitsbedingten Einschränkungen

Praktische Abwandlungen hinsichtlich

- kognitiver Einschränkungen
- physischer Einschränkungen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, des Sozialdienstes, Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

5.4 Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen

Kurs
5344

Termin
22.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative-Care-Fachkraft

Thema
Die Erkrankung Demenz ist geprägt von Abschieden, oft über viele Jahre hin. Dann, irgendwann im Laufe der Erkrankung, beginnt die Phase des Sterbens und es gilt, das Leben zu einem guten Ende zu begleiten. Bleiben und aushalten, die Hand reichen und schweigen, trösten – das sind Handlungen, die im Miteinander von Sterbenden und Betreuenden nun hilfreich sein können. Wie kann dieses ganz andere Herangehen in den Betreuungsalltag integriert werden? Betreuungskräfte begleiten – neben Pflege und Angehörigen – sterbende Menschen mit Demenz und können dazu beitragen, dass es gelingt, die letzte Wegstrecke erträglich und würdig zu gestalten. Da sein und nichts tun, wahrnehmen, geschehen lassen – sind dies Aufgaben für Betreuungskräfte? Eine Annäherung an diese Frage soll der Schwerpunkt in diesem Seminar sein.

Inhalt

- Palliativ Care – was heißt das?
- Betreuungskräfte im multiprofessionellen Team
- Zuwendung und Fürsorge für Sterbende
- Auch Angehörige brauchen Begleitung
- Mich selbst und andere achtsam wahrnehmen

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen 5.5

Kurs
5321

Termin
22.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin,
Fachtherapeutin demenzielle Erkrankungen,
Bewegungstherapeutin für Senioren und Geriatrie

Thema
Bei Menschen mit Demenz nehmen nicht nur die kognitiven Fähigkeiten ab, sondern auch die Wahrnehmung und die Bewegung. Um die motorischen Fähigkeiten und somit die Selbständigkeit bestmöglich zu erhalten, können Bewegungsübungen spielerisch mit Musik, Materialien und Assoziationen eingesetzt werden.

In diesem Kurs werden Symptome und Verlauf der Demenz sowie Auswirkungen auf die Motorik anhand von Fallbeispielen besprochen. Es werden zahlreiche Bewegungsspiele für die Einzel- sowie für die Gruppenbetreuung praktisch erprobt.

Vordergründig ist die Freude an der Bewegung und am Bewegungsspiel.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

5.6 Flow in den beruflichen Alltag bringen

Kurs
5332

Termin
13.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Heike Degen-Hientz
Dipl.-Pädagogin,
Aromatologin

Thema
... ein aktiver Weg zu beruflicher Zufriedenheit.

Flow bezeichnet einen Zustand des Glücksgefühls, den Menschen erfahren, wenn sie in einer Beschäftigung aufgehen. Dieser Zustand wird nicht etwa im Urlaub oder beim Nichtstun erreicht, sondern wenn wir uns intensiv der Arbeit oder einer schwierigen Tätigkeit widmen. Wer in seinem beruflichen Alltag im Zusammensein mit Menschen mit Demenz regelmäßig im Flow ist, fühlt sich glücklicher und gesünder als Menschen, die diese Erfahrung selten oder nie machen. Flow-Erfahrungen fördern Neugier, Optimismus, Dankbarkeit und Zuversicht. Diese Fähigkeiten beleben und erfrischen die Beziehungen zu Menschen mit Demenz auf der gemeinsamen Wegstrecke.

Inhalte

- Bedingungen und Eigenschaften des Flows
- Aufzeigen von Flow-Erfahrungen durch Aufgehen im beruflichen Tun
- Flow-Trainingsbausteine
- Berufliches Wachstum als lebenslanger Prozess und der persönliche Flow-Weg
- Flow als Burnout-Prävention

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege und Betreuungskräfte

10-Minuten-Aktivierung 5.7

Kurs
5388

Termin
14.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainerin Sturzprophylaxe

Thema
Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein von Ute Schmidt-Hackenberg entwickeltes Förderkonzept für Hochbetagte und Menschen mit Demenz.

Je weiter das Krankheitsbild fortschreitet, desto mehr reduziert sich die Konzentrationsfähigkeit der Betroffenen. Die 10-Minuten-Aktivierung ist ein zeitlich begrenztes Verfahren, das eine kurzfristige Aktivierung der Erkrankten mit nachhaltigem Effekt ermöglicht. Durch die kurze Dauer kann die Aktivierung jederzeit angewandt werden und ist leicht im Alltag einzubinden, da in der Regel keine Vorbereitungen getroffen werden müssen.

Sie kann in der Einzelbetreuung und in Kleingruppen eingesetzt werden.

Mit einfachen Materialien werden Schlüsselreize gesetzt, Erinnerungen wachgerufen, Phantasie und Kreativität geweckt. Je nach Auswahl der Materialien und der Übungen werden verschiedene Fähigkeiten und Ressourcen von Bewohner*innen gefördert. Feinmotorik, das Kommunikationsvermögen, Selbstbewusstsein, kognitive Fähigkeiten und Bewegungsfähigkeit bleiben erhalten.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

5.8 Betreuung in der Einzugsphase

Kurs
5347

Termin
12.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative Care
Fachkraft

Thema
Der Einzug von Menschen in eine stationäre Pflegeeinrichtung stellt einen massiven Einschnitt in die persönliche Lebenssituation der betroffenen Menschen dar.

Oft tritt diese Situation ganz unvermittelt durch einen Krankenhausaufenthalt ein – ein Zurück nach Hause ist nicht mehr möglich. Auch die Situation, wenn Menschen ihren Ehepartner verlieren und nun alleine sind und Hilfe benötigen, kann zu einer Heimaufnahme führen.

Für die Mitarbeitenden der Betreuung, die in dieser Zeit intensiver als sonst den Alltag der „Neueingezogenen" begleiten, bedeutet dies, die neue Person wahrzunehmen und kennen zu lernen. Welche Angebote der Betreuung können passen? Welche Themen interessieren?

Betreuungskräfte sind beim Einleben in der neuen Umgebung eine wichtige Hilfe. Sie unterstützen das Kennenlernen der Mitbewohner und der neuen Umgebung.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.9 Menschen mit schwerer Demenz und Bewegungseinschränkungen

Kurs
5322

Termin
06.05.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Anja Böttcher-Kiefer
Ergotherapeutin,
Fachtherapeutin
demenzielle Erkrankungen, Bewegungstherapeutin für Senioren und Geriatrie

Thema
Menschen mit starken Bewegungseinschränkungen und fortgeschrittenen Demenzerkrankung stellen für Betreuungspersonal stets eine Herausforderung dar. Anregungen und Aktivierungen sollten individuell angepasst sein, um das Wohlbefinden der zu Betreuenden zu fördern. Doch wie kann das geschehen? Auf welchen Ebenen kann angesetzt werden? Wie kann ich die Auswirkungen meines Handelns analysieren und Folgerungen ableiten?

In diesem Kurs erhalten die Teilnehmenden Grundlagenwissen zur Stimulation von Sinnen, der Reizaufnahme und Reizverarbeitung, um somit ein Verständnis für eine sinnvolle und sinnliche Betreuung zu erhalten. Praktische Übungen ergänzen die theoretischen Inhalte und ermöglichen die Umsetzung in den Alltag.

Inhalte
Grundlagenwissen zu

- Sinnesstimulation
- Reizaufnahme
- Reizverarbeitung

Praktische Übungen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, des Sozialdienstes, Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

5.10 Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten

Kurs
5390

Termin
07.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainerin Sturzprophylaxe

Thema
Bewegung wirkt sich über den Körper positiv auf Geist und Seele aus.

Durch kurze Bewegungseinheiten, die sich mühelos und ohne großen Zeitaufwand in den Tagesablauf integrieren lassen, wird Bewegungseinschränkungen vorgebeugt und Alltagskompetenzen somit erhalten.

Die Übungen können ohne großen Aufwand am Tisch durchgeführt werden.

In diesem Kurs werden Bewegungsübungen mit Alltagsmaterialien vorgestellt, aber auch gemeinsam erarbeitet.

Unsere „Sportgeräte" werden wir zum Teil selber herstellen, um damit Kraft, Feinmotorik, Sensomotorik, Koordination und Beweglichkeit zu trainieren. Wahrnehmung und Aufmerksamkeit werden verbessert.

Um mehr Abwechslung in den Jahreslauf zu bringen, werden wir ein „Sportfest" planen und für Gymnastikrunden einen Fitness-Parcours erstellen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz 5.11

Kurs
5387

Termin
23.02.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainerin Sturzprophylaxe

Thema
Bewegung in Gruppen hält nicht nur den Körper, sondern auch den Geist rege und fördert das Gemeinschaftsgefühl. Regelmäßige Angebote mit gymnastischen Übungen und eine kontinuierliche Anleitung zur Mobilität sind für diesen Personenkreis besonders wichtig. Dies gilt umso mehr, wenn wir berücksichtigen, dass Wahrnehmung und Bewegung in Abhängigkeit zueinander stehen. Daraus folgt: Je weniger sich ein Mensch mit Demenz bewegt, desto geringer ist seine Wahrnehmungsfähigkeit ausgeprägt.

Die kontinuierliche Teilnahme an Bewegungsangeboten für Menschen mit Demenz fördert das Denken und verringert die körperliche Anspannung. Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit werden verbessert sowie die Selbständigkeit im Alltag erhöht und die Lebensfreude gesteigert.

Inhalte

- Bewegungsanbahnung zum Erhalt der Selbständigkeit
- Erarbeiten von Inhalten für Gymnastikrunden
- Krafttraining und Balance zur Sturzprophylaxe
- Bewegungsübungen für Bewohner*innen, die den überwiegenden Teil des Tages im Bett verbringen
- Gehübungen und Hilfsmittelversorgung

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Alltagsgestaltung & Betreuung

5.12–5.15 Therapeutic-Touch-Experte für Menschen mit Demenz

5.12–5.15

Kurs
5403 (Termin 1)
Termin
24.02.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang
8 UE

Voraussetzung für die Teilnahme an den Folgeterminen

Kurs
5404 (Termin 2)
Termin
19.05.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang
8 UE

Kurs
5405 (Termin 3)
Termin
15.09.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang
8 UE

Thema
Behutsame Berührung begleitet uns von der Geburt bis zum Tod und fördert in allen Lebenslagen unsere Entwicklung, unsere Wahrnehmung und unser Wohlbefinden. Denn fehlender Körperkontakt kann zu Vereinsamung und Depression führen.

Besonders bei Menschen mit Demenz, die über Sprache nicht mehr erreichbar sind, sehr wohl aber über Sinneswahrnehmungen und Gefühle, spielt Berührung eine zentrale Rolle. Aus einer liebevollen Haltung von Wertschätzung, Einfühlung und Respekt können wir mit Berührung bewusst Kontakt herstellen. Wir können Menschen mit Demenz Nähe vermitteln, Sicherheit geben, Vertrauen schaffen, beruhigen und stärken. Therapeutic Touch (TT), eine Entspannungsmethode der Pflege, hilft uns dabei, diesen Zugang herzustellen.

Für den Einsatz bei Menschen mit Demenz werden an vier Terminen die Grundkenntnisse der heilsamen Berührung anhand der Techniken aus der Therapeutic Touch Methode unterrichtet und eingeübt.

Wer bereits eine eintägige Einführung Therapeutic Touch im Bildungszentrum Wohlfahrtswerk besucht hat, kann direkt in die Termine 2–4 einsteigen.

Inhalte
Termin 1
Einführung in die Methode (24.02.2021)
(Vorraussetzung für die Teilnahme an den folgenden Terminen)

Termin 2
Schwerpunkt Berührung (19.05.2021)

Termin 3
Schwerpunkt Entspannung (15.09.2021)

Termin 4
Schwerpunkt Energietraining (24.11.2021)

Die Termine können einzeln gebucht werden.

Beim Besuch aller vier Tage erhalten Teilnehmer*innen ein Zertifikat „Therapeutic-Touch-Experte für Menschen mit Demenz".

Zielgruppe
Pflege- und Betreuungskräfte

Kurs
5406 (Termin 4)
Termin
24.11.2021
09.00–16.15 Uhr
Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
jeweils 135,00 €

Dozentin
Renate Wallrabenstein
Altenpflegerin,
Pädagogin, Lehrerin
für Therapeutic Touch
und Energietraining
(ISTTE) und für
Entspannungstechniken (IEK)

5.16 Das Rad des Lebens in der Biografiearbeit

Kurs
5402

Termin
07.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Renate Wallrabenstein
Energietrainerin,
Entspannungstrainerin,
Altenpflegerin

Thema

Unser Leben verläuft in Rhythmen, äußerlich sichtbar an den Rhythmen der Natur von Tageslauf und Jahreslauf, oder auch am eigenen Lebenslauf zwischen Kindheit und Alter. Dieser Lauf findet seine Symbolik im Kreis, auch Rad des Lebens genannt. Die Einteilung dieses Kreises in 4 Teile, z. B. der 4 Jahreszeiten, 4 Tageszeiten, oder 4 Lebensabschnitte, findet in vielen anderen Lebensbereichen eine Entsprechung (4 Himmelsrichtungen, 4 Elemente u. s. w.). Ein Blick in die eigene Biografie mit ihren Stationen schafft Empathie für die Biografie des Anderen. Kleine Alltagsrituale für den Anfang, das Ende oder den Übergang zwischen zwei Abschnitten kann das eigene Leben bereichern und in Balance bringen. Sich selbst in den Rhythmen des Lebens mit allen Höhen und Tiefen bewusst zu erfahren, ermöglicht es, ebenso bewusst und einfühlsam den Lebensweg und die Übergänge der Menschen wahrzunehmen, mit denen wir arbeiten.

Bitte Malblock und Farbstifte mitbringen.

Inhalte

Rhythmen des Lebens und der Natur · Symbolik des Kreises
Vierteilung und Polarität im Kreis als Instrument für Balance
Die Vier in Atmung und Bewegung · Biografie
Alltagsrituale

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

5.17 NEU Aromapflege gezielt anwenden

Kurs
5320

Termin
02.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ute Bogatzki
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Heilpraktikerin

Thema
Aromapflege ist der von der Pflege angewandte Teil der Aromatherapie und gehört somit zur Pflanzenheilkunde. Das Arbeiten mit Düften (Aromen) und das Wissen um die heilende Kraft vieler Pflanzen ist sehr altes Wissen, welches Menschen schon lange nutzen.

Mit Hilfe der Aromapflege lassen sich viele Befindlichkeitsstörungen wie beispielsweise: Schmerzen, Schlaflosigkeit, Juckreiz, Übelkeit und vieles andere mehr ohne Nebenwirkungen lindern.

Aromapflege ist leicht einsetzbar und wird bereits in vielen Krankenhäusern und Pflegeheimen mit Erfolg und Freude eingesetzt.

Damit das neuerlernte Wissen direkt umgesetzt werden kann, werden wir gemeinsam eine Salbe herstellen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

5.18 Humor in Betreuung und Pflege

Kurs
5365

Termin
07.05.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Leben, Lachen – Glücklich sein.

Lachen ist oft die beste Medizin – so eine alte Volksweisheit. Manchmal gelingt es sogar in tristen Situationen und bei unüberwindlich scheinenden Problemen humorvolle Momente zu erleben.

Mit Witz und Humor sehen Sie unter Umständen Situationen aus einem neuen Blickwinkel. Im beruflichen Alltag zeigt sich Humor in einer heiteren Gelassenheit. Humor hilft in der Alltagsbetreuung, das Lachen und Lächeln zu fördern und die uns anvertrauten Menschen „anzustecken". Es erfordert aber auch Einfühlungsvermögen in die aktuelle Situation der betreuten Menschen, ob Humor angebracht ist.

Ziel des Seminars ist es, Wege zu finden, wie man zu einer heitereren Gelassenheit gelangen kann. Viele Impulse helfen, Humor mit all seinen Facetten im Alltag bewusster wahrzunehmen, zu leben und zu teilen.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Duft und Berührung für Menschen mit Demenz und Bettlägerige 5.19

Kurs
5331

Termin
09. und 10.11.2021
jeweils
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
16 UE

Kursgebühr
265,00 €

Dozentin
Heike Degen-Hientz
Dipl.-Pädagogin, Aromatologin

Thema
Die Betreuung von Menschen mit Demenz stellt Pflegende vor eine Vielzahl von Herausforderungen. Eine davon ist sicherlich, über ausreichend Kenntnisse zu verfügen, welche Möglichkeiten der Anregung und Aktivierung es gibt.

Eine gute Methode stellt hier die Aromatherapie und Handmassage dar. Ihre Anwendung wird sowohl von den Pflegebedürftigen als auch vom Pflegepersonal als wertvolle Bereicherung erlebt.

Sie erhalten im Seminar Impulse und Anregungen, die Sie dabei unterstützen werden, Ihren Betreuungsalltag abwechslungsreich und befriedigend zu gestalten.

Inhalte
- Aromakunde
- Biographiearbeit mit Düften und Gerüchen
- Herstellung eines Aroma-Natur-Airsprays
- Durchführung einer Aromahandmassage
- Nonverbale Signale des Einverständnisses und der Ablehnung von Berührung

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Therapie, Betreuungskräfte und Interessierte

5.20 Erinnerungen pflegen mit Menschen mit Demenz

Kurs
5366

Termin
24.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Weißt Du noch ...?

Für die meisten Menschen ist es etwas ganz Normales, in ihren Erinnerungen zu kramen, oftmals bei einem geselligen Beisammensein.

Die Erinnerung ist bei Menschen, die an Demenz leiden, wie eine Landschaft, bei der die Berggipfel aus dem Nebel hervorschauen. Es kann eine große Freude sein, Menschen auf einem solchen „Berggipfel" zu begegnen und gemeinsam in Erinnerungen einzutauchen.

Menschen mit Demenz brauchen gelegentlich Erinnerungsauslöser, um Zugang zu Erlebtem zu finden. So können Erinnerungen durch Gegenstände wie eine alte Kaffeemühle oder eine kupfere Wärmflasche oder beim gemeinsamen Hören von alten Schlagern wachgerufen werden ...

In diesem Seminar lernen Sie, behutsam und wertschätzend mit Erinnerungen umzugehen und bekommen viele Anregungen für die Gestaltung von Betreuungssituationen mit Erinnerungspflege.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen 5.21

Kurs
5368

Termin
23.09.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Um die Vitalität und Lebensfreude von Menschen zu erhalten, helfen verschiedene Aktivierungsangebote. In der Praxis zeigt sich jedoch, dass diese Angebote mehrheitlich von Frauen angenommen werden.

Dieses Seminar regt an, sich in die Bedürfnis- und Interessenlage der männlichen Heimbewohner hinein zu denken. Es geht nicht darum, ausschließlich männerspezifische Angebote zu machen, sondern Inhalte zu finden, die den Interessen, Neigungen und Fähigkeiten von Männern entgegen kommen und gerecht werden. Dies schließt die Beteiligung weiblicher Bewohnerinnen aber nicht aus.

Zielgruppe
Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter*innen, Betreuungskräfte

5.22 Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service

Kurs
5438

Termin
01.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe,
Master of Validation

Thema
„Ich muss nach Hause, meine Kinder haben noch nicht gegessen!"

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet. Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Berufsgruppen in einer Pflegeeinrichtung zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

Inhalte

- Grundwissen Demenz
- Wie gehe ich auf Menschen mit Demenz zu?
- Wie reagiere ich auf Beschuldigungen und unverständliches Verhalten?
- Wie gestalte ich Kurzkontakte?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Hauswirtschaft, Service und Verwaltung

Feste feiern wie sie fallen 5.23

Thema
Feste sind zeitliche Höhepunkte, die mit Vorfreude erwartet werden. Sie geben dem Leben eine feste Struktur und sorgen für Abwechslung im Alltag.
Sie bringen Freude, Geborgenheit und Geselligkeit und sind eine gute Gelegenheit, Menschen mit Demenz auf der Gefühlsebene anzusprechen.
Erinnerungen werden geweckt und das Langzeitgedächtnis aktiviert. Traditionelle Feste bieten viele Anknüpfungspunkte für anregende Gespräche.

An diesem Seminartag bekommen Sie hilfreiche organisatorische Hinweise und erfahren, welche Stolpersteine zu umgehen sind, damit ihr Fest für alle eine Freude ist.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und Betreuung

Kurs
5391

Termin
16.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainerin Sturzprophylaxe

5.24 Bildnerisches Gestalten mit Senioren

Kurs
5373

Termin
01. und 02.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
285,00 €

Dozentin
Beate Spitzmüller
Bildende Künstlerin,
Kunsttherapeutin,
Atemtherapeutin

Thema
Tun, was einem in den Sinn kommt!

Um über das schöpferische Tun Ressourcen zu (re)aktivieren und die Selbstwirksamkeit auch im Alter zu erhöhen, kann kreative Betätigung der Schlüssel sein. In diesem Seminar erfahren Sie, welche Mal- und Zeichentechniken geeignet sind, um mit Senioren arbeiten zu können.

Neben einem theoretischen Teil werden Arbeitsbeispiele vorgestellt und anhand von einfachen bildnerischen Techniken und praktischen Übungen ausprobiert, wie die Arbeit mit Senioren mit und ohne Demenz gestaltet werden kann. Einfachen Techniken ermöglichen es jedem Menschen, auch ohne Vorkenntnisse die eigenen schöpferischen Kräfte zu entdecken und eigene Ideen zu realisieren.

Inhalte

- Stärkung der Selbstwirksamkeit im Alter
- Ressourcen(re)aktivierung durch Kreativität
- Erlernen von leicht umsetzbaren malerischen und zeichnerischen Techniken
- Praktische Übungen
- Kreative Anregungen für Senioren mit und ohne Demenz

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Vergnügliche Angebote mit Mundart gestalten 5.25

Kurs
5398

Termin
06.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Petra Zwerenz
Grund- und
Hauptschullehrerin,
Mundartautorin,
Betreuungsassistentin

Thema
Mundart vermittelt Geborgenheit, erleichtert die Vertrautheit im Zusammenleben mit anderen Menschen und bietet aufgrund der Prägnanz und Eigenwilligkeit vielfältige Anlässe zum Schmunzeln und Lachen.

Viele unserer Heimbewohner*innen sind noch mit dem Dialekt als ihre primäre, im mündlichen Umgang gebrauchte Sprache groß geworden. Doch auch für zugezogene Senioren ist die erste Begegnung mit dem neuen Dialekt häufig ein Gesprächsthema.

Wie kann dieses sprachliche Potential der Bewohner*innen bei der Gestaltung eines bunten Nachmittags genutzt werden, welche Spiel- und Ratemöglichkeiten bieten sich an, wo lässt sich der Dialekt in die Erinnerungsarbeit einbauen oder beim Gedächtnistraining nutzbar machen, welche Materialien eignen sich zum Vorlesen?

Inhalte

- Wörter, Witze und Sprichwörter
- Vorlesen auf Schwäbisch
- Erprobung einiger bekannter schwäbischer Lieder
- Abzählreime, Zungenbrecher und Kinderverse als Ausgangspunkt für die Erinnerungsarbeit

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

5.26 Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz

Kurs
5389

Termin
06.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainerin Sturzprophylaxe

Thema

Weißt Du noch ...? Erinnerungskoffer, Erinnerungskiste und Erinnerungsbuch bringen Impulse für anregende Gespräche in der Gruppe und in der Einzelbetreuung von Menschen mit Demenz. In der Betreuung ist es wichtig, mit Erinnerungen behutsam und wertschätzend umzugehen und diese so zu nutzen, dass das Identitätsgefühl der Bewohner*innen gestärkt wird.

Ein „Erinnerungskoffer" ist gefüllt mit Gegenständen zu verschiedenen Themen aus der Kinder- und Jugendzeit der Senioren. Diese Trigger können lebhafte und emotionale Gespräche auslösen. Die „Erinnerungskiste" wird mit persönlichen Gegenständen der Bewohner*innen bestückt und ist ein wertvoller Bestandteil in der Einzelbetreuung. Das „Erinnerungsbuch" ist eine Sammlung von Bildern, Gedanken, Erinnerungen, An- und Einsichten und wird ganz individuell mit und für einen Menschen erstellt. Zum Anfassen, zum Begreifen und zum Bewahren.

Inhalte

- Geeignete Gegenstände für den Erinnerungskoffer
- Geeignete Gegenstände für die Erinnerungskiste
- Aufbau und Gestaltung eines Erinnerungsbuches
- Einsatzmöglichkeiten der unterschiedlichen Angebote

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

5.27 Vorlesen, Begegnungen und Gespräche

Kurs
5363

Termin
25.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Es ist einfach wunderbar und besonders wohltuend, wenn in gemütlicher Runde beim Vorlesen Zeit miteinander verbracht wird.

Etwas vorgelesen zu bekommen gehört für viele zu den schönsten Kindheitserinnerungen. Ohne Hektik einer Geschichte und dem Wohlklang der Wörter zu lauschen erzeugt ein wunderbares Geborgenheitsgefühl. In vergnüglicher Atmosphäre Texte zu hören, die zum Erinnern, zum Schmunzeln und zum Nachdenken anregen, ermöglicht vielleicht auch das ein oder andere nette Gespräch.

Die Stiftung Lesen will mit der aktuellen Initiative *Vorlesen, Begegnungen, Gespräche* und der Ausbildung zum Vorlesepaten den Vorleseservice für Senioren verbessern und mehr Lesebegeisterung in Alten- und Pflegeheime bringen, damit das Unterhaltungsangebot *Vorlesen* stärker in den Alltag der Heimbewohner*innen integriert wird. So wird es gelingen, das Vorlesen zu fördern und Lesefreude zu schenken.

Für diese Weiterbildung erhalten Sie zusätzlich ein Zertifikat der Stiftung Lesen Mainz als Lesepate.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Wenn die Worte fehlen … Mimikresonanz 5.28

Kurs
5430

Termin
16.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Marlies Lamers
Expertin Mikromimik

Thema
Menschen verlieren aus unterschiedlichen Gründen ihr Sprachvermögen. Die Kommunikation wird schwierig und es verlangt ein hohes Maß an Aufmerksamkeit und Einfühlungsvermögen. Gleichzeitig gibt es Angehörige, die mit Ängsten, Sorgen und Trauer so belastet sind, dass die verbale Kommunikation eingeschränkt ist. In solchen Momenten ist es hilfreich, das wirkliche Bedürfnis sehen zu können.

Oftmals spiegeln sich in der Mimik des Gegenübers bewegende und aufschlussreiche Gefühle für den Bruchteil einer Sekunde wider. Gerade diese Emotionen, die sich unkontrollierbar in der Mimik zeigen, bieten oft entscheidende Hinweise auf bedeutsame emotionale Prozesse, auf das gerade aktuelle Bedürfnis des Gegenübers.

Nach dem Workshop werden Sie sensibilisiert sein, mimische Signale zu sehen und wertschätzend darauf zu reagieren. Sie werden eine Möglichkeit kennenlernen, mit Menschen in extremen Belastungssituationen zu kommunizieren, ohne verbal zu agieren.

Zielgruppe
Pflegekräfte, Mitarbeitende des Sozialdienstes, Alltagsbegleiter*innen, Betreuungskräfte

5.29 Dokumentation von Betreuungsleistungen

Kurs
5342

Termin
26.02.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH)

Thema
Wie dokumentiere ich richtig? Vor dieser Frage stehen Betreuungskräfte. Auf der einen Seite soll kurz und knapp dokumentiert werden, auf der anderen Seite so ausführlich, dass andere Mitarbeitende nachvollziehen können, wie der Bewohner*innen auf ein Angebot reagiert hat. Wertfreie Kommunikation ist manchmal eine Herausforderung und erfordert Übung, damit in der knappen Zeit alles Wesentliche enthalten ist.

Die rechtlichen Grundlagen und die Beweiskraft der Unterlagen sind wesentliche Bestandteile der Fortbildung und sensibilisieren für die Notwendigkeit der Dokumentation. Der Nachweis gegenüber dem MDK und der Heimaufsicht hat eine hohe Relevanz in der Praxis. Außer dem Thema Dokumentation steht Zeit zur Verfügung, um über die berufliche Realität ins Gespräch zu kommen.

Inhalte

- Wertfreie Dokumentation
- Rechtliche Grundlagen
- Beweiskraft der Unterlagen
- Exemplarische Übungen
- Reflexion der beruflichen Praxis

Zielgruppe
Betreuungskräfte

Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen 5.30

Kurs
5422

Termin
06.05.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozent
Ulf Herrmann
Diplom-Psychologe

Thema
In einem Dienstleistungsberuf wird erwartet, dass man sich von seiner professionellen Seite zeigt. Gleichzeitig sind wir Menschen mit Stärken und Schwächen, Emotionen und persönlichen Befindlichkeiten. Gerade als BetreuungsassistentInnen erleben wir immer wieder Situationen, in denen es alles andere als leicht fällt, sein professionelles Gesicht zu wahren und die Emotionen nicht überhand nehmen zu lassen.

In diesem Seminar wollen wir zunächst herausarbeiten, wie sich die professionelle Person von der Privatperson unterscheidet. Wir werden uns konkrete Konfliktsituationen aus dem beruflichen Alltag in der Betreuungsassistenz anschauen und gemeinsam herausarbeiten, was in solchen Situationen ein angemessenes professionelles Verhalten wäre und wie sich das in der gelebten Berufspraxis umsetzen lässt.

Inhalte

- Soziale Kompetenz im professionellen Alltag
- Umgang mit Kritik
- Meistern von Konfliktsituationen
- Professionelles Beschwerdemanagement
- Praktische Übungen zu allen diesen Themen

Zielgruppe
Betreuungskräfte

5.31 NEU Tanz mit mir!

Kurs
5393

Termin
08.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Gabi Wülk
Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Kommunikationstrainerin,
Leiterin von GruppentanzSeminaren

Thema
Einfache Tänze und Sitztänze

Ich lobe den Tanz, denn er befreit den Menschen
von der Schwere der Dinge
bindet den Vereinzelten zu Gemeinschaft
(Augustinus Aurelius)

Der Tanz ist so alt wie die Menschheit. Beim Tanz kann sich der Mensch vergessen und auch finden. In der Seniorenarbeit gibt es kaum eine andere Bewegungsform, die für viele Menschen bis ins hohe Alter möglich ist. Herz und Kreislauf werden trainiert, Beweglichkeit und Koordination geübt, das Gedächtnis kommt in Schwung und nicht zuletzt: es werden Lebensfreude und Spaß erlebt. Auf dem Programm des Tages stehen einfache Kreis– und Sitztänze. Wir lernen jeweils die Variante als Gruppentanz sowie als Sitztanz kennen. Neben dem Ausprobieren der Tänze erfahren die Teilnehmer auch, wie sie die Abfolge für ihre spezielle Zielgruppe vereinfachen oder abwandeln können. Wir freuen uns über Ihre Ideen und Erfahrungen. Die Tänze sind so zusammengestellt, dass sie sich alle auf einer CD befinden – und sich so die Anschaffung für später eher lohnt. Die CD wird im Seminar vorgestellt.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

Einzelbetreuung – flexibel und individuell gestalten 5.32

Kurs
5343

Termine
23.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH)

Thema
Wie gehen wir damit um, wenn unsere Betreuungsangebote abgelehnt werden? Liegt es an der Person? An der Art des Angebots? Geht es der betreuten Person nicht gut? Was sagt unsere Vorgesetzte dazu?

Zugang zu Menschen mit Demenz können wir überwiegend auf der Ebene der Emotionen, des Körpers und kreativer Handlungen finden. Und hier liegt die Quelle für das Wohlbefinden und die Glücksmomente im Leben von Menschen mit Demenz wie auch in unserem eigenen Leben.

Es geht nach Tom Kitwood um Erhalt und Stärkung des Personseins. Auch bei Demenz ist Lebensqualität und emotionales Wohlbefinden möglich.

Das Seminar bietet Gedankenaustausch und Ideen zum täglichen Tun und Lassen im Betreuungsalltag und ein flexibles Anpassen der Angebote an die Tagesform von Betreuten.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuungskräfte

5.33 Wertschätzend und angemessen kommunizieren

Kurs
5394

Termin
16. und 17.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
16 UE

Kursgebühr
245,00 €

Dozentin
Gabi Wülk
Dipl.-Sozialpädagogin (FH),
Kommunikationstrainerin

Thema
Wir wollen uns bei der Fortbildung auf eine spannende Reise von uns selbst zum anderen begeben.

Die Ziele sind, von sich selbst ein realistisches und wertschätzendes Bild zu erhalten und Strategien für einen positiven und empathischen Umgang mit anderen weiter zu entwickeln.

Inhalt
- Wertschätzende Grundhaltung
- Selbstsicherheit und Körpersprache
- Positive und negative Formulierungen
- Die hohe Kunst des Fragens
- Meine Kompetenzen und Ressourcen
- Werkzeuge des empathischen Zuhörens
- Feedback geben und nehmen
- Die vier Basisschritte der Gewaltfreien Kommunikation

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte

Demenz und die Kriegsgeneration 5.34

Thema
Was können wir tun, wenn unsere an Demenz erkrankten zu Betreuenden von Angst und Not aus Kriegstagen eingeholt werden?

Das Erleben unverarbeiteter Kriegserfahrungen kann im Rahmen einer Demenzerkrankung wieder aktualisiert werden und Leiden verursachen. (Radebold)

Wie sollen wir mit an Demenz erkrankten Menschen umgehen, wenn diese von ihren alten, negativen Erlebnissen und Erfahrungen bedrängt werden?

In diesem Seminar werden wir Antworten auf Fragen bekommen und darüber hinaus ein wenig „Handwerkszeug" im Umgang mit Menschen, die an solchen verdrängten Erlebnissen und Gefühlen leiden.

Inhalt
- Kriegserfahrungen – Was wissen wir darüber?
- Dynamik verdrängter Erlebnisse und Gefühle
- Ist Prävention möglich?
- Wie sollen wir mit Betroffenen umgehen?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung sowie Interessierte

Kurs
5340

Termin
30.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Lis Bickel
Systemische Familientherapeutin, Kunsttherapeutin, Autorin

5.35 Aktivitäten rund ums Volkslied

Kurs
5397

Termin
23.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Petra Zwerenz
Grund- und Hauptschullehrerin,
Mundartautorin,
Betreuungskraft

Thema
... Von Brünnlein, Mägdlein, Handwerksburschen ...

Kennen Sie das auch: Kaum stimmen Sie die ersten Töne eines bekannten Volkslieds an, schon hellen sich die ersten Gesichter auf, Lippen bewegen sich und Finger beginnen auf die Tischplatte zu klopfen.

Doch was eigentlich sind Volkslieder genau, wo kommen sie her und welche Geschichten haben sie zu erzählen? Und – für welche weiteren Aktivitäten bieten sie sich an, wie lässt sich gar ein ganzer Betreuungsnachmittag mit ihnen gestalten?

Eine Fortbildung, bei der nach Kräften gerätselt, gebastelt, gesungen, um- und weitergedichtet wird – mit dem Ziel, ein Materialpaket rund ums Volkslied mit nach Hause zu nehmen, das sich anderntags gleich in die Praxis umsetzen lässt.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und Betreuung

Ein bunter Strauß von Einzelangeboten 5.36

Kurs
5351

Termin
25.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Andrea Friese
Erziehungswissenschaftlerin,
Fachtherapeutin
für Hirnleistungsstörungen,
Beisitz im Vorstand
der Alzheimer Gesellschaft Bergheim e. V.

Thema
Aktivieren mit allen Sinnen!

Die Gestaltung von Angeboten für Menschen, die das Bett oder Zimmer selten oder nie verlassen oder die aufgrund ihrer Demenz die ihnen vertraute Umgebung des Wohnbereichs nicht für Gruppenveranstaltungen verlassen möchten, sind für Betreuende eine Herausforderung. Sie erfordern ein hohes Maß an Einfallsreichtum.

Auch für Menschen, die sich überwiegend im Bett aufhalten, benötigt man „sinn"volle Betreuungsangebote, die Neigungen, Stimmungen sowie soziale Bedürfnisse berücksichtigen.

Dieses Seminar bietet Anregungen aus der Biographiearbeit, der Spielpädagogik und basalen Stimulation, die sich speziell für Einzelangebote eignen.

Viele kreative Ideen können an diesem Tag praktisch erprobt werden.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

5.37 Kommunikationshilfen für den Betreuungsalltag

Kurs
5429

Termin
22.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Inge Leffhalm
Kommunikations-
trainerin

Thema
Abwinkend ruft die Alltagsbegleiterin Frau Meier einer Angehörigen zu: „Sie sehen doch ich bin gerade mit Mittagessen richten beschäftigt". Verärgert wendet sich die Angehörige ab.

Neben der Betreuung der alten Menschen sind für die Alltagsbegleiter*innen viele kommunikative Herausforderungen in ihrem Arbeitsalltag zu bewältigen.

Um Ihre eigene Wirkung zu verbessern, Ihren Worten mehr Gewicht zu verleihen und mit mehr Klarheit und Selbstbewusstsein in Konfliktsituationen zu handeln, bietet Ihnen dieses Seminar Hilfen an, diese Ziele zu erreichen.

Sie lernen etwas über die Bedeutung von Körpersprache, Mimik und Gestik und wie sehr diese unseren Eindruck bei anderen bestimmen.mMithilfe der Analyse von konfliktträchtigen Praxissituationen können Sie diese besser verstehen und Handlungsalternativen entwickeln.

Zielgruppe
Betreuungsassistent*innen, Alltagsbegleiter*innen und Alltagsbetreuer*innen, Servicehelfer*innen

Spirituelle Begleitung von Menschen mit Demenz 5.38

Thema
Für die meisten Senioren spielen Glaube und Religion – unabhängig von der Konfession, der sie angehören – eine große Rolle. Gerade Menschen mit Demenz haben ein Gespür für Stimmungen, Atmosphäre und für Spiritualität und können hierin unterstützt werden.

Viele Möglichkeiten einer religiösen und spirituellen Begleitung erschließen sich uns, wenn wir gezielt beobachten, welche Anzeichen auf Religiosität und Spiritualität der betreuten Menschen hindeuten.

Oft finden wir gerade hierüber den Zugang zu Menschen, die verstummt sind und sich zurückgezogen haben.

Wie finden wir Hinweise, welche Lieder, Psalmen, Rituale, Gebete eine individuelle Bedeutung für die Betreuten haben?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

Kurs
5369

Termin
15.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

5.39 NEU Bewegung küsst Gedächtnis

Kurs
5464

Termin
29.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
In diesem Seminar bringen wir Kopf und Körper in Bewegung, denn die Kombination von Gedächtnisübungen und Bewegung verbessert die Gehirnaktivität. Die körperliche Bewegung sorgt für eine gute Sauerstoffversorgung des Gehirns und fördert so einen funktionierenden Gehirnstoffwechsel. Konzentration, Koordination und leichte sportliche Bewegungsaufgaben, kombiniert mit einfachen Denkaufgaben, prägen diese unterhaltsame Gehirngymnastik. Diese kann auch die kognitiven Fähigkeiten bei Menschen mit leichten bis mittleren Demenzerkrankungen fördern.

Energieübungen, Edu-Kinestetik (Brain-Gym®), ein Alltagstrainingsprogramm (ATP), ein Zirkeltraining für den Kopf, fitte Finger – fitter Kopf, eine Sitzgymnastik mit Musik und der Denkpfad® stehen auf dem „Fitnessprogramm" für jedermann.
Warum warten? Los geht's!

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Gymnastik für die grauen Zellen nach der Stengel-Methode® NEU 5.40

Kurs
5459

Termin
19.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Dr. med. Sabine Ladner-Merz
Fachärztin für Allgemeinmedizin und Ärztliche Leiterin der Akademie für Kognitives Training, Stuttgart, Langjähr. Tätigkeit als Autorin, Dozentin und Leiterin wissenschaftlicher Forschungsprojekte zum Thema sowie Ausbildung von Pflegefachkräften für Kognitives Training sowie Fachtherapeuten für Kognitives Training im gesamten europ. und deutschsprachigen Raum

Thema
Kognitives Training mit allen Sinnen nach Stengel® wird als spielerische Gymnastik für die grauen Zellen ohne Stress und Leistungsdruck gesprächsbetont mit spezieller erwachsenengerechter Pädagogik und Fragetechnik durchgeführt. So sind Spaß und Freude beim Denken und miteinander Sprechen garantiert.

Diese Form der geistigen Anregung ist genauso geeignet für die Gruppenaktivierung wie für Einzelkontakte. Sie kann auch während pflegerischer Tätigkeiten angewendet werden, um die Beziehung mit den Bewohner*innen zu bereichern. Bei Menschen mit Demenz wird die Gymnastik für die grauen Zellen nach Stengel® leitliniengerecht als ressourcenorientierte kognitive Stimulation durchgeführt.

Die Stengel-Methode® ist eine Methode zur geistigen Aktivierung in Therapie und Pflege, die in mehreren klinischen Studien ihre Wirksamkeit nachgewiesen hat und alle gerontologischen und pflegerischen Standards für ein geistiges Training erfüllt. Gegenstand des Seminars sind die Sinnesübungen aus dem Stengel-Programm.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

5.41 Die energetische Hausapotheke für meine Bewohner*innen und mich

Kurs
5400

Termin
01.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Renate Wallrabenstein
Energietrainerin,
Entspannungstrainerin,
Altenpflegerin

Thema
Oft kommt es vor, dass wir im Alltag, zuhause oder bei der Arbeit in Situationen geraten, die uns kurzfristig aus der Mitte geraten lassen, uns aufregen, ängstigen oder dafür sorgen, dass wir den Überblick verlieren.

Es können körperliche Symptome auftreten oder kleine Verletzungen passieren, bei denen nicht gleich der Arzt gerufen werden muss. Neben altbekannten Hausmitteln gibt es energetische Methoden, die ergänzend eingesetzt werden können, sowohl für das leibliche wie auch für das seelische Wohl.

Auf der Basis von Energie-, Entspannungs-, Atem- und Berührungsarbeit lernen Sie ganz praktisch Methoden und Werkzeuge kennen, wie man sich selbst und anderen helfen kann, zuhause und im Pflegealltag. Diese Werkzeuge dienen der Beruhigung, der Linderung von Symptomen und der Unterstützung der Genesung.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

Manchmal ist weniger mehr … … auch in der Betreuung? 5.42

Kurs
5370

Termin
19.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Die Suche nach dem perfekten Angebot für eine perfekte Beschäftigung ist in vollem Gange. Nicht selten ist dies verbunden mit einem großen Druck für Betreuende. Wir machen Angebote, sprechen Einladungen zum Mitmachen aus, Unterstützen, möchten fördern und Fähigkeiten erhalten und überfordern dabei.

Verwechseln wir Aktivierung mit Action?

Wir dürfen Mut zu weniger haben! Die Balance zwischen Unterforderung und Überforderung zu finden heißt manchmal den Alltag zu entschleunigen. Denken wir auch mal an Angebote, bei denen kein aktives Mitmachen erwartet wird. Angebote, bei denen Bewohner*innen oder Tagesgäste nur dabei sind, erleben und genießen. „Einfach mal nur sitzen", um es mit den Worten Loriots auszudrücken.

Nachfolgend werden bereits in der Praxis erprobte Angebote vorgestellt, die die Seele erreichen und zur Ruhe kommen lassen. Ideen, die Lust auf Entspannung, Besinnlichkeit, Wellness und Genuss machen und somit das Wohlbefinden steigern.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.43 Die Sprache von Sterbenden verstehen

Kurs
5338

Termin
29.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Lis Bickel
Psychotherapeutin,
Kunsttherapeutin,
Autorin

Thema
Sterbende Menschen sind auf achtsame Menschen in der Begleitung angewiesen. Hier hängt es von der Haltung und der Aufmerksamkeit der Begleitenden ab, ob noch Kontakt und Kommunikation möglich sind. Nur so können die Bedürfnisse der Sterbenden erkannt und auf diese eingegangen werden.

In diesem Seminar wollen wir miteinander die Sprache von Sterbenden erkunden und lernen, sie zu verstehen und zu deuten. Weiter werden wir erarbeiten wie wir auf diese Sprach- und Mitteilungsweisen angemessen reagieren können. All diese Bereiche möchten wir durch erlebbare Übungen verdichten.

Wir erarbeiten uns verbale und nonverbale Kommunikationsformen, die klaren und liebevollen Umgang ermöglichen.

Inhalte

- Achtsamkeit als Haltung
- Kommunikation als wichtigstes „Werkzeug“
- Sprache der Sterbenden verstehen und deuten
- Angemessenes Reagieren
- Beispiele

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte und Interessierte

Mit Angehörigen zusammenarbeiten 5.44

Kurs
5345

Termin
23.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative-Care-Fachkraft

Thema
Angehörige und Zugehörige sind häufig die zentralen Bezugspersonen von Heimbewohner*innen und bilden deshalb eine wichtige Verbindung zu deren bisherigen Leben.

Oft gehen dem Heimeinzug langjährige familiale Pflegephasen voraus, die anstrengend und erschöpfend sein können. Viele Angehörigen sind zu Experten geworden was Vorlieben und Lebensgewohnheiten ihres zu Pflegenden anbelangt. Jetzt die Verantwortung abzugeben kann ein schwieriger Prozess sein, der nur gelingen kann, wenn in dieser ersten Phase der Aufbau von Vertrauen in die Pflegenden gelingt.

In diesem Seminar geht es darum wie erreicht werden kann, dass Angehörige ihre Beziehung zu „ihrem Bewohner“ auch in der Institution Pflegeheim weiter gestalten können.

Wie kann durch gute Zusammenarbeit zwischen Pflegenden und Angehörigen ein gelingender Alltag und gute Lebensqualität für die Bewohner*innen erreicht und die Rolle der Angehörigen in der Institution gestärkt werden?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

5.45 Das Miteinander in Gruppen gestalten

Kurs
5346

Termin
24.09.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH),
Palliative-Care-Fachkraft

Thema
Neben der Betreuung und Begleitung einzelner Bewohner*innen oder Kund*innen, arbeiten Betreuungskräfte häufig mit Bewohnergruppen. Ob Koch- oder Bewegungsgruppe, immer begegnen sich in einer Gruppe völlig verschiedene Persönlichkeiten. Der frühere Chef, der es gewohnt ist anzuordnen und dies auch in der Gruppe tut, praktische Menschen, die ihnen gerne eine Arbeit abnehmen und ganz stille Personen, die vielleicht in der Gruppe fast untergehen. Andere reden viel und melden sich häufig zu Wort, wieder andere hören schwer und verstehen oft das falsche. Wie kann trotz und mit all diesen verschiedenen Fähigkeiten und Ressourcen der Einzelnen sowie aus vielen verschiedenen Menschen doch eine Gruppe werden und ein Gefühl von Gemeinschaft und Akzeptanz und Miteinander entstehen?

Inhalte

- Aufgaben einer Gruppenleitung
- Verschiedene Ressourcen Einzelner für die Gruppe nutzen
- Die einzelne Person wahrnehmen
- Sinnvolle Gruppengröße
- Konflikte managen
- Gruppenrituale

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Aktivierung mit Märchen 5.46

Kurs
5364

Termin
15.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH),
Gedächtnistrainerin,
Ausbilderin der
Stiftung Lesen

Thema
Die meisten Märchen sind sehr alt, dennoch faszinieren sie bis heute. Sie wurden mündlich überliefert und im Laufe der Zeit immer wieder verändert.

Entgegen der landläufigen Meinung wurden sie nicht für Kinder, sondern für Erwachsene verfasst. Sie behandeln Alltagsschwierigkeiten, die wir alle kennen, und sprechen damit auch Gefühle wie Sehnsucht, Wut, Neid an.

Für Betreuungsangebote für Menschen mit Demenz bieten sich Märchen aus verschiedenen Gründen an:

Märchen sind in der Regel bekannt und im Langzeitgedächtnis verankert und können dadurch auch mit einer Demenz gut nachvollzogen werden. Sie sind in einfacher Sprache verfasst. In einer gemeinsamen Märchenstunde kann auch atmosphärisch das Gefühl der Geborgenheit erlebt und es können verschiedene Gefühlsebenen angesprochen werden.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Sozialdienst, Pflege, Tagespflege und Betreuung

5.47 Kurz- und Einzelaktivierungen

Kurs
5367

Termin
22.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Eine Ideensammlung für kurze und spontane Aktivierung für Menschen mit einer kurzen Aufmerksamkeitsspanne bei Demenz.

Zugang zu Menschen mit Demenz können wir überwiegend auf der Ebene der Emotionen, des Körpers und kreativer Handlungen finden. Und hier liegt die Quelle für das Wohlbefinden und die Glücksmomente im Leben von Menschen mit Demenz wie auch in unserem eigenen Leben.

Aufgabe der Betreuungskräfte ist es ansprechende Angebote gerade auch für Menschen mit eingeschränkten kognitiven Fähigkeiten zu gestalten.

Lassen Sie sich in diesem Seminar anregen vielfältige Möglichkeiten in der Kurz- und Einzelbetreuung zu entdecken und auch selbst auszuprobieren.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

5.48 Zwischen Schneeflockensternen und Blütenkelchen ...

Kurs
5399

Termin
14.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Petra Zwerenz
Grund- und Hauptschullehrerin,
Mundartautorin,
Betreuungskraft

Thema
... Apfelsorten und Bauernregeln gibt es eine ganze Bandbreite von Themen und Gegenständen, aus denen sich für Menschen mit Demenz ansprechende und einfache Bücher zum Selberblättern und -lesen machen lassen. Bücher von Jahreszeitlichem und Heimatlichem, von schönen Blumen und jungen Tieren, vom Leben im Seniorenheim und vom Leben draußen, von früher und heute. Bücher mit kleinen, überschaubaren Ein-Satz-Texten, Sprüchen oder Gedichten und farbigen Bildern, auf denen sich das Auge ausruhen oder über die es staunen kann. Bücher für all diejenigen Senioren, die noch gerne Zeitungsüberschriften und erste Sätze lesen, und für all die anderen, die gerne Bilder ansehen. In diesem Seminar wollen wir zwei oder drei solche Büchlein herstellen, die sich nachher direkt im Seniorenheim verwenden lassen. Auch das Selber-Reimen soll dabei nicht zu kurz kommen.

Bitte Schere, Klebstoff, Filzstifte und farbige Blumenkataloge oder Gartenzeitschriften sowie Postkarten und Gemüseprospekte aus dem Supermarkt sammeln und mitbringen. Eigene Naturfotos sind ebenfalls willkommen.

Neben dem Inhalt soll auch die praktische Seite des Büchermachens erörtert werden, so etwa die Vor- und Nachteile des Laminierens, Möglichkeiten und Arten des Bindens und Fragen der Aufbewahrung und Zugänglichkeit.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Die emotionale Gesundheit im Beruf stärken 5.49

Kurs
5333

Termin
30.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin
Heike Degen-Hientz
Dipl.-Pädagogin,
Aromatologin

Thema
The Power of Heart and Soul

Welches sind die Komponenten, aus denen unsere emotionale Gesundheit besteht und wie können diese gestärkt und weiterentwickelt werden angesichts von Zeitdruck, hohen Anforderungen, Personalmangel und Arbeitsdichte im Pflege- und Betreuungsbereich. Das ist unsere Leitlinie während der Fortbildung.

Viele müssen im Berufsalltag mit schwierigen oder psychisch kranken Menschen zurechtkommen und spüren, dass es manchmal auch wichtig werden kann, sich in wohlwollender Weise zu schützen.

Die psychische Widerstandskraft ist individuell unterschiedlich und es zeigt sich immer wieder, dass Resilienz, Resistenz sowie die Fähigkeit, die eigenen Gefühle zu regulieren sowie Krisen als Chancen der Persönlichkeitsentwicklung zu sehen, immens wichtig sind, um psychische Immunkräfte zu entwickeln.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, dem Sozialdienst, der Betreuung und der Alltagsbegleitung

5.50 „Muckefuck & Wackeldackel" – Biografisches Aktivieren

Kurs
5350

Termin
24.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Andrea Friese
Erziehungswissenschaftlerin,
Fachtherapeutin
für Hirnleistungsstörungen

Thema
Biografiearbeit ist die Grundlage jeden Angebotes, sei es in der Einzelbetreuung oder in der Aktivierung für Gruppen, in kurzen Einheiten oder längeren Sequenzen, im Seniorenheim, in der Tagespflege oder im häuslichen Bereich.

Erfahren Sie, wie man sich gemeinsam auf eine vergnügliche Spurensuche begeben kann und als Betreuungskraft in kurzen Aktivierungseinheiten Menschen mit und ohne Demenz die Möglichkeit bietet, die Alltagsroutine für eine kleine Weile zu unterbrechen und sich gemeinsam mit Spaß und Freude auf „Erinnerungsreisen" zu begeben. In dieser Fortbildung bekommen Sie neue Ideen zur Biografiearbeit, die Sie im Arbeitsalltag mit Ihren Bewohner*innen und Gästen leicht umsetzen können.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

Alltagsgestaltung & Betreuung

Die Zeitungsrunde – mit dem „Tagblatt" trainieren 5.51

Thema
„Mit dem Tageblatt Kopf und Körper trainieren"

Der Workshop gibt Tipps, wie aus Altpapier ein vielseitiges Trainingsgerät werden kann. Die Zeitung bietet jede Menge Möglichkeiten, um denkend die grauen Zellen in Schwung zu bringen. Dabei geht es um Grundfunktionen des Gehirns ebenso wie um spezielle Bereiche kognitiver Leistung.

Zusätzlich erfahren die Teilnehmenden in praktischen Übungen, wie sich die Zeitung einsetzen lässt, um geistige Leistung durch Bewegung anzukurbeln.

Praktisches Erarbeiten und Erleben wird ergänzt durch theoretische Hintergrundinformationen. Die Referentin stellt zahlreiche Ideen und Anregungen vor und erläutert die Wirkungszusammenhänge. Aber: Nicht nur zuhören, sondern mitmachen, ausprobieren und selbst aktiv und kreativ werden ist gefragt.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

Kurs
5353

Termin
24.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Bettina M. Jasper
Dipl. Sozialpädagogin,
Denk-Werkstatt®,
Gehirntrainerin

5.52 Bewegter Alltag

Kurs
5354

Termin
25.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Bettina M. Jasper
Dipl. Sozialpädagogin,
Denk-Werkstatt®,
Gehirntrainerin

Thema
... Hochaltrige Menschen in Bewegung bringen

Sich bewegen zu können, ist eine Schlüsselkompetenz für die Alltagsbewältigung. Dabei geht es um körperliche Aktivitäten, eingebunden in sinnhafte, thematische Zusammenhänge, nicht in erster Linie um sportliche Bewegung.

Lassen Sie sich inspirieren, wie Sie pflegebedürftige Menschen in Bewegung bringen und auch für Diejenigen Zugänge zu motorischen Aktivitäten finden, die eher bewegungsunerfahren oder -unlustig sind.

Gleichzeitig werden Sie erkennen, welche körperlichen Kernkompetenzen im Alter bedeutsam sind und mit welchen Übungen Sie diese fördern können.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

Einblick in die Theaterarbeit 5.53

Thema
Theaterarbeit mit Hochaltrigen und Menschen mit Demenz

Theater spielen ist viel mehr, als einen Text auswendig zu lernen und ihn auf einer Bühne gut betont zu sprechen. Schon kleine Spielimpulse laden ein, spontan in eine Rolle zu schlüpfen.

Theatermomente im Pflege- und Betreuungsalltag werden zu einem gemeinsamen Erlebnis für alle, bei dem Freude und Spaß im Vordergrund stehen. Auch Menschen mit Demenz können hier ihre Talente einbringen.

Beim Theaterspielen entsteht ein Raum in dem es eine gemeinsame Verabredung gibt zum Spiel, zum ‚Wir tun nur so'. So entsteht ein fiktive – theatrale – Welt, in der es besondere Regeln und Vereinbarungen gibt.

Verbunden mit Musik, Bewegung, Kostümen und Requisiten werden sinnliche Erinnerungen geweckt und Neues entdeckt.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege und der Betreuung

Kurs
5352

Termin
18.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin
Jessica Höhn
Soziale Arbeit und Theaterpädagogik,
Lehrbeauftragte FH Düsseldorf,
Forschungsprojekt „Theater in der Pflege von Menschen mit Demenz"

5.54 Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz

Kurs
5371

Termin
09.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
... Hier verliert nur die Langeweile!

Entdecken Sie eine bunte Vielfalt von schnellen, einfachen und (fast) kostenlosen Spielangeboten. Gemeinsam ist schöner als alleine, und mit dem Spielen gelingt es, Menschen zusammenzubringen und wunderbare Gemeinschaftserlebnisse zu ermöglichen.

Bei diesen unkomplizierten und unterhaltenden Spielangeboten werden auch Menschen mit Demenz keine Angst haben müssen, dass sie gewissen Spielanforderungen nicht mehr gerecht werden können und sich eventuell blamieren. Im Gegenteil, spielen lässt Krankheiten und Einschränkungen vergessen, regt eine lebendige Vitalität an und leistet somit einen Beitrag zur Lebensqualität.

Gerade Menschen mit Demenz können beim Spielen Geborgenheit, Sicherheit und Fröhlichkeit erleben und so ganz nebenbei ihren Geist anregen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Wellnesszeiten in der Alltagsbegleitung 5.55

Kurs
5361

Termin
29.01.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Verwöhnangebote mit Wohlfühlgarantie

Senioren lassen sich verwöhnen. Mit Gesichts-, Hand-, Fuß- und Rückenmassagen, Entspannungsfußbädern, besonderen Düften und Lichtstimmungen erleben alte Menschen eine Art der Verwöhnung.

Alte Menschen, die ihren Körper meist als Ballast und schmerzhaft erfahren, machen die Erfahrung von positiver und genussvoller Körperlichkeit und sind begeistert. "Ich habe gar nicht gewusst, wie schön das ist" äußern viele Teilnehmer der *Wellnesszeiten*.

Kein Wunder, dass diese Wohlfühlfreuden mehr und öfter, gar regelmäßig gewünscht werden und ein Wunsch nach „mehr" entsteht.

Mit diesem besonderen und begehrten Betreuungsangebot werden in Zukunft immer mehr Einrichtungen werben und es als besonderes Qualitätsmerkmal ausweisen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.56 Gedächtnistraining

Kurs
5349

Termin
23.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
145,00 €

Dozentin
Andrea Friese
Erziehungswissenschaftlerin, Fachtherapeutin für Hirnleistungsstörungen, Beisitz im Vorstand der Alzheimer Gesellschaft Bergheim e. V.

Thema
Gezieltes Gedächtnistraining kann die kognitiven Ressourcen von Menschen mit Demenz erhalten und fördern.

Bei Menschen mit ersten Symptomen von Demenz kann das ganzheitliche Gedächtnistraining in das therapeutische Gesamtkonzept integriert werden. Die Inhalte der Trainingseinheiten werden durch die Ressourcen der Teilnehmenden bestimmt und beinhalten das Training der geistigen Fähigkeiten, die Förderung der Beweglichkeit einzelner Körperteile sowie das Angebot von Reizen zur Sinneswahrnehmung.

Auch durch einfache Bastelarbeiten und leicht zu erlernende Spiele können wir oft das Langzeitgedächtnis und die Kommunikationsfähigkeit der Klienten reaktivieren und erhalten sowie das Selbstwertgefühl steigern („Das kann ich doch noch …").

In diesem Workshop lernen die Seminarteilnehmenden kreative Methoden der geistigen Aktivierung von Menschen mit leichter bis mittlerer Demenz kennen und erproben diese praktisch.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

Gedächtnistraining mit Musik 5.57

Kurs
5362

Termin
25.02.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Musik und Wiegeschritt halten das Gedächtnis fit!
Ein musikalisches und bewegtes Gedächtnistraining.

Mit Musik geht alles besser, denn Musik wirkt vielfältig: Sie spricht Emotionen an, beeinflusst die Stimmung, weckt Erinnerungen, ermuntert zur tänzerischen Bewegung und intensiviert das Gedächtnistraining. Die Musik bleibt ein Leben lang. Deshalb können wir mit diesem themenbezogenen Gedächtnistraining alle begeistern, insbesondere Menschen mit Demenz.

Die vielfältigen Ideen können sofort in der Praxis umgesetzt werden. Dafür muss man weder singen noch ein Instrument spielen können. Begeisterung, Spaß, und Freude an der Musik reichen. Klänge und Musik, die bewegen, Ohrwürmer, Redewendungen, Liederrätsel und vieles mehr stehen auf dem Programm.

In diesem Seminar heißt es: „Hier spielt die Musik!"

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.58 Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe

Kurs
5376

Termin
20.04.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Weist
Aromakologin

Thema
Suche in den Düften der Blumen und in der Natur nach Frieden im Geist und nach Lebensfreude
Wang Wie

Ätherischen Öle wirken in gleicher Weise auf Körper und Geist. Diesen Effekt können wir uns in der Begleitung ängstlicher und unruhiger Bewohner*innen mit herausforderndem Verhalten zunutze machen.

An diesem Tag werden Sie unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten kennen lernen, wie Sie die Bewohner*innen beispielsweise durch einfühlsame Berührungen und Kommunikation begleiten können. Auch aromatherapeutische Anwendungen wie zum Beispiel Kompressen oder Raumdüfte, welche Ängste lösen können, werden vorgestellt. So erhalten Sie ein umfangreiches Repertoire, um Menschen mit Unruhezuständen und Ängsten begleiten und unterstützen zu können.

Jede Anwendung ist Zuwendung.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Riechen – Sehen – Schmecken 5.59

Kurs
5377

Termin
19.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Weist
Aromakologin

Thema
Als Aromapflege versteht man den professionellen Einsatz von ätherischen Ölen und Pflanzenölen in der Pflege. Die Aromapflege wird in zahlreichen Pflegeheimen, Hospizen, ambulanten Pflegediensten und Krankenhäusern eingesetzt und bereichert dort das Pflegeangebot. Sie bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten, die Sinne der uns anvertrauten Menschen in ihren unterschiedlichen Lebenslagen zu stimulieren.

Bei der Aromapflege wird der Mensch ganzheitlich betrachtet.

Ziele der Aromapflege sind die allgemeine Steigerung des Wohlbefindens und der Lebensqualität der Patienten. Befindlichkeitsstörungen wie unruhiger Schlaf oder Ängste können positiv beeinflusst werden.

Der Tag soll Ihnen Einblicke in die Aromapflege und praktische Anregungen für die Betreuung geben.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

5.60 Suppen, Smoothies und Snacks

Kurs
5355

Termin
19.05.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
155,00 €

Dozentin
Ina Konz
Hauswirtschaftliche Betriebsleitung und Fachlehrerin für hauswirtschaftliche Berufe

Thema
Kulinarische Highlights mit cremiger oder dickflüssiger Konsistenz – Eintrittskarte ins Schlaraffenland für Menschen mit Schluckstörungen. Kau- und Schluckschwierigkeiten sind häufig beobachtete Symptome bei Menschen, die in Pflegeheimen leben. Die Ursachen sind vielfältig. Erkrankungen der Mundhöhle und der Zähne können genauso der Grund sein wie eine demenzielle Erkrankung oder die Folgen eines Schlaganfalls.

Ein ausgewogener Speiseplan sichert nicht nur eine adäquate Ernährungssituation, sondern stellt auch einen wesentlichen Aspekt von Genuss und somit Lebensqualität dar. „Das Auge isst mit" gilt auch bei dieser speziellen Ernährungsform.

Ziel der Veranstaltung ist es, variantenreiche Anregungen für die Speisengestaltung für Menschen mit Kau- und Schluckbeschwerden kennen zu lernen und zu probieren. Der Kurs soll so ausgerichtet sein, dass die Rezepte für/bei demenziell Erkrankte (Hochkalorisches), Mangelernährung, aufgrund Kau- und Schluckbeschwerden, Appetitlosigkeit oder als Zwischenmahlzeit leicht herstellbar sind. Einfache Küche – Kreative Kost.

Bitte mitbringen: Kochschürze und Frischhalteboxen für Lebensmittel

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

Schokorezepte zur Weihnachtszeit 5.61

Kurs
5423

Termin
09.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
165,00 €

Dozentinnen
Ina Konz
Hauswirtschaftliche Betriebsleitung und Fachlehrerin für hauswirtschaftliche Berufe

Susanne Hägele
Hauswirtschaftliche Betriebsleitung

Thema
Ein feiner Duft von Kakao, Zimt und Vanille liegt in der Luft – es riecht nach Weihnachten und alte Erinnerungen werden wach. Kakao oder gar Schokolade gab es nur zu besonderen Anlässen.

Eine köstliche Abwechslung in der Vorweihnachtszeit ist das gemeinsame Zaubern von Plätzchen, Kuchen und Likören. Hier kann mit allen Sinnen die weihnachtliche Stimmung erfahren werden und Erinnerungen werden wach …

… dies lässt sogar ein ganzes Schokoladenmenü entstehen.

Diese Köstlichkeiten eignen sich auch als kleine Geschenke oder werten eine festliche Tafel auf.

In diesem Seminar erproben Sie weihnachtliche Schokorezepte und erfahren, wie Sie die Herstellung zusammen mit Menschen mit Demenz gestalten können.

Bitte mitbringen: Kochschürze und Frischhalteboxen für Lebensmittel

Zielgruppe
Mitarbeitende der Alltagsbegleitung, Betreuung und Hauswirtschaft

5.62 Alte Menschen mit Seheinschränkungen begleiten

Kurs
5341

Termin
14.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentinnen
Nicola Bühner
Augenoptikerin B.Sc.

Ursula Sperrer-Kniep
Dipl. Soz.-Päd.,
Staatl. gepr. Fachkraft
der Blinden- und
Sehbehinderten-
rehabilitation

in Kooperation mit der

Nikolauspflege

Thema
Den Blick schärfen

Da die Sehfähigkeit im Alter rapide abnimmt, sollen Pflegende und Verantwortliche in Pflegeeinrichtungen auf die Bedürfnisse von blinden und sehbeeinträchtigten Bewohner*innen aufmerksam gemacht werden, Barrieren abbauen, den Mitarbeitern wortwörtlich die Augen öffnen.

In der Konsequenz von Sehverschlechterungen können Betroffene ein (scheinbares) Desinteresse entwickeln, was das Lesen, das Fernsehen oder die Teilnahme an Gruppenaktivitäten betrifft. Auch die Gefahr von Stürzen steigt, selbst das Essen und die Körperhygiene werden zur Herausforderung. Jetzt ist es wichtig, am Thema dranzubleiben, der einzelne Mensch muss im Vordergrund stehen – im Sinne des selbstbestimmten Lebens.

Die richtige Unterstützung und Begleitung kann viel für die Lebensqualität der Bewohner*innen und Bewohner*innen bewirken. Das Wissen rund um das Thema „Sehen im Alter" soll helfen, die richtigen Schritte zu tun und notwendige Veränderungen in die Wege zu leiten.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte, Praxisanleiter*innen, Koordinatoren Betreutes Wohnen, Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter*innen

5.63 NEU Sitzgymnastik

Kurs
5392

Termin
17.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainerin Sturzprophylaxe

Thema
Wer rastet, der rostet

Viele Menschen die hoch betagt, multimorbide oder an Demenz erkrankt sind, haben Probleme, das Gleichgewicht zu halten. Es fällt ihnen schwer, eine stabile Sitzposition zu halten. Gehen und Stehen ist gar nicht oder nur kurzzeitig möglich.

Gymnastik im Sitzen bietet für viele Bewohner*innen eine Möglichkeit, sich sportlich zu betätigen, obwohl die körperliche und geistige Leistungsfähigkeit bereits stark abgenommen hat. Die Beweglichkeit wird erhalten oder gefördert. Die Atmung wird vertieft, Verspannung gelöst, der Kreislauf angeregt und man spürt seinen Körper wieder bewusster.

Auch bei der Gymnastik im Sitzen kann Muskulatur aufgebaut werden und an einer besseren Sitzhaltung gearbeitet werden.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialdienst und Betreuung

Den eigenen Beat leben NEU 5.64

Kurs
5444

Termin
20.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozent
Dieter Fechtel
Kommunikations-Handpuppenspieler, Supervisor und Coach, Theaterpädagoge, Lach-Yoga Therapeut, Krankenpfleger

Thema

Rhythmisches Erleben mit Trommeln, Rasseln und Schlaginstrumenten für Menschen mit Demenz. Bevor mit dem Trommeln begonnen wird, sollte das Instrument entdeckt und ausprobiert werden. Einzeln zu trommeln gibt uns die Möglichkeit, sich auszuprobieren, ohne Vorgaben zu haben oder sich anpassen zu müssen. Doch wenn man bisher kaum oder keinen Kontakt mit dem Medium Trommeln hatte, ist es nicht immer einfach, eigene Ideen zu entwickeln. Hier kann eine kleine Vorgabe oder der Impuls eines Experten hilfreich sein. Um diese Unterstützung leisten zu können, die den Menschen mehr Sicherheit gibt und eine Basis für das freie Trommeln darstellt, ist jedoch theoretisches Hintergrundwissen nötig. So kann das Zusammenspielen zu einem Genuss für alle werden. Im Vordergrund steht dabei immer, den kindlichen Beat wieder zu spüren und zu erleben. Es geht darum, Freude zu erzeugen, sich auszudrücken und im Musizieren, ob allein oder in der Gemeinschaft, Halt zu finden. Der Kurs soll Kenntnisse vermitteln, mit denen Menschen das Medium Trommeln näher gebracht werden kann.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

5.65 NEU Musik – Anker und Wegbegleiter durchs Leben

Kurs
5445

Termin
21.07.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozent
Dieter Fechtel
Kommunikations-Handpuppenspieler, Supervisor und Coach, Theaterpädagoge, Lach-Yoga Therapeut, Krankenpfleger

Thema
„Lieblingsmusik" für Menschen mit Demenz

In diesem Kurs werden wir uns auf die Reise zu den Liedern unserer Kindheit begeben und bestimmte Prägungen feststellen. Dann werden wir mithilfe von Lebensläufen und Lebensumständen versuchen für Menschen unterschiedlichen Alters Lieblingsmusik zu finden. Denn jede Zeit hat ihre eigenen Strömungen, ihr eigenes Lebensgefühl und natürlich auch ihre eigene Musik. Eine weitere Ebene im Erleben von Musik ist natürlich, selber Musik zu machen. Kann der Mensch mit Demenz noch ein Instrument spielen oder mag er singen. Was hat er gerne gesungen? Auch hier finden wir Lieblingsmusik. In Verbindung mit Singen tut sich noch eine weitere Chance auf: die Lieblingsmusik als Gemeinschaftserlebnis. In diesem Kurs werden wir uns dem Thema Lieblingsmusik nähern. Wie finde ich die Musik, auf die Menschen mit Demenz gut reagieren? Wo kann diese Musik im täglichen Leben helfen?

- **Inhalte**
- Bedeutung der musikalischen Prägung für die Biografie eines Menschen
- Auseinandersetzung mit der eigenen Musikbiografie
- Entdecken und Finden von Lieblingsmusik
- Arbeiten mit Lieblingsmusik

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen.

Auf die Plätze – Fertig – Aktionstag! NEU 5.66

Kurs
5465

Termin
28.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Aktionstage versprechen viele Oh's und Ah' s im Pflegealltag.

Der Sinn solcher besonderen Tage liegt darin, sich die Wichtigkeit bestimmter Dinge oder Tatsachen ins Gedächtnis zu rufen. Sie informieren, sensibilisieren, unterhalten und machen Spaß.

Den Weltspartag kennen wir alle, aber auch den Welttag des Teddybären? Genießen wir am Tag der Pralinen süße Leckereien, schmecken das Meer am Weltfischbrötchentag und schlürfen Außergewöhnliches am Welt-Cocktailtag! Der Deutsche Sportbund macht uns mit dem Weltpurzelbaumtag auf unsere Beweglichkeit aufmerksam und unsere Lach-Muskeln trainieren wir am „Lass-uns-Lachen-Tag".

Und übrigens: Es bedurfte nicht erst der Corona-Krise, dass es einen Toilettenpapiertag gibt.

Der Zeitpunkt für Aktionstage ist jetzt, und wir erwecken sie in der Ideenfabrik zum Leben.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

5.67 NEU Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!

Kurs
5466

Termin
05.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Annette Reinhart
Dipl.-Sozialarbeiterin (FH), Bildungsreferentin, Gedächtnistrainerin, Trainerin für Biografiearbeit, Ausbilderin der Stiftung Lesen

Thema
Die Kultur des Erzähl-Cafés wird in Deutschland seit 1987 gepflegt und erfreut sich einer immer größeren Beliebtheit. Man trifft sich in gemütlicher Atmosphäre bei Kaffee und Keksen, hört einander zu, erzählt einander und erinnert sich. Dabei geht es um die Alltags-, um die eigene Zeitgeschichte, die mit individuellen Erlebnissen und Erfahrungen beschrieben wird.

Jeder ist willkommen, auch Kinder und Enkel, die an den Erlebnissen von Zeitzeugen teilhaben wollen. So bleiben auch die Erlebnisse der älteren Generation erhalten und vor dem Vergessen bewahrt.

Jedes Erzähl-Café sollte unter einem Thema stehen und passend gut vorbereitet werden. Ein Erzähl-Café braucht auch einen Moderator, der durch das Thema führt und auch die Gäste motiviert, eigene Erlebnisse zu erzählen. Ein paar Regeln helfen, dass das Erzähl-Café ein Erfolg wird.

Fragen dürfen übrigens auch gestellt werden. Bevorzugt diese: „Noch ein Tässchen Kaffee? Oder soll's vielleicht noch'n Keks sein? … aber bitte mit Sahne!"

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege und Betreuung

Kreativ-Atelier NEU 5.68

Kurs
5472

Termin
18.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainerin Sturzprophylaxe

Thema
In jedem Menschen steckt ein Künstler. Wer das noch nicht bemerkt hat, entdeckt es mit diesem Angebot.

Mit einfachen Techniken und alltäglichen Materialien, wie z. B. Wolle, Papier, Naturmaterialien und Farbe lassen sich schöne, ansprechende Deko-Objekte für das eigene Zimmer oder den Wohnbereich gestalten.

Kreatives Gestalten macht Spaß und regt die Sinne an.

Ohne große Vorbereitungen und Vorkenntnisse können die Vorschläge auch von Ungeübten umgesetzt werden. Ideen für einfache, aber wirkungsvolle Beschäftigungen für alle, sogar für Bastelneulinge.

Die Freude an eigenem Handeln und das sichtbare Ergebnis können das Selbstwertgefühl der Bewohner*innen und das Miteinander in der Gruppe stärken. Durch das Wiedererkennen der Materialien werden Erinnerungen geweckt und es können anregende Gespräche entstehen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

5.69 NEU Weihnachten kommt immer so plötzlich!

Kurs
5348

Termin
26.11.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH)

Thema

Vielleicht kennen Sie das auch: plötzlich fallen die letzten bunten Blätter, das Novembergrau hält Einzug. Die dunkleren Tage, düster und nebelig legen sich so manchem aufs Gemüt.

Dann zündet man die erste Kerze an und plötzlich gibt es viel, sehr viel zu tun. Da ist der Wunsch, die Adventszeit schön zu gestalten und den Bewohner*innen im Pflegheim ein wunderbares Weihnachten zu bescheren.

Privat hat man meist in diesen Tagen auch recht viel um die Ohren und deshalb wenig Muse für kreative Ideen zur Gestaltung der Weihnachtszeit.

In diesem Seminar lernen Sie Ideen und Materialien kennen, welche mit wenig Aufwand zum Einsatz kommen, damit die Weihnachtsstimmung Einzug halten kann.

Inhalte

- Eine Adventskiste mit täglichen Überraschungen
- Weihnachtliche Sitztänze
- Weihnachten früher und heute
- Weihnachtsgeschichten und -lieder
- Bräuche von damals

Zielgruppe

Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

6. Soziale Arbeit & Gesundheitsförderung

6.1	Gesund denken – gesund bleiben – gesund werden NEU	204
6.2	Durchatmen – Luft holen – Zur Ruhe kommen	205
6.3	Resilienz – Widerstandskraft ist lernbar NEU	206
6.4	Was mir gut tut – ein Tag mit mehr Lebensqualität	207
6.5	Hast du Glück oder machst du schon Glück?	208
6.6	Wege aus der „Ja-Falle“	210
6.7	Messie-Welten – Umgang mit pathologischem Horten	211
6.8	Die Fähigkeit des Gebens und Nehmens NEU	212
6.9	Vortrag: Messie-Syndrom	214
6.10	Vom Denken ins Spüren kommen	215
6.11	Zeitstress, Rolle, Leistungsdruck – und wo bleib‘ ich?	216
6.12	Brainwalking – der mentale Frischekick	217
6.13	Besserer Umgang mit Stress durch Achtsamkeitstraining	218
6.14	Humor als Türöffner	219

6.1 NEU Gesund denken – gesund bleiben – gesund werden

Kurs
5468

Termin
09.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Christine Winzer
Dipl. Soz.-Päd. (BA)
Gesundheitscoach,
Trauer- und Sterbebegleitung

Thema
Gesundheit beginnt im Kopf – Workshop
Besondere Zeiten erfordern besondere Bewusstheit und Achtsamkeit für Ihr Denken und Handeln. Wenn Gedanken sorgenvoll werden, können sie auch das Immunsystem schwächen. Hilfreich kann hier sein, durch bewusstes Umschwenken auf positivere Gedanken den belastenden und schwächenden Einfluss von negativen Denkspiralen abzumildern und vielleicht auch die mentale Option einer Besserung zuzulassen. Im Kurs betrachten Sie Ihr Denken, Ihre Überzeugungen und evtl. Blockaden. Sie bekommen Anregungen aus dem Entspannungs- und Mentaltraining sowie der Atemtherapie. Nutzen Sie Zuversicht und die Kraft der Gedanken. Stärken Sie den Zugang zu Ihren Energiequellen und Ressourcen mit Techniken aus dem Coaching und verankern Sie neu Gelerntes.

Inhalte

- Bewusstwerdung über eigenes Denken und Handeln
- Ausrichtung auf förderliches Denken
- Wege zum Auflösen von Blockaden und/oder Widerständen
- Kennenlernen und erproben effektiver Praktiken aus Entspannungsverfahren und Mentaltraining
- Angebote um das eigene Potential für Gesundheit zu nutzen

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und Betreuung, ehrenamtlich Engagierte

Soziale Arbeit & Gesundheitsförderung

Durchatmen – Luft holen – zur Ruhe kommen 6.2

Thema: Atemseminar
Das Atemgeschehen, der bewusste Atem, steht im Mittelpunkt des Seminars. Alle körperlichen sowie seelischen Aktivitäten und Befindlichkeiten wirken sich unmittelbar auf unsere Atmung aus. Die Beschäftigung mit dem bewussten Atem ist eine ganzheitliche Bewegungsarbeit. Sie kann zu einer spannenden und lustvollen Körperreise zu uns selbst werden.

Wir beobachten unseren Atem, lassen ihn frei fließen und erfahren ihn als ureigenen vitalen Antrieb. Der bewusste Atem gibt uns die Möglichkeit, Entspannung zu trainieren, unsere Empfindungsfähigkeit zu schulen, Stresssituationen abzubauen, emotionale Muster und Blockaden zu lösen und die Wahrnehmung für uns und andere zu verändern.

Bewusstes Atmen eröffnet die Chance, den vielfältigen persönlichen Ressourcenreichtum aufzuspüren und daraus zu schöpfen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Kurs
5374

Termin
01.12.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Beate Spitzmüller
Bildende Künstlerin,
Kunsttherapeutin,
Atemtherapeutin

6.3 NEU Resilienz – Widerstandskraft ist lernbar

Kurs
5469

Termin
13.07.2021
09.00–12.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Christine Winzer
Dipl. Soz.-Päd. (BA),
Gesundheitscoach,
Trauer- und Sterbebegleitung

Thema
Resilienz – Widerstandskraft ist lernbar
Ein erster Einblick

Fast jeder Mensch erleidet früher oder später in seinem Leben eine Krise. Sei es eine nicht bestandene Prüfung, eine schwere Krankheit oder der Tod einer geliebten Person.

Manchen Menschen gelingt es, selbst mit schwersten Schicksalsschlägen gut umzugehen. Mit dem Denkmuster resilienter Menschen können Sie Ihre Widerstandskraft erhöhen. Entdecken Sie diese Ressourcen und haben Sie den Mut, sich auch an die Themen des Lebens anzunähern, die Ihnen Sorgen und Angst machen. Im Kurs fangen wir ganz klein an, mit schwierigen Situationen umzugehen, um Herausforderungen gut zu bewältigen.

Gespräche, Bewusstwerdungsprozesse, Atem- und Wahrnehmungsübungen sowie mentale Methoden wie z. B. Visualisierungen und angeleitete Meditationen im Sitzen können helfen, Spannungen loszulassen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und Betreuung, ehrenamtlich Engagierte

Was mir gut tut – ein Tag für mehr Lebensqualität 6.4

Kurs
5426

Termin
12.05.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Bettina Mayer
Sporttherapeutin,
Sportlehrerin

Thema
Dieses Seminar richtet sich an Mitarbeitende in Pflegeeinrichtungen und zeigt individuelle Lösungswege für Schmerzfreiheit, Stressreduktion und Gewichtsmanagement.

Basierend auf den drei Säulen der Gesundheit werden kleine Schritte mit großer Wirkung aufgezeigt, die Ihnen beim Umsetzen von neuen Verhaltensweisen helfen.

Übungen für Körper und Geist werden vorgestellt und gemeinsam erlernt. Zahlreiche Untersuchen zeigen, dass schon wenige kleine Veränderungen im Alltag langfristig unsere Gesundheit fördern, zu mehr Zufriedenheit und Entspannung beitragen.

Wichtig ist, dass wir beim Üben Spaß haben und Erfolge sichtbar sind. So fällt es uns leicht, das Erlernte beizubehalten und dauerhaft in den Tagesrhythmus zu integrieren.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

6.5 HAST du Glück oder MACHST du schon Glück?

Kurs
5372

Termin
20.10.2021
09.00–12.15 Uhr

Stundenumfang
4 UE

Kursgebühr
75,00 €

Dozentin
Petra Sassen
Dipl.-Betriebswirtin,
Zertifizierte Glückstrainerin

Thema
... gelingendes LEBEN!

Die Frage nach dem Glück, der Zufriedenheit und gelingendem Leben stellt sich in jeder Lebensphase wieder neu.

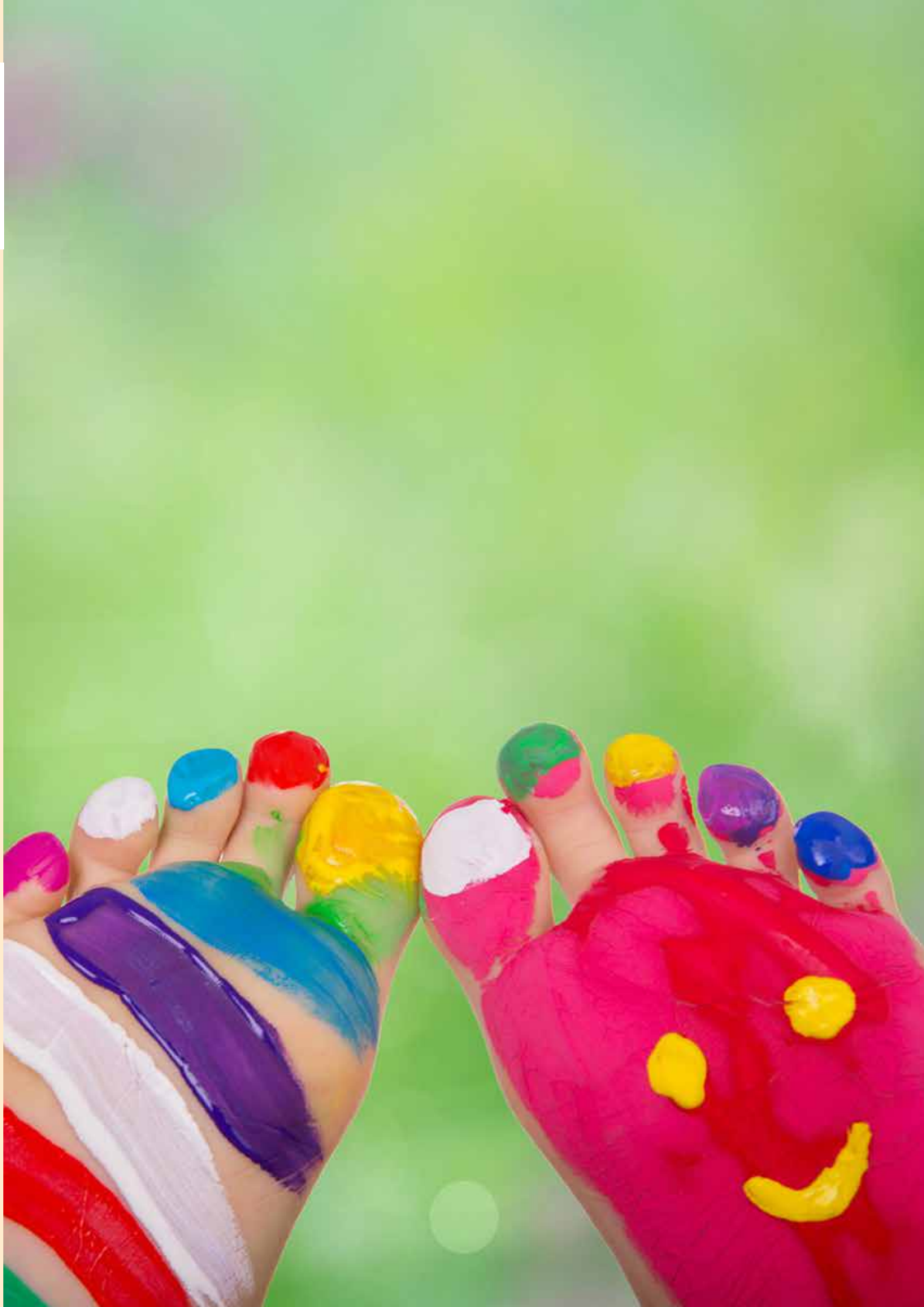
- Haben wir einen Job, der uns erfüllt, fordert, aber nicht überfordert?
- Haben wir freie Zeit, die wir unseren Neigungen und Bedürfnissen entsprechend „füllen" können?
- Haben wir ein „Zeitfenster", das Beruf und Privatleben in Einklang bringt?

In diesem Seminar erfahren Sie, dass Glücklichsein ein Prozess ist, an dem wir aktiv mitwirken können. Ausgangspunkt hierbei ist die konkrete Bewusstmachung der eigenen Stärken.

Welche Fähigkeiten und Erfahrungen, welches Wissen bringe ich mit? Welche Zukunftswünsche habe ich? Welche konkreten Schritte und Entscheidungen bringen mich diesen Wünschen näher?

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege, Betreuungskräfte

Bringen Sie ein Foto mit, dass Sie glücklich stimmt!



6.6 Wege aus der „Ja-Falle“

Kurs
5411

Termin
04.05.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Karen Mahlau
Diplom-Psychologin, Trainerin, Coach, Mediatorin

Thema
„Könnten Sie bitte mal eben ganz kurz…?!“

Ein Gefallen hier, ein dringender Wunsch dort und die Liste der zu erledigenden Dinge wird immer länger. Vielen Menschen fällt es schwer, auch mal an sich zu denken, „Nein“ zu sagen und stattdessen auf den eigenen Bauch zu hören, der es besser wüsste.

In diesem Seminar werden Sie unter anderem lernen, dass es neben einem „Ja“ oder einem „Nein“ noch eine Vielzahl von „Grauschattierungen“ gibt, die Sie im Alltag gezielt nutzen können, um nicht nur Ihrem Gegenüber einen Gefallen zu tun, sondern hinterher auch mit sich selbst im Reinen zu sein.

Sie werden üben, Ihrem klugen Bauch „Gehör zu verschaffen“ und überrascht sein, wie einfach es ist, mit einer klaren inneren Haltung eigene Bedürfnisse zu vertreten, ohne die anderen dabei aus dem Blick zu verlieren.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Messie-Welten – Umgang mit Pathologischem Horten 6.7

Kurs
5409

Termin
17.03. und 18.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
16 UE

Kursgebühr
380,00 €

Dozentin
Veronika Schröter
Messie-Expertin, Heilpraktikerin für Psychotherapie, Mitarbeiterin der Universität Freiburg zur wissenschaftlichen Studie über das Messie-Syndrom, Coach

Thema
„Menschen, die vom Messie-Syndrom betroffen sind, leben im dauerhaften Chaos. Von der WHO wurde das Syndrom als eigenständiges Krankheitsbild unter dem Namen „Pathologisches Horten“ anerkannt und wird in nächster Zukunft in den neuen ICD 11 aufgenommen. Basis für kompetentes, zielführendes Handeln im beruflichen Kontext ist ein tiefes Verständnis für das Krankheitsbild und die persönliche Problematik. Daraus erwächst Empathie, die in professionelles Handeln mündet.

Inhalte 1. Tag: Grundlagen

- Definition, Auswirkungen, Typologie des Pathologischen Hortens
- Schwierigkeiten in der Paarbeziehung und im familiären Umfeld
- Kommunikation mit einem Messie

Inhalte 2. Tag: Praxis

- Fallbeispiele aus der Praxis der Referentin
- Fallbeispiele der Teilnehmer*innen
- Erfolgreiche Gesprächsführung
- Die nächsten Schritte – konkrete Lösungsansätze

Nach Abschluss der Fortbildung erhalten Sie ein Zertifikat.

Zielgruppe
Menschen, die im beruflichen Kontext mit Messies zu tun haben – in sozialen und pflegerischen Einrichtungen, in der Familien- und Altenhilfe, im medizinischen und therapeutischen Bereich, in Jugend-, Sozial- und Gesundheitsämtern

6.8 Die Fähigkeit des Gebens und Nehmens

Kurs
5478

Termin
14.10. und 11.11.2021
jew. 10.00–17.15 Uhr

Stundenumfang
16 UE

Kursgebühr
320,00 €

Dozentin
Antonia Soller-Bauer
Systemtherapeutin (SE), Dozentin am Lehr- und Forschungsinstitut für Systemische Studien

LEHR- UND FORSCHUNGS INSTITUT FÜR SYSTEMISCHE STUDIEN

Thema

Ein neues unterstützendes Verständnis für Pflegefachkräfte

Mitarbeiter*innen in der Pflege sind in besonderer Weise mit Erwartungen konfrontiert, viel zu geben, manchmal sogar alles. Zurück bleiben nicht selten Mitarbeiter*innen, die sich verausgabt haben – mit den daraus folgenden Konsequenzen.

Wichtig wäre also, dass Geben und Nehmen im Pflegealltag in einem ausgewogenen Verhältnis gelebt werden können.

Die Systemenergetik als angewandte Neurowissenschaft ermöglicht uns einen völlig neuartigen und unterstützenden Zugang zur Fähigkeit des Gebens und des Nehmens.

Ziel des Kurses ist der Erwerb einer neuen Haltung in Bezug auf diese beiden Fähigkeiten. Auf der Grundlage der modernen Systemtheorie erhalten Sie ein vertieftes Verständnis, das Sie entlasten und unterstützen wird und die Wirksamkeit Ihres beruflichen Handelns erhöhen kann.

Zielgruppe

Mitarbeitende aus Pflege, Betreuung und sozialer Arbeit, Praxisanleitende

6.9 Vortrag Messie-Syndrom

Kurs
5408

Termin
16.02.2021
15.00–17.15 Uhr

Stundenumfang
3 UE

Kursgebühr
45,00 €

Dozentin
Veronika Schröter
Messie-Expertin,
Altenpflegerin,
Heilpraktikerin für
Psychotherapie,
Mitarbeiterin der
Universität Freiburg
zur wissenschaftlichen
Studie über das
Messie-Syndrom,
Coach

Thema
Für die meisten Menschen ist ein schönes Zuhause ein Grundbedürfnis. Ordnung zu halten fällt vielen aus psychologischen Gründen nicht leicht. Wenn in der Wohnung chaotische Zustände herrschen, nichts an seinem Platz ist und die Betroffenen aufgrund einer inneren Blockade nicht in der Lage sind, diese Zustände zu beseitigen, spricht man von einem „Messie-Syndrom". Das Wort „mess" entstammt dem Englischen und bedeutet in etwa „Chaos". Chaos im Haushalt und Unordnung in den Papieren machen Angst und blockieren die Entfaltung der Persönlichkeit. Hinter dem Chaos verbirgt sich immer kreatives, lebendiges Potenzial. Dieses Chaos gilt es in eine Gegenbewegung, die Ordnung und Schönheit hervorbringen kann, umzuwandeln. Welche Ausprägungen, Auswirkungen und Ursachen zum Messie-Syndrom gibt es und welche konkreten Ansätze im Umgang damit sind hilfreich.

Inhalte

- Abgrenzung Verwahrlosung/Messie-Syndrom
- Therapeutische Perspektive des Messie-Syndroms
- Auswirkungen auf das Leben von Betroffenen
- Wissenschaftliche Erkenntnisse zu den Ursachen
- Neue Impulse für den Umgang und die Behandlung

Zielgruppe
Mitarbeitende aus allen Bereichen

Vom Denken ins Spüren kommen 6.10

Kurs
5401

Termin
09.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Renate Wallrabenstein
Altenpflegerin, Lehrerin
für Therapeutic Touch,
Energietraining
und Entspannungs-
methoden

Thema
Gezieltes Denken und Planen sind wichtige Funktionen unseres Intellekts und als Ausdruck unseres Willens unverzichtbar. Jedoch können wir beobachten, dass unsere Gedanken unbewusst weiter kreisen, auch wenn wir nichts zu planen haben. Sich ständig wiederholende Gedankenmuster, Bewertungen und Sorgen bestimmen unser Befinden am Tag und oft auch in der Nacht.

Doch es gibt Auswege aus dieser Situation. Körper- und Bewegungsmeditation, bewusstes Atmen und Berühren sind Elemente, die dabei helfen, das Hamsterrad der automatisierten Gedanken zu verlassen und den Jetzt-Moment bewusst zu erleben. Es geht um ein Achtsamkeitstraining, das den Fokus auf die Körpererfahrung, das Spüren lenkt. Das bewusste Wahrnehmen mit allen Sinnen stärkt unsere Intuition und macht unser Leben authentisch, klar und harmonisch. Wir kommen dabei selbst zur Ruhe, erfahren tiefe Entspannung und schärfen unsere Sensibilität und unsere Einfühlung in andere Menschen.

Zielgruppe
Ein Angebot der Gesundheitsförderung, das offen ist für alle Mitarbeitenden

6.11 Zeitstress, Rolle, Leistungsdruck – und wo bleib' ich?

Kurs
5427

Termin
09.03.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Julia Fink
Systemisch orientierte Drama- und Theatertherapeutin, Wellnessmasseurin

Thema
Selbstfürsorge und sich seiner Selbst bewusst sein.

Der pflegerische Alltag war schon immer anspruchsvoll und die Herausforderungen werden nicht weniger. Umso wichtiger ist es, sich selbst in diesem Spannungsfeld gut im Blick zu behalten, zu spüren und gut zu behandeln, sonst könnte die eigene Gesundheit und auch die Qualität der Arbeit leiden.

Doch wie geht das? Wie können wir spielerisch, angenehm und effektiv für einen gesunden Umgang mit uns selbst sorgen? Neben Übungen und Wissensinput wird es in diesem Seminar ausreichend Raum für Ihre eigenen, gerade aktuellen Themen und fruchtbaren, entlastenden Austausch geben. Sie und Ihre eigenen Bedürfnisse stehen im Vordergrund!

In diesem Seminar

- lernen Sie sich selbst und ihre Bedürfnisse und Grenzen besser kennen.
- kommen Sie in den Genuss von Wellness für Körper und Seele – Übungen, die herrlich entstressen, entspannen, inspirieren und gut zu Ihnen passen.
- entwickeln Sie Strategien um sich selbst und ihrer beruflichen Rolle gerecht zu werden.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege

6.12 Brainwalking – der mentale Frische-Kick

Kurs
5441

Termin
12.10.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Vera Thumsch
Trainerin für mentale Aktivierung, Gehirn- und Gedächtnistrainerin

Thema
Brainwalking ist lockere Bewegung (kein Sport!) gekoppelt mit effektivem Fitnesstraining für den Kopf – die clevere Alternative, um mental topfit und dauerhaft leistungsfähig zu bleiben.

Mit Hilfe einfacher Übungen trainieren Sie Konzentration, Denkschnelligkeit und Merkfähigkeit. Sie lernen das Konzept des mentalen Aktivierungstrainings (MAT) der Gesellschaft für Gehirntraining kennen und damit die Funktionsweise und den wissenschaftlichen Hintergrund von Brainwalking. Dieses Wissen können Sie sofort auf Ihren bereits vorhandenen Fundus anwenden.

Am Ende des Tages verfügen Sie über einen bunten Strauß aus hoch wirksamen Gehirnjogging-Übungen und über zahlreiche Tipps und Tricks zur Verbesserung der mentalen Fitness, sowohl für Sie selbst als auch im beruflichen Alltag in der Betreuung.

Mitmachen und Ausprobieren ist bei diesem Workshop ausdrücklich erlaubt und sogar erwünscht – Lach- und Spaßfaktor garantiert!

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Gesundheitsberufen

6.13 Besserer Umgang mit Stress durch Achtsamkeitstraining

Kurs
5479

Termine
09.03. und 10.03.2021
jew. 09.00–16.15 Uhr

Kursgebühr
320,00 €

Dozent
Siegfried Dannwolf
MBSR- und Achtsamkeitslehrer, Trainer, Coach

Thema
‚Mindfulness Bases Stress Reduction' ist das inzwischen am besten erforschte Programm zur Stressbewältigung durch Achtsamkeit. Es wurde von dem Molekularbiologen Prof. Jon Kabat-Zinn 1979 an der Universität von Massachusetts entwickelt.

Mehr Lebensqualität – mehr Resilienz – weniger Stress
MBSR – kompakt

Achtsamkeit hilft uns die Krisen unserer Zeit zu meistern. Egal ob berufliche oder private Belastungen unser Lebensgefühl beeinträchtigen, mit MBSR haben wir eine wissenschaftlich evaluierte Methode an der Hand, die nachweislich zu Stressreduktion, besserem Schlaf und einem verbesserten Wohlbefinden im Alltag führt.

Die Entwicklung von Fähigkeiten wie Selbststeuerung, Präsenz, Besonnenheit sind angesichts von gesellschaftlichen Entwicklungen wie Arbeitsverdichtung oder auch der besonderer Belastungen in psychosozialen Berufen überlebenswichtig.

Zielgruppe
Pflegefach- und Führungskräfte

Humor als Türöffner 6.14

Thema
Freude steckt an und lachen ist gesund …
Die Bedeutung des Humors im zwischenmenschlichen Bereich wird im Laufe der letzten Jahre zunehmend entdeckt. Klinikclowns bringen Freude und Gelassenheit zu Kindern, alten, kranken und dementen Menschen und dies mit großem Erfolg. Dabei ist der Humor weniger eine Technik als vielmehr eine Haltung, ja sogar eine Art, die Welt anzuschauen.

Neben theoretischen Überlegungen aus Neurobiologie und Kommunikationswissenschaften lernen wir, uns in überraschenden Übungen auf andere Menschen und Situationen einzustellen und eine offene und menschliche Haltung im Alltag zu kultivieren. Neue Erkenntnisse aus der Hirnforschung helfen uns zu begreifen, warum unsere Arbeit mehr Freude macht, wenn wir den Humor pflegen.

Gerade in einer Zeit, in der Themen wie Qualitätsmanagement und das Funktionieren und Optimieren von Prozessen im Vordergrund steht, tut es gut, die menschliche Begegnung wieder mehr in den Blick zu nehmen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Kurs
5434

Termin
23.06.2021
09.00–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozent
Ludger Hoffkamp
Clown und Zauberer, Klinikclown bei der Stiftung „Humor hilft heilen" (Eckart v. Hirschhausen), Humorcoach bei „Humor hilft heilen" und Humorcare Deutschland-Österreich e.V., Gestaltberater (IGBW)

7. Schulungsort Hechingen

7.1	Einführung Basale Stimulation für Menschen mit Demenz	NEU	222
7.2	Vergnügliche Angebote mit Mundart gestalten	NEU	223
7.3	Einzelbetreuung individuell begleiten	NEU	224
7.4	Haftungsrecht in der Pflege	NEU	225
7.5	Validation im Umgang mit Menschen mit Demenz	NEU	226
7.6	Das Rad des Lebens in der Biografiearbeit	NEU	227
7.7	Erinnerungsimpulse	NEU	228
7.8	Feste feiern wie sie fallen	NEU	229
7.9	Mit Düften die Sinne und Erinnerungen anregen	NEU	230

7.1 NEU Einführung Basale Stimulation für Menschen mit Demenz

Kurs
5486

Termin
31.05.2021
09.30–16.15 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ilona Weißhaar
Krankenschwester,
Praxisbegleiterin
Basale Stimulation
in der Pflege®

Thema
In dieser Eintagesveranstaltung werden Inhalte der Basalen Stimulation® in der Pflege zum Thema Demenz vermittelt.

Wenn der Mensch zunehmend unter Gedächtnisstörungen leidet, verliert er die Orientierung für sich und seine Umwelt. Alltägliches kann nicht mehr geleistet werden, Sinnzusammenhänge werden nicht mehr erkannt und Menschen mit Demenz verlieren sich.

Basale Stimulation® ermöglicht den Pflege- und Betreuungspersonen, Menschen mit Demenz Informationen über sich und ihre Umwelt zu vermitteln. Sie ermöglicht Sinnzusammenhänge herzustellen und Orientierung zu schaffen.

Orientierung schafft Brücken, sie schafft Zugang und Nähe und bringt dadurch Erleichterung im Pflegealltag.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

Vergnügliche Angebote mit Mundart gestalten NEU 7.2

Kurs
5492

Termin
23.11.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Petra Zwerenz
Grund- und Hauptschullehrerin,
Mundartautorin,
Betreuungsassistentin

Thema
Mundart vermittelt Geborgenheit, erleichtert die Vertrautheit im Zusammenleben mit anderen Menschen und bietet aufgrund der Prägnanz und Eigenwilligkeit vielfältige Anlässe zum Schmunzeln und Lachen.

Viele unserer Heimbewohner*innen sind noch mit dem Dialekt als ihre primäre, im mündlichen Umgang gebrauchte Sprache groß geworden. Doch auch für zugezogene Senioren ist die erste Begegnung mit dem neuen Dialekt häufig ein Gesprächsthema.

Wie kann dieses sprachliche Potential der Bewohner*innen bei der Gestaltung eines bunten Nachmittags genutzt werden, welche Spiel- und Ratemöglichkeiten bieten sich an, wo lässt sich der Dialekt in die Erinnerungsarbeit einbauen oder beim Gedächtnistraining nutzbar machen, welche Materialien eignen sich zum Vorlesen?

Auf diese Fragen will dieser praxisnahe Kurs, bei dem gebastelt, rezitiert, gesungen und auch ein bisschen übersetzt wird, Antworten bieten.

Zielgruppe
Betreuungskräfte, Alltagsbegleiter*innen,
Alltagsbetreuer*innen, Ehrenamtliche

7.3 NEU Einzelbetreuung individuell begleiten

Kurs
5487

Termin
01.06.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Ute Fassel
Altenpflegerin,
Sozialpädagogin (FH)

Thema
Wie gehen wir damit um, wenn unsere Betreuungsangebote abgelehnt werden? Liegt es an der Person? An der Art des Angebots? Geht es der betreuten Person nicht gut? Was sagt unsere Vorgesetzte dazu?

Zugang zu Menschen mit Demenz können wir überwiegend auf der Ebene der Emotionen, des Körpers und kreativer Handlungen finden. Und hier liegt die Quelle für das Wohlbefinden und die Glücksmomente im Leben von Menschen mit Demenz wie auch in unserem eigenen Leben.

Es geht nach Tom Kitwood um Erhalt und Stärkung des Personseins. Auch bei Demenz sind Lebensqualität und emotionales Wohlbefinden möglich.

Das Seminar bietet Gedankenaustausch und Ideen zum täglichen Tun und Lassen im Betreuungsalltag und ein flexibles Anpassen der Angebote an die Tagesform von Betreuten.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und der Betreuung

Haftungsrecht in der Pflege NEU 7.4

Kurs
5490

Termin
11.10.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
160,00 €

Dozentin
Reinhard Stotz
Rechtsanwalt für
Pflegerecht

Thema
„Ich habe das Gefühl, dass ich immer mit einem Bein im Gefängnis stehe. Und das belastet mich sehr in meiner täglichen Arbeit."

Diese und ähnliche Worte hören wir häufig von Pflegekräften. Sie zeigen uns, dass Fragen zivil- und strafrechtlicher Haftung für Pflegkräfte in der ambulanten und stationären Pflege allgegenwärtig und von hoher Bedeutung sind.

Es gibt eine Vielzahl an möglichen Haftungsbeständen für Pflegemitarbeiter, und die Frage der Verantwortung und Haftung berührt in der Tat alle Felder beruflichen Handelns der Pflegenden im stationären und ambulanten Bereich.

In diesem Seminar werden praxisrelevante haftungsrechtliche Fragestellungen aus dem Pflegealltag aufgezeigt und eingehend erläutert. Ziel ist es, Unsicherheiten und Ängste abzubauen, ein offenes Auge für verschiedene Problembereiche zu entwickeln und mehr Rechtssicherheit zu gewinnen.

Zielgruppe
Pflegekräfte

7.5 NEU Validation im Umgang mit Menschen mit Demenz

Kurs
5489

Termin
17.09.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Beate Scherer
Lehrerin für Pflegeberufe,
Master of Validation

Thema
Was machst Du an meinem Schrank, ich habe schon lange gemerkt, dass Sachen fehlen!"

Auf diese Aussage einer 90-jährigen Dame sind nicht alle Menschen, die in einer stationären Pflegeeinrichtungen arbeiten, vorbereitet.

Nicht selten kommt es zu Missverständnissen und Kränkungen auf beiden Seiten.

Jedoch können alle Mitarbeitenden von Pflege und Betreuung eines Wohnbereichs zum Wohlbefinden der Menschen mit Demenz beitragen, wenn sie Grundwissen und Anleitung im Umgang mit ihnen erhalten.

Ein wertschätzender Umgang ist die Voraussetzung für die Reduktion von Stress auf beiden Seiten. Wertschätzung fördert das Vertrauen, die Sicherheit und das Selbstwertgefühl der Menschen mit Demenz.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Das Rad des Lebens in der Biografiearbeit NEU 7.6

Kurs
5493

Termin
08.12.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Renate Wallrabenstein
Energietrainerin,
Entspannungstrainerin,
Altenpflegerin

Thema
Unser Leben verläuft in Rhythmen, äußerlich sichtbar an den Rhythmen der Natur von Tageslauf und Jahreslauf, oder auch am eigenen Lebenslauf zwischen Kindheit und Alter. Dieser Lauf findet seine Symbolik im Kreis, auch Rad des Lebens genannt. Die Einteilung dieses Kreises in vier Teile, z. B. der vier Jahreszeiten, findet in vielen anderen Lebensbereichen eine Entsprechung (vier Elemente, vier Himmelsrichtungen u. s. w.). Diesen natürlichen Rhythmen des Lebens nachzuspüren und sie bewusst ins alltägliche Leben zu integrieren, kann Gleichgewicht ins Leben bringen.

Ein Blick in die eigene Biografie schafft Empathie für die Biografie des anderen. Kleine Alltagsrituale für den Anfang, das Ende oder den Übergang zwischen zwei Abschnitten kann das eigene Leben bereichern und in Balance bringen. Sich selbst im Rad des Lebens bewusst zu erfahren ermöglicht, es ebenso bewusst und spielerisch innerhalb der Arbeit mit Kindern, behinderten, alten oder sterbenden Menschen anzuwenden.

Zielgruppe
Mitarbeitende der Pflege, Tagespflege, Sozialen Arbeit und Betreuung

7.7 NEU Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz

Kurs
5484

Termin
09.03.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainerin Sturzprophylaxe

Thema
Weißt Du noch ...?

Erinnerungskoffer, Erinnerungskiste und Erinnerungsbuch bringen Impulse für anregende Gespräche in der Gruppe und in der Einzelbetreuung von Menschen mit Demenz. In der Betreuung ist es wichtig, mit Erinnerungen behutsam und wertschätzend umzugehen und diese so zu nutzen, dass das Identitätsgefühl der Bewohner*innen gestärkt wird.

Ein „Erinnerungskoffer" ist gefüllt mit Gegenständen zu verschiedenen Themen aus der Kinder- und Jugendzeit der Senioren. Diese Trigger können lebhafte und emotionale Gespräche auslösen.

Die ‚Erinnerungskiste' wird mit persönlichen Gegenständen der BewohnerInnen bestückt und ist ein wertvoller Bestandteil in der Einzelbetreuung.

Das ‚Erinnerungsbuch' ist eine Sammlung von Bildern, Gedanken, Erinnerungen, An- und Einsichten und wird ganz individuell mit und für einen Menschen erstellt. Zum Anfassen, zum Begreifen und zum Bewahren.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Betreuung und Alltagsbegleitung

Feste feiern, wie sie fallen NEU 7.8

Kurs
5488

Termin
12.07.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Scheller
Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Trainerin Sturzprophylaxe

Thema
Feste sind zeitliche Höhepunkte, die mit Vorfreude erwartet werden. Sie geben dem Leben eine feste Struktur und sorgen für Abwechslung im Alltag. Sie bringen Freude, Geborgenheit und Geselligkeit und sind eine gute Gelegenheit, Menschen mit Demenz auf der Gefühlsebene anzusprechen. Erinnerungen werden geweckt und das Langzeitgedächtnis aktiviert. Traditionelle Feste bieten viele Anknüpfungspunkte für anregende Gespräche.

An diesem Seminartag bekommen Sie hilfreiche organisatorische Hinweise und erfahren, welche Stolpersteine zu umgehen sind damit ihr Fest für alle eine Freude ist.

Dekorationsideen, Bastelvorlagen, Liedtexte, Gedichte, Geschichten zum Vorlesen werden vorgestellt.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus der Pflege, Tagespflege und Betreuung

7.9 NEU Mit Düften die Sinne und Erinnerungen anregen

Kurs
5491

Termin
13.10.2021
09.30–16.45 Uhr

Stundenumfang
8 UE

Kursgebühr
135,00 €

Dozentin
Claudia Weist
Aromakologin

Thema
Nichts in der Welt macht Vergangenes so lebendig wie der Geruch
Oscar Wilde

Wer kennt es nicht? Es riecht nach Pinien – und schon ist man im Urlaub! Der Geruchsinn ist vermutlich eines der ersten Sinnesleistungen, die sich entwickelt haben. Für uns Menschen ist dieses archaische System weit mehr von Bedeutung als gemeinhin angenommen wird.

Düfte und Gerüche erwecken in uns Erinnerungen und können somit unsere Gefühlswelt positiv wie negativ beeinflussen.

An diesem Tag bearbeiten wir das Thema mit unterschiedlichen ätherischen Ölen und den weiteren Möglichkeiten, die uns die Aromapflege an die Hand gibt.

Kräftige Walddüfte werden uns den Tag über begleiten und für Entspannung und Erholung sorgen.

Zielgruppe
Mitarbeitende aus Pflege und Betreuung

Inhouse-Schulungen

8 Inhouse-Schulungen

Weiterentwicklung ist Teamaufgabe

Häufig ist es nicht ausreichend, lediglich eine Person zu schulen und darauf zu hoffen, dass diese ihr erlangtes Wissen an Kolleginnen und Kollegen transportiert. Insbesondere, wenn neu generiertes Wissen, aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse oder gesetzliche Änderungen in die Veränderungsprozesse der eigenen Einrichtung einmünden sollen. Es ist vielmehr erwiesen, dass im Sinne der lernenden Organisation alle Teammitglieder am Lernprozess beteiligt sein müssen, damit sie den gleichen Wissensstand teilen und dadurch neue Wege gemeinsam gehen können. Nur so lassen sich Änderungen in Strukturen oder Abläufen wirklich umsetzen und nachhaltig implementieren. Hier kann es hilfreich sein, sich die Fortbildung „ins Haus zu holen".

Alle unsere Angebote auch in Ihrer Einrichtung

Im Verlauf der vergangen Jahre ist die Nachfrage von Einrichtungsseite beständig gewachsen, sodass wir auf umfassende Erfahrung bei der Durchführung von Inhouse-Schulungen zurück blicken können. Unsere bewährten Dozenten halten sowohl ein- als auch mehrtägige Fortbildungen aus unserem Programm in Ihrer Einrichtung. Bereits ganze Weiterbildungskurse haben wir, in gewohnter Qualität, schon an anderen Standorten durchgeführt.

Neues ist möglich

Sollten Sie in unserem Angebot keine geeignete Veranstaltung finden, die zu Ihrem Qualifizierungs- und Schulungsbedarf passt, beraten wir Sie gerne und entwickeln mit Ihnen die für Sie passgenaue Fort- oder Weiterbildung. Gemeinsam erörtern wir Ihren Qualifizierungsbedarf, lassen neueste wissenschaftliche Erkenntnisse in die Konzeption einfließen und vermitteln geeignete Fachreferenten aus unserem Dozentenpool, die Sie bei Ihrer Zielsetzung optimal unterstützen. Darüber hinaus begleiten wir Sie auch kompetent bei Personalentwicklungsprozessen.

Ihre Vorteile einer Inhouse-Schulung

Sie und Ihre Mitarbeitenden bekommen genau das Wissen, das Ihnen wichtig ist.

- Inhouse-Schulungen fördern den Teamgeist und helfen, Probleme gemeinsam zu lösen.
- Sie sparen Zeit, da keine Anfahrtswege anfallen und Sie viele Mitarbeitende auf einmal schulen können.
- Sie sparen Geld, denn je mehr Mitarbeitende Sie an der Schulung teilnehmen lassen, desto günstiger wird der Einzelbeitrag.

Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – auch über Möglichkeiten der Bezuschussung von Inhouse-Angeboten.

Kontakt über unser Sekretariat:
Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin

Supervision und Coaching

9 Supervision und Coaching

Veränderungs- und Entwicklungsprozesse begleiten

Supervision und Coaching stellen eine spezifische Form der Kommunikation und lösungsorientierten Beratung dar. Manchmal helfen schon kurze Interventionen mit einem Blick von außen, um Prozesse anzustoßen und Entwicklungen im Team oder von Einzelpersonen zu ermöglichen. Durch versierte Fragetechniken wird der Coachee angeregt, eigene Lösungen zu finden.

Es können unterschiedliche Themenbereiche sein, in denen eine Begleitung gewünscht wird.

Themenbereiche

- Stärkung der Führungskompetenz
- Berufs- und WiedereinsteigerInnen
- Gestaltung der beruflichen Rolle
- Bewusster Einsatz von Sprache und Stimme
- Training der Schlagfertigkeit
- Individuelle Gesundheitsförderung
- Sinnvoller Umgang mit der Ressource Zeit
- Begleitung von Veränderungsprozessen
- Konstruktiver Umgang mit Konflikten
- Individuelle Stärkung der Fachkompetenz

Team-Supervision

Ausufernde Teamkonflikte können sehr viel Energie und Zeit von den eigentlichen Aufgaben abziehen. Ein Blick von außen ist hilfreich bei Konflikten und tiefgreifenden Veränderungsprozessen im Team.

Einzelcoaching

Führungskräfte profitieren von der Möglichkeit, sich im geschützten Rahmen eines Coachingprozesses intensiv mit einem bestimmten Thema auseinander zu setzen. Durch selbstreflexionsfördernde Methoden werden neue Sichtweisen angebahnt und die Führungskompetenzen entwickelt.

Unsere Supervisoren kommen aus sehr unterschiedlichen Fachbereichen. Es stehen Ihnen z. B. Wirtschaftscoachs oder Systemische Coachs zur Verfügung, die alle Erfahrungen mit den Handlungsfeldern der Pflege haben oder aus diesen kommen. Alle verfügen über ein großes Methodenrepertoire, um die Mitarbeitenden zu erreichen. Rufen Sie uns an. Wir beraten Sie gerne – Coaching-Bausteine können individuell und bedarfsgerecht geplant werden.

Kontakt über unser Sekretariat:
Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin

Betriebliche Gesundheitsförderung

10

Betriebliche Gesundheitsförderung (BGF)

... ist die Gestaltung, Lenkung und Entwicklung betrieblicher Strukturen und Prozesse, um Arbeit, Organisation und Verhalten am Arbeitsplatz gesundheitsförderlich zu gestalten (1). Sie sollen den Beschäftigten und dem Unternehmen gleichermaßen zu Gute kommen (2).

Personalknappheit ist das beherrschende Thema der Pflege. Neben der Gewinnung neuer Mitarbeitender ist es deshalb zentrale Aufgabe, die Beschäftigungsfähigkeit des bestehenden Personals über alle Altersgruppen hinweg zu fördern.

Doch wie sind Arbeitsabläufe zu organisieren, damit auch älter werdende Mitarbeitende dauerhaft gesund bleiben? Wie wirkt sich das Betriebsklima auf die Gesundheit der Mitarbeitenden aus?

Betriebliche Gesundheitsförderung setzt voraus, dass sich die Führungskräfte mit dem Thema identifizieren und offen sind neue Wege zu suchen. Mitarbeitende können sich einbringen und als Experten in eigener Sache sinnvolle Angebote für sich und die KollegInnen identifizieren und an der Umsetzung mitwirken.

(1) Bernhard Badura
(2) Ingo Weinreich

Was wir anbieten:

- Individuelle Beratung und Prozessbegleitung ausgehend von einer Analyse des Ist-Stands
- Maßnahmen aus einer Hand
- Unterstützung bei der Implementierung einer gesunden Struktur, die die Mitarbeitenden berücksichtigt
- Überprüfung der Wirksamkeit der Maßnahmen

Was Sie gewinnen:

- Gesundheitsförderung als Teil der Einrichtungskultur
- Klare Kommunikationsstrukturen
- Förderlicher Umgang mit Konflikten und Defiziten
- Bedarfsorientierte Maßnahmen
- Förderung der Stärken der Mitarbeitenden

Gerne erarbeiten wir mit Ihnen gemeinsam ein auf die Bedürfnisse Ihres Hauses angepasstes Konzept oder einzelne Maßnahmen und begleiten Sie bei der Implementierung. Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie einen ersten Beratungstermin.

Kontakt über unser Sekretariat:
Frau Hägele,
Frau Konz
07 11 / 6 19 26-821/822

Diese verbinden Sie gerne mit der zuständigen Bildungsreferentin

Ausbildung Pflegefachfrau/-mann + Altenpfleger*in

11 Ausbildung Pflegefachfrau/-mann + Altenpfleger*in

Neue Ausbildung mit starken Karrierechancen

Drei Ausbildungen werden zu einer: Statt den bisher getrennten Ausbildungsgängen Altenpflege, Gesundheits- und Krankenpflege sowie Gesundheits- und Kinderkrankenpflege gibt es nun die generalistische Pflegeausbildung. So wurde die Pflegeausbildung weiterentwickelt und attraktiver gemacht. Auszubildende erhalten eine umfassende Vorbereitung auf die verantwortungsvollen Aufgaben in der Pflege und haben beste Entwicklungs- und Karrieremöglichkeiten in allen drei Bereichen.

An unserer Berufsfachschule für Pflege können Sie folgende Abschlüsse erwerben:

- Pflegefachfrau/-mann
- Pflegefachfrau/-mann mit der Vertiefung Altenpflege
- Altenpfleger*in

Generalistische Pflegeausbildung

- Voraussetzung:
  - Sprachniveau B2
  - Mittlerer Bildungsabschluss bzw. Abitur oder Hauptschulabschluss + Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer*in, Krankenpflegehelfer*in oder gleichwertiger Abschluss
- Wechsel zwischen Theorie- und Praxisphasen:
  - **Theorie:** z. B. bei der Berufsfachschule für Pflege des Bildungszentrums Wohlfahrtswerk in Stuttgart
  - **Praxis:** Am Anfang der Ausbildung wählt der/die Auszubildende eine Ausbildungseinrichtung aus den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege oder Altenpflege, z. B. ein Pflegeheim oder ambulanter Pflegedienst des Wohlfahrtswerks. Mit dieser Einrichtung schließt der/die Auszubildende einen Ausbildungsvertrag. Hier erfolgt der überwiegende Teil der praktischen Ausbildung, die Auszubildenden erhalten jedoch auch Praxiserfahrung in den jeweils anderen Bereichen.

Dauer + Gliederung der Ausbildung

- Ausbildungsbeginn: In der Regel 1. Oktober
- Die ersten 2 Jahre: generalistische Ausbildung
- 3. Jahr: Entweder generalistische Ausbildung fortsetzen mit Berufsabschluss Pflegefachfrau/-mann oder sich auf den Bereich der Ausbildungseinrichtung, z. B. Altenpflege, spezialisieren mit Berufsabschluss Altenpfleger*in

Spannende Tätigkeiten in einer Ausbildungseinrichtung der Altenpflege

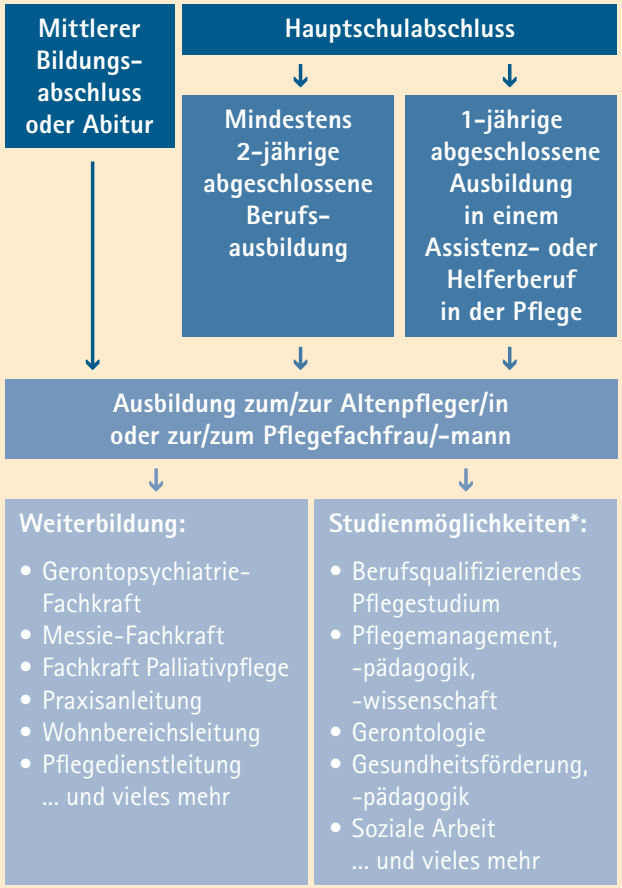
- Planung und Steuerung des Pflegeprozesses
- Durchführung ärztlicher Verordnungen (Injektionen, Medikamentengabe, etc.)
- Wundversorgung
- Beratung von Bewohner*innen und ihren Angehörigen

Leitung schulische Ausbildung:

Cornelia Zink
07 11 / 6 19 26-830

www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Vielfältige Karrierechancen mit der Ausbildung Pflegefachfrau/-mann + Altenpfleger*in



* Es gelten jeweils unterschiedliche Voraussetzungen, z. B. Berufserfahrung.

1-jährige Ausbildung Altenpflegehelfer*in 12

Staatlich anerkannte Altenpflegehelfer*innen pflegen und betreuen alte Menschen und unterstützen diese bei der Bewältigung ihres Alltags. Dabei unterstützen sie Pflegefachkräfte in der professionellen Pflege.

Ausbildung

In einem Jahr erhalten Sie an unserer Berufsfachschule für Altenpflehehilfe einen qualifizierten Abschluss als staatlich anerkannte/r Altenpflegehelfer*in. Die schulische Ausbildung mit theoretischem und praktischem Unterricht findet bei uns statt. Die praktische Ausbildung absolvieren Sie in einer Einrichtung der Altenhilfe. Ein erfolgreicher Abschluss ermöglicht den Einstieg in die dreijährige Ausbildung zum/zur Pflegefachmann/ Pflegefachfrau oder zum/zur Altenpfleger*in.
Die Ausbildung beginnt jährlich am 1. Oktober.

Arbeitsfelder

Pflegeeinrichtungen, Gerontopsychiatrische Einrichtungen, Tagespflegeeinrichtungen, Ambulante Pflegedienste

Rahmenbedingungen

- Zugangsvorraussetzung ist ein Hauptschulabschluss. Die einjährige Ausbildung eignet sich auch sehr gut für Quereinsteiger.
- Gesundheitliche Eignung
- Ausbildungsvertrag mit Träger
- B1-Sprachniveau
- Auszubildende erhalten monatlich ca. 1.000 € brutto

Leitung schulische Ausbildung:

Cornelia Zink
07 11 / 6 19 26-830

www.bildungs-zentrum-wohlfahrts-werk.de

Ausbildung Servicehelfer*in

13

2-jährige Ausbildung Servicehelfer*in im Sozial- & Gesundheitswesen

Eine Ausbildung mit Zukunft

Seit nunmehr elf Jahren bietet das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk die staatlich anerkannte und geförderte Ausbildung zum/zur Servicehelfer*in an. Mit einem kompetenzorientierten Curriculum wird großen Wert auf einen hohen Arbeitsfeldbezug gelegt. Denn schon bei der Lehrplanentwicklung, zusammen mit der Robert Bosch Stiftung, hat sich gezeigt: Es ist wichtig praxisorientiert zu arbeiten. Des Weiteren werden die Jugendlichen während der gesamten Ausbildungszeit von einer sozialpädagogischen Fachkraft begleitet und unterstützt.

Praxisnah und serviceorientiert

Die Ausbildung richtet sich besonders an Jugendliche, die (in der Regel) den Hauptschulabschluss absolviert haben. Sie sollten sich für Tätigkeiten im Krankenhaus sowie in Alten- und Behinderteneinrichtungen interessieren. Während der zweijährigen Ausbildung übernehmen die jungen Menschen Servicetätigkeiten, die Menschen mit Unterstützungsbedarf betreffen: Beispielsweise Hol- und Bringdienste, Hilfe beim Essen und Trinken, bei der Geschirr- oder Wäscheversorgung, der Kehrwoche oder beim Arztbesuch. Diese Unterstützungsleistungen werden meist überhaupt nicht oder wenn, von fachlich überqualifizierten Mitarbeitenden, erledigt. Die Übernahme von pflegerischen Tätigkeiten ist nicht das Ziel dieser Ausbildung. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren kann man klar feststellen: Es lohnt sich! Mittlerweile haben über 170 Servicehelferinnen und Servicehelfer die Ausbildung absolviert.

Eine Chance für alle Beteiligten

Entlasten Sie als Arbeitgeber Ihre Fachkräfte und erreichen Sie insgesamt eine verbesserte Versorgungsqualität – Ihre Patient*innen und Bewohner*innen werden sich über ein Mehr an Servicequalität freuen. Diese Ausbildung ermöglicht es Ihnen Mitarbeitende zu gewinnen. Etwa ein Viertel der Auszubildenden beginnt im Anschluss eine Fachkraftausbildung. Mit der Ausbildung zum/zur Servicehelfer*in im Sozial- und Gesundheitswesen erhalten Jugendliche eine Chance. Ein schlechterer Hauptschulabschluss ist kein Grund für eine Absage und am Ende steht ein Abschluss mit staatlicher Anerkennung, auf den aufgebaut werden kann.

Gerne geben wir Ihnen genauere Informationen zu den Rahmenbedingungen. Sollten Sie Fragen haben, sprechen Sie uns an.

Tolle Perspektiven in der Altenhilfe, im Krankenhaus oder in der Behindertenhilfe

Vielfältige Arbeitsfelder entdecken
Betreuung und Begleitung, Praxisanleitung, Hauswirtschaft, Haustechnik, Transportdienst – auch in leitenden Positionen

Weiterführende Ausbildung machen
Altenpfleger*in, Pflegefachfrau/-mann

Leitung schulische Ausbildung:

Martina Greiner
07 11 / 6 19 26-840

Saskia Fleischer
07 11 / 6 19 26-841

14. Weitere Informationen

14.1	Jahresübersicht	246
14.2	Teilnahmebedingungen	272
14.3	Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung	274
14.4	Anfahrt	276
4.5	Anmeldeformular	277

13.1 Jahresübersicht

Januar

26.01. | S. 58
Mobilität in der Langzeitpflege, Kurs 5458

26.01. | S. 96
Durch Kraft- und Balanceübungen Stürzen vorbeugen, Kurs 5386

29.01. | S. 185
Wellnesszeiten in der Alltagsbegleitung, Kurs 5361

Februar

02.02. | S. 55
Beratung in der Pflege, Kurs 5356

03.02. | S. 82
Update zur neuen Pflegeausbildung, Kurs 5496

08.02. | S.38
Schulfremdenprüfung, Kurs 5506-2

08.02. | S. 106
Wundmanagement (Wundexperte Teil 1), Kurs 5414

09.02. | S. 70
Starke Stimme – starker Auftritt, Kurs 5385

10.02. | S. 83
Ich als Praxisanleiter*in – Den eigenen Anleitungsstil finden, Kurs 5504

10.02. | S. 119
Pflege für Einsteiger: Lagern, Körperpflege, rückenschonendes Arbeiten, Kommunikation, Kurs 5317

16.02. | S. 214
Vortrag Messiesyndrom, Kurs 5408

17.02. | S. 82
Kompetenzen im Ausbildungsverlauf anbahnen, Kurs 5497

23.02. | S. 103
Gerontopsychiatrische Reihe: Suchterkrankungen im Alter, Kurs 5474

23.02. | S. 139
Gymnastik und Bewegung für Menschen mit Demenz, Kurs 5387

24.02. | S. 82
Starke Stimme – starker Auftritt für Praxisanleitende, Kurs 5499

13.1 Jahresübersicht

März

24.02. | S. 149
Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 1: Einführung in die Methode, Kurs 5403

25.02. | S. 187
Gedächtnistraining mit Musik, Kurs 5362

26.02. | S. 158
Dokumentation von Betreuungsleistungen, Kurs 5342

26.02. | S. 92 NEU
Einführung in die Validation, Kurs 5435

02.03. | S. 47
Teams stärken und entwickeln, Kurs 5324

03.03. | S. 66 NEU
ACP Gesundheitliche Versorgungsplanung § 132 g SGB V- Rechtliche Fragen, Kurs 5407

04.03. | S. 88
Medizinische Notfälle im Pflegealltag meistern, Kurs 5328

05.03. | S. 83
Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen, Kurs 5449

05.03. | S. 198 NEU
Erzähl-Café – Aber bitte mit Sahne!, Kurs 5466

09.03. | S. 216
Zeitstress, Rolle, Leistungsdruck – und wo bleib' ich?, Kurs 5427

09.03. | S. 204 NEU
Gesund denken – gesund bleiben – gesund werden, Kurs 5468

09.03. | S. 218 NEU
Besserer Umgang mit Stress durch Achtsamkeitstraining, Kurs 5479

09.03. | S.229 NEU
In Hechingen: Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz, Kurs 5484

11.03. | S.74
Expertenstandard Beziehungsgestaltung, Kurs 5433

13.1 Jahresübersicht

12.03. | S. 32
Koordinator*in Betreutes Wohnen, Kurs 714

15.03. | S. 24
Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL gem. § 71 SGB XI, Kurs 532

16.03. | S. 151
Feste feiern, wie sie fallen, Kurs 5391

16.03. | S. 157
Wenn die Worte fehlen ... Mimikresonanz, Kurs 5430

17.03. | S. 211 NEU
Messie-Welten – Umgang mit Pathologischem Horten, Kurs 5409

18.03. | S. 199 NEU
Kreativ-Atelier auch für Menschen mit Demenz, Kurs 5472

19.03. | S. 83
Führen von Multiteams für Praxisanleitende, Kurs 5503

19.03. | S. 169
Gymnastik für die grauen Zellen nach der Stengel-Methode®, Kurs 5459

22.03. | S. 26
Praxisanleiter*in in der Pflege, Kurs 826

23.03. | S. 100
Gerontopsychiatrische Reihe: Persönlichkeitsstörungen, Kurs 5475

23.03. | S. 164
Aktivitäten rund ums Volkslied, Kurs 5397

24.03. | S. 76 NEU
Gut vorbereitet in die neue MDK-Prüfung – Noten waren gestern, Kurs 5456

25.03. | S. 115
Nichtmedikamentöse Behandlung von Schmerz, Kurs 5318

25.03. | S. 156
Vorlesen, Begegnungen und Gespräche, Kurs 5363

13.1 Jahresübersicht

April

31.03. | S. 82
Kompetenzorientiert bewerten und beurteilen in der Praxis, Kurs 5498

12.04. | S. 28
Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften gem. den Richtlinien nach § 53c SGB XI, Kurs 9024

12.04. | S. 101
Gerontopsychiatrische Reihe: Medikamentöse Therapie, Kurs 5476

13.04. | S. 106
Dekubitusmanagement (Wundexperte Teil 2), Kurs 5415

14.04. | S. 178
Zwischen Schneeflockensternen und Blütenkelchen, Apfelsorten und Bauernregeln ..., Kurs 5399

15.04. | S. 108 NEU
Wundmanagement Update 1, Kurs 5451

15.04. | S. 175
Aktivierung mit Märchen, Kurs 5364

21.04. | S. 60
Konfliktreiche Gespräche konstruktiv führen, Kurs 5421

20.04. | S. 73
Strukturmodell Update, Kurs 5424

20.04. | S. 188
Aromapflegerische Begleitung bei Angst und Unruhe, Kurs 5376

21.04. | S. 79 NEU
Bella Figura in der Zoom-Konferenz, Kurs 5473

21.04. | S. 54
Mediation in der Pflege – Erfolgreich vermitteln statt ergebnislos streiten, Kurs 5384

22.04. | S. 133
Menschen mit Demenz spielend in Bewegung bringen, Kurs 5321

23.04. | S. 161
Einzelbetreuung – flexibel und individuell gestalten, Kurs 5343

13.1 Jahresübersicht

Mai

26.04. | S. 122 NEU
Palliative Praxis, Kurs 5358

27.04. | S.77 NEU
Flexible Arbeitszeitmodelle in der Pflege, Kurs 5457

29.04. | S. 172
Die Sprache von Sterbenden verstehen, Kurs 5338

29.04. | S. 168 NEU
Bewegung küsst Gedächtnis, Kurs 5464

04.05. | S. 110
Basiskurs Basale Stimulation® bei Menschen mit Demenz, Kurs 5396

04.05. | S. 210
Wege aus der „Ja-Falle", Kurs 5411

06.05. | S. 137
Betreuung von Menschen mit schwerer Demenz und starken Bewegungseinschränkungen, Kurs 5322

06.05. | S. 159
Professionelles Auftreten in Betreuungssituationen, Kurs 5422

07.05. | S. 146
Humor in Betreuung und Pflege, Kurs 5365

11.05. | S. 104 NEU
Brennpunkte der Gerontopsychiatrie – Frontotemporale Demenz, Kurs 5461

11.05. | S. 130
Validation für Einsteiger in Pflege und Betreuung, Kurs 5436

12.05. | S.207
Was mir gut tut – Ein Tag für mehr Lebensqualität, Kurs 5426

12.05. | S.83
Emotionen als Schutz und stärkender Faktor für die (angehende) Pflegefachkraft, Kurs 5470

14.05. | S. X
Musik und Bewegungsimpulse in der Betreuung – Rhythmus und Bewegung im Alltag, Kurs 5334

19.05. | S. 140
Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 2: Berührung, Kurs 5404

13.1 Jahresübersicht

Juni

19.05. | **S. 190**
Suppen, Smoothies und Snacks, Kurs 5355

20.05. | **S. 80** NEU
Rhetorik für Frauen, Kurs 5480

31.05. | **S. 222** NEU
In Hechingen: Basale Stimulation für Menschen mit Demenz – Einführung, Kurs 5486

01.06. | **S. 224** NEU
In Hechingen: Einzelbetreuung individuell gestalten, Kurs 5487

07.06. | **S. 24**
Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL gem. § 71 SGB XI, Kurs 533

08.06. | **S. 106**
Ulcus Cruris (Wundexperte Teil 3), Kurs 5416

08.06. | **S. 112**
Basisseminar Validation (3-tägig), Kurs 5437

09.06. | **S. 72**
Basisschulung Strukturmodell, Kurs 5446

09.06. | **S. 215**
Vom Denken ins Spüren kommen, Kurs 5401

11.06. | **S. 128**
Musik und Tanz ein Leben lang, Kurs 5335

15.06. | **S. 69**
PDL up Date 2021 Teil 1, Kurs 5432

15.06. | **S. 117**
Genussförderung – ein Angebot bei Depressionen, Kurs 5378

16.06. | **S. 62** NEU
Altersgemischte Teams führen, Kurs 5202

17.06. | **S. 67**
Wenn Mitarbeitende plötzlich zum Rätsel werden, Kurs 5412

22.06. | **S. 166**
Kommunikationshilfen für den Betreuungsalltag, Kurs 5429

23.06. | **S. 99**
Kinaesthetics für Einsteiger in der Pflege, Kurs 5329

13.1 Jahresübersicht

23.06. | S. 186
Gedächtnistraining, Kurs 5349

23.06. | S. 219
Humor als Türöffner, Kurs 5434

24.06. | S. 180
„Muckefuck & Wackeldackel" – Biografisches Aktivieren, Kurs 5350

24.06. | S. 181
Die Zeitungsrunde – Mit dem „Tagblatt" trainieren, Kurs 5353

24.06. | S. 148
Erinnerungen pflegen mit Menschen mit Demenz, Kurs 5366

25.06. | S. 165
Ein bunter Strauß von Einzelangeboten, Kurs 5351

25.06. | S. 182
Bewegter Alltag, Kurs 5354

30.06. | S. 53
Mit Witz und Wertschätzung entwaffnen, Kurs 5327

30.06. | S. 179
Die emotionale Gesundheit stärken – „The Power of Heart and Soul!", Kurs 5333

Juli

01.07. | S. 51
Wenn sich etwas ändern muss, Kurs 5413

01.07. | S. 152
Bildnerisches Gestalten mit Senioren, Kurs 5373

01.07. | S. 150
Grundwissen Demenz für Hauswirtschaft und Service, Kurs 5438

06.07. | S. 154
Erinnerungsimpulse für Menschen mit Demenz, Kurs 5389

07.07. | S. 142
Das Rad des Lebens in der Biografiearbeit, Kurs 5402

08.07. | S. 56
Begleitung und Gewinnung von freiwillig und ehrenamtlich Engagierten, Kurs 5395

12.07. | S. 75
Expertenstandards Update 2021, Kurs 5448

13.1 Jahresübersicht

12.07. | S. 229 NEU
In Hechingen: Feste feiern, wie sie fallen, Kurs 5488

13.07. | S. 52
Sicher führen im Wandel – Change Management, Kurs 5325

13.07. | S.206 NEU
Resilienz – Widerstandskraft ist lernbar, Kurs 5469

14.07. | S. 135
10-Minuten-Aktivierung, Kurs 5388

20.07. | S. 195 NEU
Den eigenen Beat leben, Kurs 5444

21.07. | S.196 NEU
Musik – Anker und Wegbegleiter durch's Leben, Kurs 5445

22.07. | S. 176
Kurz- und Einzelaktivierungen, Kurs 5367

23.07. | S. 173
Mit Angehörigen zusammenarbeiten, Kurs 5345

27.07. | S. 61
Haftungsrecht in der Pflege, Kurs 5450

September

13.09. | S. 28
Qualifizierung von zusätzlichen Betreuungskräften gem. den Richtlinien nach § 53c SGB XI, Kurs 9025

14.09. | S. 74
Expertenstandard Beziehungsgestaltung in der Pflege von Menschen mit Demenz, Kurs 5447

14.09. | S. 93
Gewalt in der Pflege, Kurs 5477

15.09. | S. 140
Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 3: Entspannung, Kurs 5405

16.09. | S. 156
Vorlesen, Begegnungen und Gespräche, Kurs 5363

17.09. | S. 48
Gute Pflege? Pflegeerfolgsbesprechung!, Kurs 5381

13.1 Jahresübersicht

17.09. | S. 128
Betrachten – befühlen – besingen – bewegen, Kurs 5336

17.09. | S. 226 NEU
In Hechingen: Validation im Umgang mit Menschen mit Demenz, Kurs 5489

20.09. | S. 40
Hygienebeauftragte in Pflegeeinrichtungen nach VHD*, Kurs 5410

20.09. | S. 34
QM-Beauftragte in Einrichtungen der Altenhilfe, Kurs 5501

21.09. | S. 71 NEU
Der Mensch in Veränderungsprozessen, Kurs 5431

21.09. | S. 120
Beratung in der Pflege, Kurs 5357

23.09. | S. 36
„Validation Anwenderkurs 120h", Kurs 5455

23.09. | S. 149
Aktivierungsangebote für Männer und auch Frauen, Kurs 5368

23.09. | S. 64
Kreatives Führen in der Pflege, Kurs 5419

24.09. | S. 174
Das Miteinander in Gruppen gestalten, Kurs 5346

27.09. | S. 26
Praxisanleiter*in in der Pflege, Kurs 827

28.09. | S. 69
PDL up Date 2021 Teil 2, Kurs 5440

30.09. | S. 94
Mit Abschied gut umgehen, Kurs 5339

01.10. | S. 46
In Führung gehen, Kurs 5502

05.10. | S. 116
Umgang mit traumatisierten alten Menschen, Kurs 5379

13.1 Jahresübersicht

06.10. | S. 49
Handlungssicherheit im Betreuungsrecht, Kurs 5375

07.10. | S. 90
Update Pflegetechniken – Pflegerische Versorgung, Kurs 5382

07.10. | S. 131
Aktivierung mit Spielen – Keine Regel ohne Ausnahme, Kurs 5323

08.10. | S. 83
Kreativität in der Pflege – Anregung und Verstärkung der Motivation schon in der Ausbildung, Kurs 5500

11.10. | S. 225 NEU
In Hechingen: Haftungsrecht in der Pflege, Kurs 5490

12.10. | S. 73
Strukturmodell Update, Kurs 5425

12.10. | S. 217 NEU
Brainwalking – der mentale Frische-Kick, Kurs 5441

13.10. | S. 98
Palliative Pflege - Symptomkontrolle, Kurs 5359

13.10. | S. 134
Flow in den beruflichen Alltag bringen, Kurs 5332

13.10. | S. 230 NEU
In Hechingen: Mit Düften die Sinne und Erinnerungen anregen, Kurs 5491

14.10. | S. 192
Alte Menschen mit Seheinschränkung begleiten, Kurs 5341

14.10. | S. 212
Die Fähigkeit des Gebens und Nehmens, Kurs 5478

15.10. | S. 78 NEU
Fordernde Angehörigengespräche, Kurs 5460

15.10. | S. 167
Spirituelle Begleitung von Menschen mit Demenz, Kurs 5369

13.1 Jahresübersicht

18.10. | S. 22
GPK - Staatlich anerkannte Fachkraft für Gerontopsychiatrie, Kurs 220

18.10. | S. 24
Weiterbildung zur verantwortlichen Pflegefachkraft/PDL gem. § 71 SGB XI, Kurs 534

19.10. | S. 189
Riechen – Sehen – Schmecken, Kurs 5377

20.10. | S. 208
HAST du Glück oder MACHST Du schon Glück?, Kurs 5372

21.10. | S. 91
Update Pflegetechniken – Intensivpflege, Kurs 5383

22.10. | S. 129
Rund um die Feste des Jahreskreises mit Sprichwörtern und Musik, Kurs 5337

22.10. | S. 132
Menschen mit Demenz bis zuletzt betreuen, Kurs 5344

25.10. | S. 30
Basisqualifikation Alltagsbegleiter*in – Modul 1, Kurs 945

25.10. | S. 106
Diabetisches Fußsyndrom (Wundexperte Teil 4), Kurs 5417

27.10. | S. 109 NEU
Wundmanagement Update 2, Kurs 5452

28.10. | S. 197 NEU
Auf die Plätze – fertig – Aktionstage!, Kurs 5465

03.11. | S. 95
Aggressionen in der Pflege, Kurs 5462

09.11. | S. 147
Aromakunde – Duft und Berührung für Menschen mit Demenz und Bettlägerige, Kurs 5331

09.11. | S. 191
Schokorezepte zur Weihnachtszeit, Kurs 5423

11.11. | S. 102
Gerontopsychiatrische Reihe: Umgang mit Depressionen im Alter, Kurs 5380

13.1 Jahresübersicht

12.11. | **S. 136**
Betreuung in der Einzugsphase, Kurs 5347

16.11. | **S. 162**
Wertschätzend und angemessen kommunizieren, Kurs 5394

17.11. | **S. 194** NEU
Sitzgymnastik, Kurs 5392

18.11. | **S. 183**
Einblick in die Theaterarbeit mit Menschen mit Demenz, Kurs 5352

19.11. | **S. 171**
Manchmal ist weniger mehr … auch in der Betreuung?, Kurs 5370

22.11. | **S. 118**
Palliative Wundversorgung, Kurs 5418

23.11. | **S. 68**
Führerschein für Führungskräfte, Kurs 5428

23.11. | **S. 223** NEU
In Hechingen: Vergnügliche Angebote mit Mundart gestalten, Kurs 5492

24.11. | **S. 63** NEU
EmpCare – das (wissenschaftlich evaluierte) Konzept für gesunde und empathische Pflege, Kurs 5227

24.11. | **S. 141**
Therapeutic Touch bei Menschen mit Demenz – Modul 4: Energietraining, Kurs 5406

25.11. | **S. 121**
Nichtmedikamentöse Behandlung von Schlafstörungen, Kurs 5319

26.11. | **S. 200** NEU
Weihnachten kommt immer so plötzlich!, Kurs 5348

30.11. | **S. 163**
Demenz und die Kriegsgeneration, Kurs 5340

01.12. | **S. 170**
Die energetische Hausapotheke für meine Bewohner*innen und mich, Kurs 5400

13.1 Jahresübersicht

01.12. | S. 205
Durchatmen – Luft holen – zur Ruhe kommen, Kurs 5374

02.12. | S. 50
Professionelle Menschenkenntnis mit dem Enneagramm, Kurs 5326

02.12. | S. 144 NEU
Aromapflege gezielt anwenden, Kurs 5320

02.12. | S. 123
Dabei bleiben – Praktische Begleitung am Sterbebett, Kurs 5467

06.12. | S. 153
Vergnügliche Angebote mit Mundart gestalten, Kurs 5398

07.12. | S. 81
Selbstversorgung in der Langzeitpflege, Kurs 5495

07.12. | S. 138
Alltagskompetenzen durch Bewegung erhalten, Kurs 5390

08.12. | S. 160 NEU
Tanz mit mir!, Kurs 5393

08.12. | S. 227 NEU
In Hechingen: Das Rad des Lebens in der Biografiearbeit, Kurs 5493

09.12. | S. 184
Spielerlebnisse für Senioren und Menschen mit Demenz, Kurs 5371

09.12. | S.114
Update Validation, Kurs 5439

10.12. | S. 111
Aufbautag Basale Stimulation® bei Menschen mit Demenz, Kurs 5481

15.12. | S. 59
Eine positive Fehlerkultur entwickeln, Kurs 5420

16.12. | S. 89
Eine gute Lage finden, Kurs 5330

07.02.2022 | S. 30
Basisqualifikation Alltagsbegleiter*in - Modul 2, Kurs 946

13.2 Teilnahmebedingungen für Fort- und Weiterbildungen

1. Voraussetzungen zur Teilnahme

1.1 An den Kursen des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg kann jeder teilnehmen; ein Anspruch auf Teilnahme besteht nicht.

1.2 Soweit für einen angestrebten anerkannten Abschluss Zugangsvoraussetzungen vorgeschrieben sind, ist deren Erfüllung Voraussetzung für die Teilnahme. Entsprechendes gilt, wenn eine Förderung nach dem Sozialgesetzbuch III in Anspruch genommen werden soll. Die Zugangsvoraussetzungen sind auch vom Teilnehmenden selbst zu prüfen. Ein Nichtvorliegen der Zugangsvoraussetzungen entbindet nicht von der Zahlung der Kursgebühren.

2. Anmeldung

Für jeden Kurs ist ein Anmeldeformular auszufüllen. Mit der Anmeldung erkennt der Teilnehmende die Teilnahmebedingungen an.

3. Rücktritt vor Kursbeginn

3.1 Stornierung vor Eingang der Anmeldebestätigung: Bis zum Eingang der Anmeldebestätigung des Wohlfahrtswerkes beim Teilnehmenden kann dieser seine Anmeldung kostenlos stornieren.

3.2 Rücktritt von ein- bis fünftägigen Einzelfortbildungen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt bis drei Tage vor Fortbildungsbeginn 50 % der Teilnahmegebühr fällig, danach wird der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Das Recht auf Widerruf nach § 312d, 355 BGB bleibt unberührt.

3.3 Rücktritt von Kursen mit einer Dauer von über 5 Tagen: Nach Eingang der Anmeldebestätigung werden bei einem Rücktritt bis 14 Tage vor Fortbildungsbeginn 40 % der Teilnahmegebühr fällig, danach wird der gesamte Rechnungsbetrag fällig. Das Recht auf Widerruf nach § 312d, 355 BGB bleibt unberührt.

3.4 Besonderheiten bei Maßnahmen nach dem SGB III: Teilnehmende an beruflichen Bildungsmaßnahmen, die nach dem SGB III von der Arbeitsverwaltung gefördert werden, sind berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten, wenn die Förderung nicht gewährt wird. Durch den Rücktritt entstehen keine Kosten. Die Ablehnung der Förderung durch die Arbeitsverwaltung ist nachzuweisen.

3.5 Form der Rücktrittserklärung: Ein Rücktritt muss mindestens in Textform erklärt werden; dafür reicht eine E-Mail. Die Rücktrittserklärung muss der Verwaltungsstelle des Wohlfahrtswerks für Baden-Württemberg, die die Anmeldung erhalten hat, zugehen. Eine telefonische Absage oder das Fernbleiben vom Kurs stellen keine gültige Rücktrittserklärung dar.

3.6 Senden eines Ersatzteilnehmenden: Nach Absprache mit dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg ist auch das Senden eines Ersatzteilnehmenden möglich.

4. Fälligkeit der Kursgebühr und Mahnung

Sofern mit der Arbeitsverwaltung für berufliche Bildungsmaßnahmen nach dem SGB III keine Direktzahlung vereinbart wurde, gelten die folgenden Zahlungsbedingungen:

4.1 Der Vertragspartner verpflichtet sich zur pünktlichen Zahlung der Gebühren.

4.2 Die Gebühren werden wie folgt fällig: Kursgebühren bei Kursbeginn; Prüfungsgebühren bei Anmeldung zur Prüfung; sonstige Gebühren bei Leistung.

4.3 Für Kurse, die länger als drei Monate dauern, werden Ratenzahlungen gewährt. Wenn nicht durch eine Kurs- bzw. Semesterrechnung anderes mitgeteilt wird, gelten folgende Ratenzahlungen als vereinbart:

4.3.1 Anzahl der Raten: Kursdauer in Monaten.

4.3.2 Höhe des Ratenbetrages: Kursgebühr dividiert durch Anzahl der Raten.

4.3.3 Fälligkeit der Raten: 1. Rate bei Kursbeginn, dann jeweils am 1. des Monats.

4.3.4 Die Ratenzahlung endet spätestens zum vorgesehenen Kursende.

4.4 Sind mehr als drei Raten rückständig, erlischt die gewährte Ratenzahlung, die noch offene Kursgebühr wird sofort fällig.

4.5 In begründeten Einzelfällen können Ausnahmen vereinbart werden, die für ihre Wirksamkeit der Schriftform bedürfen.

5. Kündigung

Für die Teilnahme an den Kursen gelten folgende Kündigungsfristen:

5.1 Alle Kurse mit einer Dauer von bis zu drei Monaten sind nicht kündbar. Ist eine berufliche Bildungsmaßnahme, die nach dem SGB III gefördert wird, in Abschnitte, die kürzer als drei Monate sind, unterteilt, ist eine Kündigung zum Ende eines jeden Abschnittes möglich.

5.2 Alle Kurse mit einer Dauer von über drei Monaten sind mit einer Frist von sechs Wochen, erstmals zum Ende der ersten drei Monate, sodann jeweils zum Ende der nächsten drei Monate ohne Angabe von Gründen kündbar. Die maßgeblichen Zeitspannen sind grundsätzlich von Beginn des Kurses an zu berechnen.
Beispiel: Kursbeginn 03.02.
Erster Kündigungstermin: 21.03. zum 02.05.
Zweiter Kündigungstermin: 21.06. zum 02.08.

5.3 Die Kündigung hat mindestens in Textform gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg zu erfolgen. Das Fernbleiben vom Kurs gilt in keinem Fall als Kündigung. Die Dozierenden sind zur Entgegennahme von Kündigungen nicht befugt.

5.4 Der Vertragspartner ist, solange keine Kündigung in Textform erfolgt, in jedem Fall zur Zahlung der vollen Kursgebühr verpflichtet. Im Falle der Kündigung werden die Gebühren bis zum Ende der Kündigungsfrist berechnet.

6. Kursangebot und Änderungen

6.1 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg erteilt Unterricht im Rahmen des zu Beginn des Kurses gültigen Kursangebots. Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich Änderungen vor. Das Kursziel darf jedoch nicht verändert werden.

6.2 Soweit wesentliche Änderungen vor oder während des Kurses notwendig werden, sind diese dem Teilnehmenden schriftlich bekannt zu geben. In diesem Falle hat der Teilnehmende das Recht, innerhalb von 14 Tagen seit Bekanntgabe vom Vertrag mit einer mindestens in Textform verfassten Erklärung zurückzutreten. Soweit Änderungen mit Zustimmung der Stellen (z. B. des Regierungspräsidiums Stuttgart) erfolgen, die für anerkannte Abschlüsse (vgl. Ziffer 1.2) zuständig sind, berechtigen diese nicht zum Rücktritt. Das Rücktrittsrecht gemäß Ziffer 3 bleibt unberührt.

6.3 Der Wechsel von Dozierenden ist keine wesentliche Änderung in diesem Sinne.

6.4 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg behält sich vor, Kurse wegen zu geringer Teilnehmerzahlen oder plötzlicher Erkrankung von Dozierenden sowie sonstigen Störungen im Geschäftsbetrieb, die vom Wohlfahrtswerk nicht zu vertreten sind, abzusagen. Bereits gezahlte Gebühren werden erstattet. Weitergehende Ansprüche gegenüber dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg sind ausgeschlossen.

7. Pflichten des Teilnehmenden

7.1 Der Teilnehmende verpflichtet sich, die am Unterrichtsort geltende Hausordnung zu beachten, Anweisungen der jeweils zuständigen Leitung und deren Beauftragten zu folgen, regelmäßig am Unterricht teilzunehmen, die für die Feststellung der evtl. Zugangsvoraussetzungen zum Kurs und Zugangsvoraussetzungen zur Prüfung erforderlichen Unterlagen rechtzeitig und vollständig vorzulegen und die mit diesem Vertrag eingegangenen Verpflichtungen einzuhalten.

7.2 Teilnehmende, die nachhaltig gegen diese Verpflichtungen verstoßen, können vom Unterricht ausgeschlossen werden.

7.3 Dem Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg bleibt es vorbehalten, Schadenersatzansprüche wegen Verstoßes gegen die Verpflichtungen nach Punkt 7.1 geltend zu machen.

8. Haftung bei Unfällen und Diebstahl

Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg haftet bei Unfällen im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen. Es haftet nicht für Verlust oder Diebstahl eingebrachter Sachen.

9. Nebenabreden und Streitbeilegungsverfahren

9.1 Nebenabreden bedürfen zu ihrer Wirksamkeit der Schriftform.

9.2 Das Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg nimmt nicht an Streitbeilegungsverfahren vor einer Verbraucherschlichtungsstelle nach dem Verbraucherstreitbeilegungsgesetz teil.

13.3 Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung

Widerrufsrecht

Sie haben das Recht, binnen 14 Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen. Die Widerrufsfrist beträgt 14 Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses (Erhalt der Anmeldebestätigung).

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns (Bildungszentrum Wohlfahrtswerk, Silberburgstraße 93, 70176 Stuttgart, Tel.: 07 11 / 6 19 26-821/822, Fax: 07 11 / 6 19 26-849, info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de) mittels einer eindeutigen Erklärung (z. B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail) über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Wenn Sie wollen, können Sie dafür das unter (https://www.wohlfahrtswerk.de/einzelveranstaltung.html) abrufbare Muster-Widerrufsformular verwenden. Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, unverzüglich und spätestens binnen 14 Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf des Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistung während der Widerrufsfrist beginnen soll, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen. Dieser entspricht dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistung.

Datenschutz
Informationsblatt zur Datenverarbeitung

Aufgrund der Vorgaben der EU-Datenschutzgrundverordnung (DS-GVO) haben Sie ab dem 25.05.2018 ein weitreichendes Informationsrecht zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten, die gemäß Art. 6 Abs. 1b DS-GVO für die Erfüllung des Vertrages erforderlich sind. Die Verarbeitung erfolgt dabei für unterschiedliche Zwecke. Nachfolgend möchten wir Sie informieren, um welche Datenverarbeitungen es sich handelt, auf welcher Rechtsgrundlage sie stattfinden und welche Rechte Ihnen zustehen.

1. Verarbeitungszwecke und Rechtsgrundlagen für die Verarbeitung

- Die Verarbeitung der Daten ist für die Erfüllung eines Vertrags mit der betroffenen Person erforderlich, Art. 6 Abs. 1b DS-GVO
- Die Verarbeitung ist – bei Durchführung einer Interessen abwägung – zur Wahrung der berechtigten Interessen des Verantwortlichen oder eines Dritten erfordelich. Art. 6 Abs. 1f DS-GVO. Wir verwenden Ihre Kontaktdaten um die Beziehung mit ihnen zu pflegen und zum Versand per Post oder E-Mail von Einladungen zu unseren Veranstaltungen, die Ihren Interessen entsprechen. Wenn Sie keine Einladungen zu unseren Veran staltungen mehr wünschen, können Sie jederzeit der Nutzung widersprechen, ohne dass für Sie ein Nachteil entsteht, indem Sie eine E-Mail mit Ihrem Widerspruch an *info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de* senden.
- Die betroffene Person hat in die Verarbeitung ihrer Daten eingewilligt, Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO. Erfolgt eine Verarbeitung im Auftrag eines Verantwortlichen, so arbeitet dieser nur mit Auftragsverarbeitern, die hinreichend Garantien gemäß Art. 28 DS-GVO bieten.

2. Erhebung und Verarbeitung der Daten

Die erforderlichen Daten erheben wir soweit möglich bei Ihnen selbst. Persönliche Daten über Sie selbst werden von uns ausschließlich zum Zwecke der Erfüllung unserer Verpflichtungen nach dem Vertrag verarbeitet und weitergegeben.

3. Aufbewahrungsdauer

Die Dauer der Aufbewahrung richtet sich nach verschiedensten Rechtsgrundlagen, die unterschiedliche Aufbewahrungsfristen vorsehen. So sind u. a. aus Gründen der Beweissicherung in Haftungsfällen, der Abrechnung und Sicherung unserer Ansprüche sowie der Vorgaben der ordnungsgemäßen Buchführung unterschiedliche Fristen maßgebend. Spätestens nach Ablauf der gesetzlichen Aufbewahrungs- bzw. Verjährungsfristen werden Ihre Daten gelöscht.

4. Weitergabe

Die Weitergabe Ihrer personenbezogenen Daten an Dritte erfolgt ausschließlich im Rahmen unserer gesetzlichen Pflichten oder Rechte oder aufgrund Ihrer Einwilligung.

5. Betroffenenrechte

Ihnen stehen Betroffenenrechte zu, d. h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber DRK Kreisverband Rems-Murr e. V. geltend machen. Sie ergeben sich aus der DS-GVO.

Recht auf Auskunft, Art. 15 DS-GVO: Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.

Recht auf Berichtigung, Art. 16 DS-GVO: Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.

Recht auf Löschung, Art. 17 DS-GVO: Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschgründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.

Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DS-GVO: Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.

Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DS-GVO: Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.

Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DS-GVO: Sie können verlangen, eine Kopie der Sie betreffenden personenbezogenen Daten in einem üblichen und maschinenlesbaren Dateiformat zu erhalten.

Recht auf Widerruf: Ihre freiwillige Einwilligung gemäß Art. 6 Abs. 1a und Art. 9 Abs. 2a DS-GVO können Sie jederzeit widerrufen, ohne dass dadurch Nachteile für Sie entstehen. Ein Widerruf gilt immer nur für die nach dem Widerruf erfolgende geplante Verarbeitung.

6. Geplante Datenübermittlung in Drittstaaten:

Es erfolgt keine Übermittlung in Staaten außerhalb der EU und dies ist auch nicht ge-plant.

7. Datenschutzbeauftragter

Alpaslan Kücükelci, coda Unternehmensberatung
Tel. 0 7 11 / 6 19 26-108,
E-Mail: datenschutz@wohlfahrtswerk.de
Jede betroffene Person kann sich jederzeit bei allen Fragen und Anregungen zum Datenschutz direkt an unseren Datenschutzbeauftragten wenden.

8. Verantwortlicher im Sinne der Datenschutz-Grundverordnung:

Wohlfahrtswerk für Baden-Württemberg
Schloßstraße 80, 70176 Stuttgart, Tel. 0 7 11 / 6 19 26-0
E-Mail: info@wohlfahrtswerk.de
Vorstand: Ingrid Hastedt, Vorsitzende des Vorstands

9. Aufsichtsbehörde:

Der Landesbeauftragte für den Datenschutz und die Informationsfreiheit
Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart
Tel. 0 7 11 / 61 55 41-0
E-Mail: poststelle@lfdi.bwl.de
Jede betroffene Person hat das Recht sich bei der Aufsichtsbehörde zu beschweren.

13.4 Anfahrt

Seminarräume

So finden Sie unser Bildungszentrum

Silberburgstraße 93 · 70176 Stuttgart

Unser Bildungszentrum ist barrierefrei und zentral in Stuttgart gelegen.

Stadtbahn

Linie U2, U4, U14, U29 und U34
Haltestelle Berliner Platz

S-Bahn

Haltestelle Stadtmitte oder Feuersee

Parkmöglichkeiten

- Parkhaus Tivoli
- Parkhaus Liederhalle/Bosch-Areal

13.5 Anmeldung

Anmeldung auch über unsere Homepage möglich: www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 272), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 274) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk
Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

13.5

Anmeldung auch über unsere Homepage möglich: www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 272), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 274) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11/6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk
Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

13.5

Anmeldung auch über unsere Homepage möglich: www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de

Anmeldung

Hiermit melde ich mich für folgende Veranstaltung/en verbindlich an:

Kurs: ..... Nr.: .....

Kurs: ..... Nr.: .....

Kosten übernimmt Arbeitgeber: ☐ ja ☐ nein

☐ Ich bin an Einladungen durch das Bildungszentrum Wohlfahrtswerk interessiert.

☐ Ich habe die Teilnahmebedingungen (S. 272), die Widerrufsbelehrung und Datenschutzerklärung (S. 274) gelesen und bin damit einverstanden. Weitere Informationen über den Datenschutz erhalten Sie unter: https://www.wohlfahrtswerk.de/datenschutz.html

Rechnungsanschrift (bitte in Druckschrift!)

.....
Name/Vorname

.....
Institution/Funktion

.....
Straße

.....
PLZ/Ort

.....
Telefon/Fax

.....
E-Mail

Bitte ausgefüllt per Post oder per Fax (07 11 / 6 19 26-849) an:

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk
Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

WOHLFAHRTSWERK
FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG

- *Zentrum für Fort- und Weiterbildungen*
- *Berufsfachschule für Pflege*
- *Berufsfachschule für Altenpflegehilfe*
- *Berufsfachschule für Sozialpflege*

Bildungszentrum Wohlfahrtswerk
Silberburgstraße 93
70176 Stuttgart

Tel. 0711/61926-821 und -822
Fax 0711/61926-849
info-bildungszentrum@wohlfahrtswerk.de
www.bildungszentrum-wohlfahrtswerk.de